

## **Einzelplan 10**

# **Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit**

### **Inhalt**

	Seite
Vorwort	2
Diagramme Nettoausgaben nach Ausgabearten	5
Kap. 10 01 Ministerium	7
Kap. 10 02 Gesundheit	17
Kap. 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht	40
Kap. 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)	58
Kap. 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik	71
Kap. 10 06 Arbeitsmarktpolitik	84
Kap. 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)	97
Kap. 10 10 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)	107
Kap. 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt	117
Einnahmen und Ausgaben 2011	140
Einnahmen und Ausgaben 2012	142
VE-Abschluss 2011	144
VE-Abschluss 2012	145
Einnahmen MG/TG 2011	146
Ausgaben MG/TG 2011	147
Einnahmen MG/TG 2012	151
Ausgaben MG/TG 2012	152
Übersicht über den Wirtschaftsplan der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (zu Kapitel 10 04)	156
Übersicht über den Wirtschaftsplan des Sondervermögens Ausgleichsabgabe (zu Kapitel 10 05)	157
Zusätzliche Erläuterungen zu Kapitel 10 06	158
Zusätzliche Erläuterungen zu Kapitel 10 09	161
Inhaltsverzeichnis Stellenpläne und -übersichten	163

## Vorwort

### A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit (MASG) gehören folgende Aufgabengebiete:

Öffentliches Gesundheitswesen,  
Verbraucherschutz und Ernährungsberatung,  
Kriegsopferversorgung und sonstige soziale Entschädigung, Kriegsopferfürsorge,  
Betreuung der Opfer des Nationalsozialismus einschließlich der Wiedergutmachung,  
Sozialversicherung,  
Arbeitsmarktpolitik,  
Arbeitsschutz,  
sozialgesetzliche Leistungen, Wohlfahrtswesen,  
Kinder, Jugend und Familie einschließlich Landesjugendamt,  
Seniorenpolitik.

Sie enthalten im Wesentlichen:

Angelegenheiten der Gesundheitsberufe, des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, des allgemeinen Krankenhauswesens einschl. Krankenhausplanung und -finanzierung sowie baufachliche (Beratung) und fachtechnische Prüfung von Krankenhausbaumaßnahmen, der Hygiene, der Seuchenbekämpfung, der psychiatrischen Versorgung einschl. Maßregelvollzug, der Gesundheitsförderung und Prävention, der Biomedizin, der Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs, der Maßnahmen gegen AIDS, der Gesundheitsberichterstattung einschl. Krebsregister, des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes, des Arzneimittel- und Medizinprodukterechts, der Apotheken, der Notfallmedizin sowie des Norddeutschen Zentrums zur Weiterentwicklung der Pflege; Gesundheitsinitiative des Landes Schleswig-Holstein;

Kriegsopferversorgung, Kriegsgefangenenentschädigung und Hilfsmaßnahmen für ehemalige politische Häftlinge, sonstige soziale Entschädigungsleistungen, Kriegsopferfürsorge;

Entschädigung und Wiedergutmachung für Opfer des Nationalsozialismus;

Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, Pflegeversicherung;

Arbeitsmarktförderung

sozialer Arbeitsschutz, Jugendarbeitsschutz, Mutterschutz;

technischer Arbeitsschutz einschließlich des Gefahrstoffrechts;

gesundheitlicher Arbeitnehmerschutz, Landesgewerbeamt;

Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz;

allgemeine seniorenpolitische Fragen, Seniorenbildung, seniorenfreundliches Wohnen, Seniorenaktivitäten, Förderung und Durchführung seniorenpolitischer und generationsübergreifender Maßnahmen;

Eingliederungshilfe und Grundsicherung, Hilfe für Schwerbehinderte, Förderung der freien und kommunalen Wohlfahrtspflege; soziale Infrastrukturplanung, insbesondere Planung und Förderung von sozialen Diensten und Einrichtungen für alte Menschen, Behinderte und Gefährdete; Anerkennung und Förderung von Betreuungsvereinen, Planung und Verwaltung von landeseigenen Rehabilitationseinrichtungen, Landesabrechnungsstelle;

Koordinierung von Rehabilitationsangelegenheiten;

Grundsatzangelegenheiten der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz, Hilfen zur Erziehung, Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, Jugendhilfeplanung, Adoptionsangelegenheiten, Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes, allgemeine Familienfragen, Familienbildung, Familienerholung, Durchführung des Bundeserziehungsgeldgesetzes

besondere Familienhilfen;

gesundheits- und ernährungsbezogene Aufgaben des Verbraucherschutzes;

Das Ministerium gliedert sich in fünf Abteilungen:

1. Allgemeine Abteilung (VIII 1)
2. Arbeit, Sozialversicherung und Prävention (VIII 2)
3. Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt (VIII 3)
4. Gesundheit (VIII 4)
5. Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe (VIII 5)

Dem Ministerium unmittelbar unterstellt sind:

die Dienststellen der Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge:

das Landesamt für soziale Dienste des Landes Schleswig-Holstein in Neumünster als Landesoberbehörde  
einschl. der Aufgaben der  
Orthopädischen Versorgungsstelle,  
Versorgungsärztlichen Untersuchungsstelle, Hauptfürsorgestelle und Integrationsamt  
sowie

vier Außenstellen in Heide, Kiel, Lübeck und Schleswig

- § 1 der Landesverordnung über die Errichtung des Landesamtes für soziale Dienste des Landes Schleswig-Holstein vom 9. Dezember 1997 (GVOBl. Schl.-H. S. 505) -;

die Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord

- § 1 des Gesetzes über die Errichtung einer unteren Landesbehörde bei der Unfallkasse Schleswig-Holstein zum Vollzug der Aufgaben des staatlichen Arbeitsschutzes vom 10. Dezember 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 478) -

das Landesförderzentrum Hören in Schleswig,

das Landesförderzentrum Sehen in Schleswig,

das Landesförderzentrum Sprache in Wentorf,

das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Schwentinal, OT Raisdorf,

das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Damp;

Der Aufsicht des Ministeriums unterstehen unmittelbar:

Ärzttekammer Schleswig-Holstein,

Zahnärztekammer Schleswig-Holstein,

Apothekerkammer Schleswig-Holstein,

Deutsche Rentenversicherung Nord,

Innungskrankenkasse Nord (einschl. Pflegekasse),

Betriebskrankenkasse Schleswig-Holstein (einschl. Pflegekasse),

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Krankenkasse, Pflegekasse und Alterskasse Schleswig-Holstein und Hamburg,

Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein,

Kassenzahnärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein,

Unfallkasse Nord,

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord,

SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH und AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH,

Versorgungseinrichtungen der Heilberufekammern.

## **B. Wesentliche organisatorische Änderungen gegenüber dem Vorjahr:**

Die Geschäftsverteilung der Landesregierung ist mit der Bekanntmachung des Ministerpräsidenten vom 27. November 2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 864) geändert worden.

Danach sind in den Geschäftsbereich des MASG

die Angelegenheiten der Arbeitsmarktpolitik, der ESF-Fondsverwaltung, des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts und der Arbeitsmarktförderung

aus dem Geschäftsbereich des Ministeriums für Justiz, Gleichstellung und Integration (MJGI) übergegangen.

Aus dem Geschäftsbereich des MASG sind

die Angelegenheiten der Reaktorsicherheit und des Strahlenschutzes

in den Geschäftsbereich des MJGI und

die Angelegenheiten des Verbraucherschutzes

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR)

übergegangen.

Die neue Geschäftsverteilung ist am 01. Januar 2010 in Kraft getreten.

**C. Wesentliche veranschlagungstechnische (kapitelübergreifende) Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

Durch die Änderung der Geschäftsverteilung der Landesregierung

- ist das Kapitel 1006 –Arbeitsmarktpolitik- neu eingerichtet worden,
- entfällt die Veranschlagung von Mitteln im Kapitel 1007 –Reaktorsicherheit-,
- sind Mittel für Verbraucherschutzangelegenheiten aus dem Kapitel 1004 in den Einzelplan 13 übertragen worden.

Außerdem wurde der Einzelplan 10 ab 01. Januar 2011 nach Aufgabenbereichen neu strukturiert (auf die entsprechenden Übertragungsvermerke in den einzelnen Kapiteln wird hingewiesen).

**D. Leerstellen**

Leerstellen - ohne kostenwirksame Leerstellen -		
Kapitel	1.2.2010	1.2.2009
1001	5	4
1003	3	3
1009	4	4
1010	4	4
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>15</b>

Diese Leerstellen sind in den Kapitel- bzw. Einzelplanabschlüssen nicht enthalten.

**E Personalbudget nach Haushaltsjahren**

Haushaltsjahr	Betrag (in T€)
2011	32.354,6
2012	31.709,0

**Nachrichtlich:**

Anzahl Vollzeitäquivalente im Jahr

2009	701,08
2010	660,01

**Nachrichtlich:**

1. Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger

a)	Anzahl	Stand 01.01.2009:	499
		Stand 01.01.2010:	495
b)	Ist	2009 - in T€ -:	15.649,7
	Ansatz	2010 - in T€ -:	16.226,5
	Ansatz	2011 - in T€ -:	16.797,7
	Ansatz	2012 - in T€ -:	17.398,1

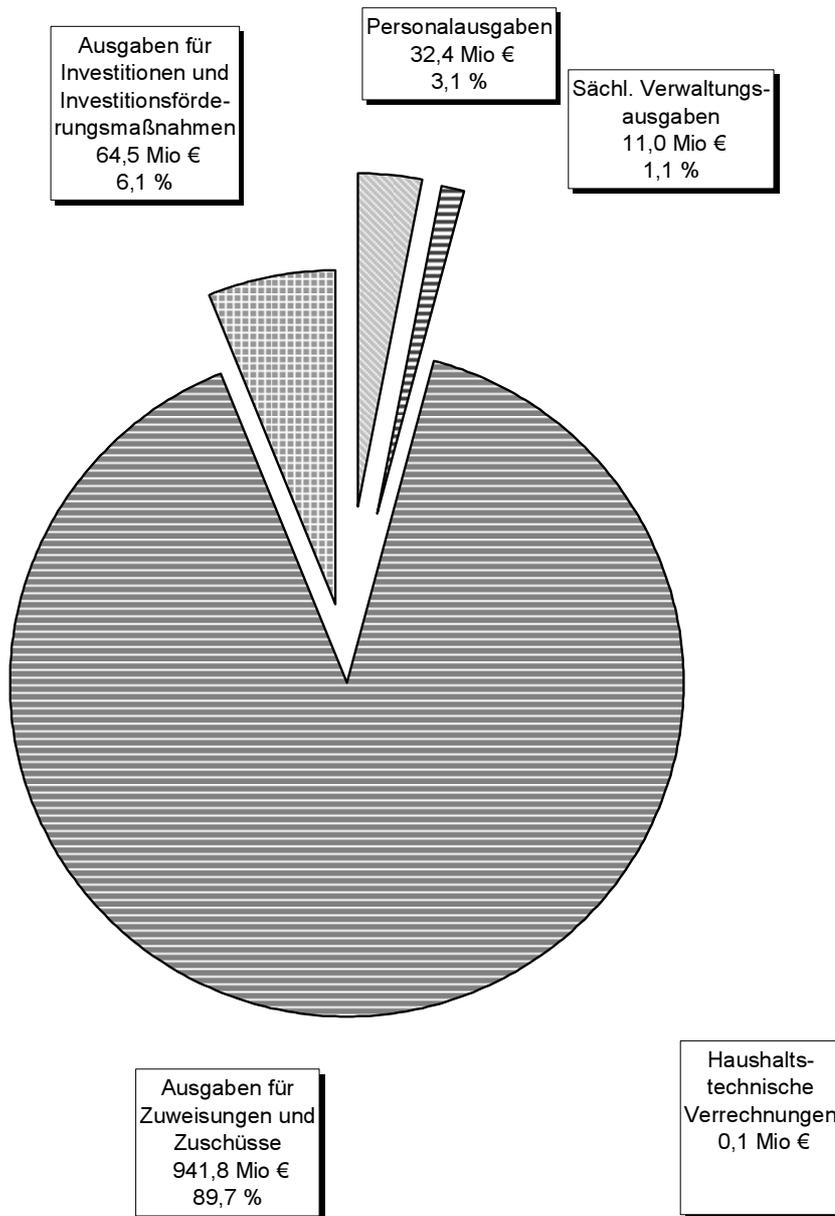
2. Vor der regulären Pensionsaltersgrenze vorzeitig in Ruhestand versetzte Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger

a)	Anzahl	in 2009:	0
b)	durchschnittliche Zeitdauer bis zur regulären Pensionsaltersgrenze:		

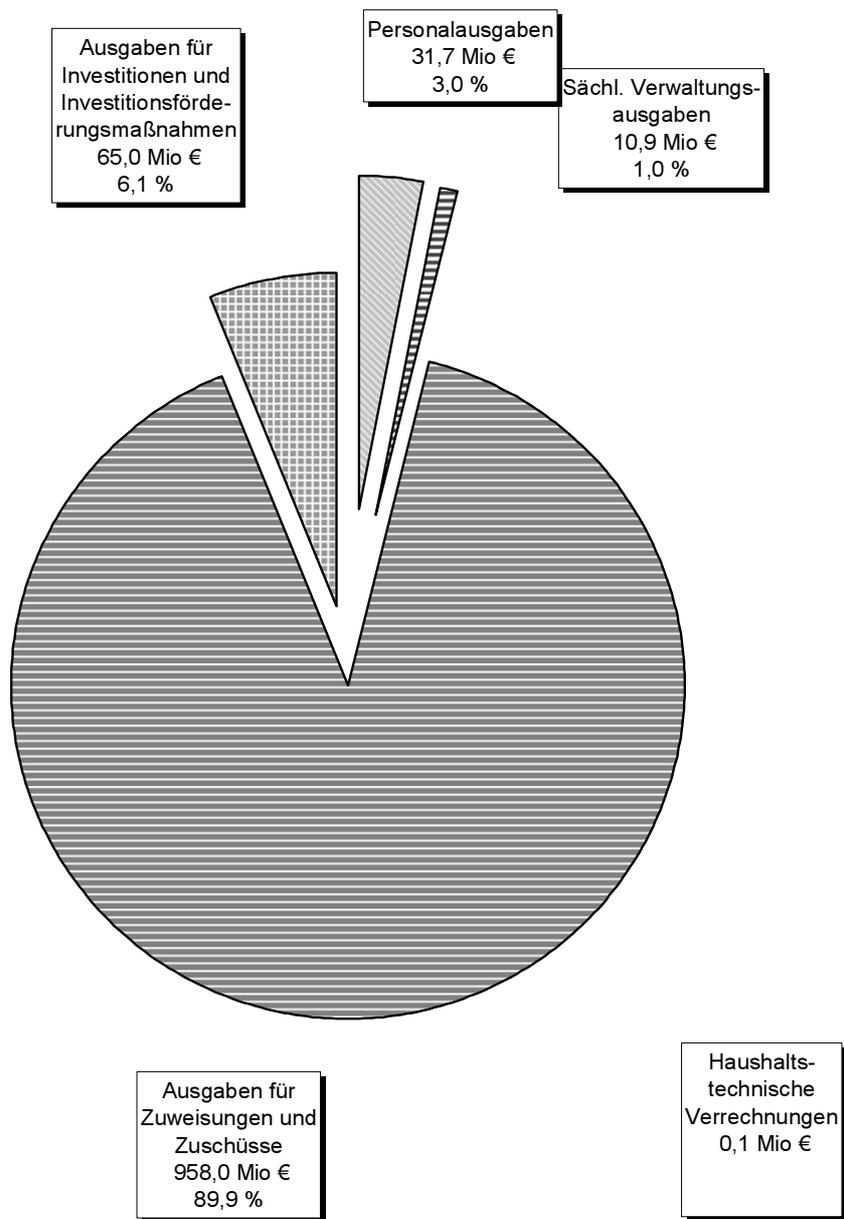
3. Schwerbehinderte Beschäftigte (Stand 31.12.2009)

Arbeitsplätze nach dem SGB IX:	855
Pflichtquote (5 %):	43
durch Schwerbehinderte besetzte Arbeitsplätze:	106

### Einzelplan 10 Nettoausgaben nach Ausgabearten 2011



### Einzelplan 10 Nettoausgaben nach Ausgabearten 2012



# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

Das Kapitel 10 01 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

07 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI

**Ausgaben**

01 Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

07 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI

Die Einnahmen bei Tit. 1001 - 359 01 können für Mehrausgaben der Obergruppe 42 des Einzelplans 10 verwendet werden.  
Die Einnahmen bei Tit. 359 02 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 4 bis 8 verwendet werden.

**Einnahmen**

111 51	011	<b>Erstattung von Prozesskosten</b>	<b>2,0</b> 0,0	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
119 02	011	<b>Erstattung von Fortbildungsausgaben</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Die Einnahmen können für Mehrausgaben bei Tit. 525 02 verwendet werden.					
119 04	011	<b>Einnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>0,0</b> 0,5	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Vorsorglich ausgebrachter Leertitel. Evtl. Einnahmen sind für Ausgaben bei Tit. 531 02 zu verwenden.					
119 99	011	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>3,0</b> 0,0	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
236 01	224	<b>Erstattung der Kosten des Prüfdienstes für Prüfungen nach § 274 SGB V</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Übertragen nach 10 04 - 236 01					
359 01	951	<b>Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen</b>	<b>0,0</b> 140,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Vgl. Tit. 919 01.					
359 02	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1001</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Vgl. Tit. 919 02.					
389 01	991	<b>Erstattung sächlicher Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Übertragen nach 10 05 - 389 01					
<b>07</b>		<b>Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI</b>			
<b>Erläuterungen:</b>					
Übertragen nach 1005 - MG 01.					

10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
111 04	011	<b>Gebühren für die Inanspruchnahme der Schiedsstellen</b>	0,0	0,0	0,0
(MG 07)		Übertragen nach 10 05 - 111 04 (MG 01).	0,0		
233 01	011	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben von Gemeinden und Gemeindeverbänden</b>	0,0	0,0	0,0
(MG 07)		Übertragen nach 10 05 - 233 01 (MG 01).	0,0		
261 01	011	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben</b>	0,0	0,0	0,0
(MG 07)		Übertragen nach 10 05 - 261 01 (MG 01).	0,0		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 07</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
			140,5		

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## Ausgaben

<b>421 01</b>	011	<b>Bezüge des Ministers</b>	<b>134,8</b> 99,4	<b>141,0</b>	<b>141,0</b>
---------------	-----	-----------------------------	----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Bezüge	139.282	139.282
2.	Aufwandsentschädigung	1.718	1.718
<b>Summe</b>		<b>141.000</b>	<b>141.000</b>

<b>422 01</b>	011	<b>Bezüge und Zulagen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>9.044,5</b> 6.823,6	<b>1.791,9</b>	<b>1.730,4</b>
---------------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

1.528,8 T€ übertragen nach 1002 - 422 01, 1.246,1 T€ übertragen nach 1004 - 422 01, 975,9 T€ übertragen nach 1005 - 422 01, 702,4 T€ übertragen nach 1006 - 422 01 und 1.247,6 T€ übertragen nach 1012 - 422 01.

<b>422 02</b>	011	<b>Bezüge der beamteten Hilfskräfte</b>	<b>7,1</b> 19,1	<b>7,1</b>	<b>7,1</b>
---------------	-----	---	--------------------	------------	------------

<b>427 01</b>	011	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	<b>20,5</b> 7,4	<b>20,5</b>	<b>20,5</b>
---------------	-----	--	--------------------	-------------	-------------

<b>427 05</b>	011	<b>Vergütungen für Praktikantinnen und Praktikanten</b>	<b>24,6</b> 14,5	<b>24,6</b>	<b>24,6</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Mittel zur Beschäftigung von Praktikanten/innen, die die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagoge/in erwerben wollen. Voraussetzung hierfür ist eine entsprechende einjährige Beschäftigung.

<b>428 01</b>	011	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>5.992,2</b> 6.527,0	<b>1.874,0</b>	<b>1.807,8</b>
---------------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

1.157,5 T€ übertragen nach 1002 - 428 01, 557,5 T€ übertragen nach 1004 - 428 01, 1.077,5 T€ übertragen nach 1005 - 428 01, 131,4 T€ übertragen nach 1006 - 428 01 und 1.090,6 T€ übertragen nach 1012 - 428 01.

<b>453 02</b>	011	<b>Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>10,9</b> 1,9	<b>10,9</b>	<b>10,9</b>
---------------	-----	---	--------------------	-------------	-------------

Deckungsfähig mit den Titeln 1003 - 453 01, 1009 - 453 01 und 1010 - 453 01.

<b>459 01</b>	011	<b>Prämienzahlung im Rahmen des Vorschlagswesens</b>	<b>2,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Weggefallen.

<b>511 01</b>	011	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>286,5</b> 241,1	<b>260,0</b>	<b>265,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 511 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Büromaterial	131.000	136.000
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	85.000	85.000
3.	Druck- und Buchbindearbeiten	2.600	2.600
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	13.000	13.000
5.	Ersatzbeschaffung von Geräten	20.300	20.300
6.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	1.000	1.000
7.	Unterhaltung von Geräten	6.300	6.300
8.	Sonstiges	800	800
<b>Summe</b>		<b>260.000</b>	<b>265.000</b>

<b>514 01</b>	<b>011</b>	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.</b>	<b>2,3</b> 0,0	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

<b>517 01</b>	<b>011</b>	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>66,0</b> 38,2	<b>59,0</b>	<b>66,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

In Betracht kommt:

1 Gebäude mit insgesamt 14.450 qm Nutz- und Nebenraumfläche.

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Heizung	0	0
2.	Elektrizität und Gas für Beleuchtung, Heizung und sonstigen Energiebedarf	0	0
3.	Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	0	0
4.	Sonstiges	59.000	66.000
<b>Summe</b>		<b>59.000</b>	<b>66.000</b>

<b>518 02</b>	<b>011</b>	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>66,0</b> 26,7	<b>66,0</b>	<b>66,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für 9 digitale Multifunktionskopierer, die an das IT-Hausnetz angeschlossen sind.

<b>525 02</b>	<b>011</b>	<b>Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten</b>	<b>72,8</b> 79,7	<b>72,8</b>	<b>72,8</b>
---------------	------------	--	---------------------	-------------	-------------

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 119 02 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Ausbildung und Umschulung	0	0
2.	Fortbildung	72.800	72.800
3.	Prüfungsvergütungen	0	0
<b>Summe</b>		<b>72.800</b>	<b>72.800</b>

<b>526 01</b>	<b>011</b>	<b>Gerichts- und ähnliche Kosten</b>	<b>41,0</b> 40,2	<b>41,0</b>	<b>41,0</b>
---------------	------------	--------------------------------------	---------------------	-------------	-------------

Übertragbar

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 526 01

**Erläuterungen:**

Die Mittel sind vorgesehen für die in den Gerichtsverfahren anfallenden Gerichtskosten und außergerichtlichen Kosten, hauptsächlich für Rechtsanwälte/innen und Sachverständige.

<b>526 03</b>	011	<b>Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse</b>	<b>11,7</b> 4,6	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	--------------------	------------	------------

2,9 T€ übertragen nach 1003 - 526 03, 1,3 T€ übertragen nach 1004 - 526 03, 3,0 T€ übertragen nach 1005 - 526 03 und 4,5 T€ übertragen nach 1012 - 526 03.

**Erläuterungen:**

		2011 EUR	2012 EUR
1.	Ausschuss gemäß § 4 des Heimarbeitsgesetzes in der Fassung vom 29. Oktober 1974 (BGBl. I S. 2879), berichtigt am 17. August 1975 (BGBl. I S. 1010), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Oktober 1998 (BGBl. I S. 1250)	0	0
2.	Landesausschuss f. Jugendarbeitsschutz (§ 55) u. Ausschüsse f. J.arb.schutz b. d. Aufsichtsbeh. (§ 56) n. d. Jugendarbeitsschutzgesetz, zul. geä. am 15. Oktober 1984 (BGBl. I S. 1277), i.V.m. d. LVO über d. zust. Beh. n. d. JArbSchG v. 12. Juli 1978	0	0
3.	Beirat bei der Entschädigungsbehörde aufgrund des Härteausgleichsfonds Schl.-H. für Opfer nationalsozialistischer Gewalt- und Unrechtsmaßnahmen (Amtsbl. Schl.-H. 1989 S. 160, 1992 S. 571 und 1998 S.630)	0	0
4.	Gemeinsamer Ausschuss gem. § 3 AG SGB XII	0	0
5.	Landespflegeausschuss nach § 92 Abs. 4 SGB XI i.V.m. der Landespflegeausschussverordnung vom 21. März 1995 (GVOBl. Schl.-H. S. 123)	0	0
6.	Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) mit Arbeitskreisen	0	0
7.	Beratender Ausschuss für behinderte Menschen und Widerspruchsausschuss beim Integrationsamt gemäß §§ 103 und 119 SGB IX	0	0
<b>Summe</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

Ziffern 1, 2 und 5 übertragen nach 1004 - 526 03,  
Ziffern 3 und 7 übertragen nach 1003 - 526 03,  
Ziffer 4 übertragen nach 1005 - 526 03,  
Ziffer 6 übertragen nach 1012 - 526 03.

<b>526 04</b>	011	<b>Sitzungsgeld für Personalratsmitglieder</b>	<b>4,9</b> 3,3	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.

<b>526 05</b>	011	<b>Ärztliche Untersuchungen</b>	<b>3,0</b> 1,7	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
---------------	-----	---------------------------------	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt z.B. für amtsärztliche und augenärztliche Gutachten.

<b>526 10</b>	011	<b>Kosten der Einigungsstelle gemäß § 53 Abs. 6 und 7 Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein</b>	<b>0,6</b> 0,0	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

<b>526 99</b>	011	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	<b>9,0</b> 0,7	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

9,0 T€ übertragen nach Tit. 1003 - 526 99.

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 526 99

**Erläuterungen:**

Veranschlagt waren Mittel für Gutachten in Verfahren nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG) und dem Härteausgleichsfonds Schleswig-Holstein einschließlich Gutachten pp. auf medizinischem Gebiet (vgl. Tit. 1003 - 681 07 und MG 1003-07).

Nunmehr vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>527 01</b>	<b>011</b>	<b>Dienstreisen</b>	<b>203,4</b> 179,3	<b>180,0</b>	<b>180,0</b>
---------------	------------	---------------------	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	166.000	166.000
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	6.000	6.000
3.	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten	8.000	8.000
<b>Summe</b>		<b>180.000</b>	<b>180.000</b>

<b>527 06</b>	<b>011</b>	<b>Erstattung von Auslagen für Vorstellungsreisen Dritter (z.B. Jugendempfang beim Bundespräsidenten)</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 12 - 527 06

<b>529 01</b>	<b>011</b>	<b>Zur Verfügung für den nachgeordneten Bereich</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 01 - 529 10

<b>529 04</b>	<b>011</b>	<b>Zur Verfügung für das Landesjugendamt und der/des Vorsitzenden des Landesjugendhilfeausschusses</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 12 - 529 04

<b>529 05</b>	<b>011</b>	<b>Zur Verfügung der Abteilungen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--------------------------------------	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 01 - 529 10

<b>529 10</b>	<b>011</b>	<b>Zur Verfügung des Ministeriums für Repräsentationsaufgaben</b>	<b>13,5</b> 8,3	<b>13,5</b>	<b>13,5</b>
---------------	------------	---	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen. Die Bewertungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen. Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

<b>531 02</b>	<b>011</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>63,2</b> 23,3	<b>57,0</b>	<b>57,0</b>
---------------	------------	------------------------------	---------------------	-------------	-------------

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 04 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Zentral veranschlagt für den gesamten Einzelplan. Hiervon ausgenommen sind jedoch folgende fachspezifischen Bereiche: Seniorenpolitik (Tit. 1012-531 03 MG 11) und Landesinitiative Bürgergesellschaft (Tit. 1012-531 05 MG 14). Vgl. Tit. 119 04.

10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
533 01	011	<b>Arbeitsmedizinische Betreuung</b>	32,1 19,8	30,1	30,1
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt zur Sicherstellung einer arbeitsmedizinischen Betreuung für die Beschäftigten im Bereich des MASG.					
533 99	011	<b>Leistungsentgelte an die GMSH</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.					
534 01	011	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben für die Durchführung von Veranstaltungen</b>	184,8 19,8	166,0	166,0
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind Kosten für ressortspezifische Veranstaltungen und andere Aktivitäten insbesondere aus den Geschäftsbereichen Soziales, Gesundheit und Jugend. Einzelprojekte werden wegen der erforderlichen Aktualität teilweise erst nach Verabschiedung des Haushalts entschieden.					
546 99	011	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	23,3 29,6	23,0	23,0
<b>Erläuterungen:</b> Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.					
547 04	011	<b>Besondere Maßnahmen der Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz</b>	55,9 60,8	55,9	55,9
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt für besondere Maßnahmen der Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz, insbesondere für allgemeine Aufklärung und Information, Schulungsmaßnahmen sowie für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines Suchthelfernetzes.					
684 02	011	<b>Beiträge und Ähnliches an Vereine und Gesellschaften</b>	19,6 18,6	0,0	0,0
3,0 T€ übertragen nach 1002 - 684 01, 1,0 T€ übertragen nach 1003 - 684 02, 1,4 T€ übertragen nach 1004 - 684 04 und 14,2 T€ übertragen nach 1012 - 684 02.					
<b>Erläuterungen:</b>					
				<b>2011</b>	<b>2012</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.		Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten		0	0
2.		Schleswig-Holsteinische Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose und der Lungenkrankheiten e.V.		0	0
3.		Deutsches Institut für Normung (DIN)		0	0
4.		Bundesarbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit (BASI)		0	0
5.		Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH)		0	0
6.		Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht		0	0
7.		Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe e.V. (AFET)		0	0
8.		Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter		0	0
9.		Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ)		0	0
10.		Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)		0	0
11.		Netzwerk deutsche Gesundheitsregionen e.V.		0	0
<b>Summe</b>				<b>0</b>	<b>0</b>

Ziffern 1, 2 und 11 übertragen nach 1002 - 684 01,  
 Ziffer 5 übertragen nach 1003 - 684 02,  
 Ziffern 3 und 4 übertragen nach 1004 - 684 04,  
 Ziffern 6 bis 10 übertragen nach 1012 - 684 02.

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
685 04	014	<b>Ausgaben für Statistiken des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		<b>Erläuterungen:</b> Umsetzungen aus dem Einzelplan 04 erfolgen im Rahmen des Haushaltsvollzugs. Vgl. auch Tit. 981 04.			
812 01	011	<b>Erwerb von Geräten</b>	13,0 6,0	13,0	13,0
		<b>Erläuterungen:</b> Erwerb einer Kuvertiermaschine für die Poststelle in 2011 und Erwerb eines Kombidämpfers in 2012.			
919 01	951	<b>Zuführung an die Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		Ausgaben dürfen gegen entsprechende Einsparungen bei den Titeln der Obergruppe 42 des Epl. 10 geleistet werden. <b>Erläuterungen:</b> Zuführung nicht verbrauchter Mittel aus dem Personalkostenbudget an die Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen. Vgl. Tit. 359 01.			
919 02	951	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1001</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 bis 8 des Kapitels 1001 geleistet werden.			
972 01	989	<b>Globale Minderausgaben</b>	-4.042,5 0,0	0,0	0,0
981 04	991	<b>Verrechnung zu Gunsten Tit. 0401 - 381 01 für Statistiken des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein</b>	0,0 489,8	0,0	0,0
		Ausgaben dürfen gegen entsprechende Einsparungen bei Tit. 1001 - 685 04 geleistet werden.			
	<b>01</b>	<b>Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>			
453 01	011	<b>Ministerium</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		(MG 01)  Übertragen nach 10 01 - 453 02			
453 03	214	<b>Landesamt für soziale Dienste</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		(MG 01)  Übertragen nach 10 03 - 453 01			
453 08	124	<b>Landesförderzentren für Behinderte</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		(MG 01)  Übertragen nach 10 09 - 453 01			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>			<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
		<b>07 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI</b>			
		Übertragen nach 1005 - MG 01.			
<b>526 09</b>	011	<b>Kosten der Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI - Aufwandsentschädigungen und Reisekosten -</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			0,0		
		Übertragen nach 10 05 - 526 01 (MG 01).			
<b>527 04</b>	011	<b>Reisekostenvergütungen für Reisen in Angelegenheiten der Geschäftsstelle der Schiedsstellen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			0,0		
		Übertragen nach 10 05 - 527 04 (MG 01).			
<b>529 02</b>	011	<b>Zur Verfügung der Geschäftsstelle der Schiedsstellen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			0,0		
		Übertragen nach 10 05 - 529 02 (MG 01).			
<b>546 01</b>	011	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			0,0		
		Übertragen nach 10 05 - 546 01 (MG 01).			
<b>989 01</b>	991	<b>Ersatz sächlicher Verwaltungskosten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			0,0		
		Übertragen nach 10 05 - 989 01 (MG 01).			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 07</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>12.366,7</b>	<b>4.912,2</b>	<b>4.796,5</b>
			14.784,4		

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	5,0 0,5	5,0	5,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	0,0 0,0	0,0	0,0
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 140,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>5,0</b> 140,5	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
41 - 49		Personalausgaben	15.236,6 13.492,9	3.870,0	3.742,3
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.140,0 777,1	1.029,2	1.041,2
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	19,6 18,6	0,0	0,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	13,0 6,0	13,0	13,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	-4.042,5 489,8	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>12.366,7</b> 14.784,4	<b>4.912,2</b>	<b>4.796,5</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-12.361,7</b> -14.643,9	<b>-4.907,2</b>	<b>-4.791,5</b>

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

Das Kapitel 10 02 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

65 Verletztenversorgung auf See

**Ausgaben**

- 01 Gemeinschaftseinrichtungen der Länder im Bereich des Gesundheitswesens
- 02 Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege
- 03 Krankenhausfinanzierung
- 06 Maßnahmen zur Abwehr von Bioterrorismus und Bekämpfung hochansteckender, gefährlicher Krankheiten
- 08 Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung an psychisch-, drogen- und alkoholabhängigen Straftätern/innen
- 61 Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs
- 62 Besondere präventive und gesundheitspolitische Maßnahmen
- 63 Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien
- 64 Sanierungsuntersuchungen
- 65 Verletztenversorgung auf See
- 67 Krebsregister
- 68 Gesundheitsberichterstattung
- 69 Umweltmedizin, umweltbezogener Gesundheitsschutz, Bade- und Trinkwasserhygiene

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 4 bis 8 verwendet werden.

**Einnahmen**

<b>111 01</b>	<b>311</b>	<b>Gebühren, tarifliche Entgelte und Auslagensatz</b>	<b>424,8</b>	<b>474,8</b>	<b>474,8</b>
			583,5		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind  
a) Verwaltungsgebühren für Genehmigungen, Anerkennungen und Festsetzungen in gesundheitsrechtlichen Angelegenheiten,  
b) Erstattung von Kosten durch Krankenhausträger für Wirtschaftlichkeitsprüfungen anlässlich von Pflegesatzgenehmigungen gem. § 17 Abs. 6 der Bundespflegesatzverordnung vom 26.9.1994 (BGBl. I S. 2750), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429) - vgl. Tit. 526 08 -,  
c) Entgelte für die vom norddeutschen Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege erbrachten Leistungen - die tatsächlichen Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei der Maßnahmegruppe 02 zu verwenden -,

<b>112 02</b>	<b>314</b>	<b>Geldbußen im Rahmen des Gesundheitsschutzes</b>	<b>5,0</b>	<b>6,0</b>	<b>6,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Geldbußen bei Verstößen gegen das Apotheken- und Arzneimittelgesetz sowie das Medizinproduktegesetz.

<b>119 02</b>	<b>314</b>	<b>Einnahmen aus Aufträgen Dritter für Sanierungsuntersuchungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für Entgelte für von Dritten beantragte durchzuführende Sanierungsuntersuchungen durch den Umweltbezogenen Gesundheitsschutz (UGS).  
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Titelgruppe 64 zu verwenden.

<b>119 99</b>	<b>311</b>	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
			84,2		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Rückzahlungen nicht verbrauchter oder nicht zweckentsprechend verwendeter Zuwendungen.

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
232 01	314	<b>Zuweisungen der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern zum Norddeutschen Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege</b>	<b>100,1</b> 100,1	<b>111,5</b>	<b>111,5</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind Zuweisungen der Länder					
				<b>2011</b>	<b>2012</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Bremen				6.923	6.923
2. Hamburg				18.773	18.773
3. Niedersachsen				69.850	69.850
4. Mecklenburg-Vorpommern				15.944	15.944
<b>Summe</b>				<b>111.490</b>	<b>111.490</b>
Vgl. Maßnahmegruppe 02.					
233 01	314	<b>Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden</b>	<b>2,1</b> 1,9	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
				<b>2011</b>	<b>2012</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Fachinformationssystem für Umwelt und Allergien (UMINFO)				2.000	2.000
2. Internetauftritt "MRSA-Netzwerk"				500	500
<b>Summe</b>				<b>2.500</b>	<b>2.500</b>
Die Ausgaben zu 1. sind bei Titel 1002 - 533 69 (TG 69) veranschlagt.					
Die Ausgaben zu 2. sind bei Titel 1002 - 534 62 (TG 62) veranschlagt.					
233 02	312	<b>Erstattungen von Kreisen und kreisfreien Städten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)</b>	<b>35.600,3</b> 30.439,9	<b>20.086,4</b>	<b>20.086,4</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt ist der Beitrag der Kreise und kreisfreien Städte nach § 21 Abs. 1 AG-KHG für den Schuldendienst im Rahmen der Krankenhausbaumaßnahmen.					
Siehe auch Tit. 333 01.					
261 01	314	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben aus dem Inland</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für Erstattungen von deutschen Forschungsträgern zur Erforschung von PCB-Belastungen und anderen Umweltchemikalien.					
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Titelgruppe 63 zu verwenden.					
266 01	314	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland</b>	<b>0,0</b> 12,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für Erstattungen vom Ausland zur Erforschung von PCB-Belastungen und anderen Umweltchemikalien.					
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Titelgruppe 63 zu verwenden.					
333 01	312	<b>Von Kreisen und kreisfreien Städten im Rahmen der Krankenhausfinanzierung</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>22.322,9</b>	<b>22.322,9</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt ist der Anteil der Kreise und kreisfreien Städte nach § 21 Abs. 1 AG-KHG an den Investitionskosten für Krankenhäuser (Tit. 1002 - 883 02 MG 03).					
Siehe auch Tit. 233 02.					

## 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010 Ist 2009	Soll 2011	Soll 2012
			T€		
359 01	951	Entnahme aus der Rücklage Kap. 1002	0,0 0,0	0,0	0,0
		<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Tit. 919 01.			
381 01	991	Umsetzung des Ausführungsgesetzes zum Glücksspielstaatsvertrag (GlüStVAG)	300,0 200,0	300,0	300,0
		<b>Erläuterungen:</b> Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Titelgruppe 61 zu verwenden. Vgl. Tit. 1111 - 981 05 MG 02			
<b>65 Verletztenversorgung auf See</b>					
		<b>Erläuterungen:</b> Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Titelgruppe 65 zu verwenden.			
119 65	314	Vermischte Einnahmen (TG 65)	0,0 0,0	0,0	0,0
231 65	314	Zuweisungen des Bundes (TG 65)	0,0 316,3	156,2	159,3
232 65	314	Zuweisungen von Ländern (TG 65)	0,0 0,0	0,0	0,0
233 65	314	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden (TG 65)	0,0 0,0	0,0	0,0
359 65	951	Entnahme aus der Rücklage (TG 65)	0,0 350,0	0,0	0,0
<b>Summe der Titelgruppe 65</b>			<b>0,0</b> 666,3	<b>156,2</b>	<b>159,3</b>
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>36.442,3</b> 32.087,9	<b>43.470,3</b>	<b>43.473,4</b>

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## Ausgaben

<b>422 01</b>	<b>011</b>	<b>Bezüge und Zulagen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>1.608,2</b>	<b>1.551,2</b>
---------------	------------	--	-------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

Bei Tit. 422 01 und 428 01 sind mitveranschlagt die Bezüge bzw. Entgelte für drei Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, die im Bereich der Krankenhausbaumaßnahmen tätig sind und aus den hierfür vorgesehenen Mitteln finanziert werden.  
Vgl. Erläuterungen zu MG 1002 - 03.

<b>427 01</b>	<b>311</b>	<b>Prüfungsvergütungen</b>	<b>65,0</b> 40,5	<b>65,0</b>	<b>65,0</b>
---------------	------------	----------------------------	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	für die Prüfungen in den Fachberufen des Gesundheitswesens	52.000	52.000
2.	für pharmazeutische, ärztliche und psychotherapeutische Prüfungen	13.000	13.000
<b>Summe</b>		<b>65.000</b>	<b>65.000</b>

<b>428 01</b>	<b>011</b>	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>1.214,2</b>	<b>1.171,1</b>
---------------	------------	--	-------------------	----------------	----------------

<b>526 06</b>	<b>314</b>	<b>An die Landespharmazieräte für Apothekenbesichtigungen</b>	<b>18,0</b> 24,3	<b>32,0</b>	<b>32,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für amtliche Besichtigungen der Apotheken durch beigezogene Vertreter/innen aus Fachkreisen (§ 64 Arzneimittelgesetz vom 19. Oktober 1994 - BGBl. I S. 3018 -, § 6 ApoG).  
Die Auszahlungen werden zur Jahresmitte und zum Jahresende geleistet.  
Mehr wegen Erhöhung der Entschädigung pro Besichtigung.

<b>526 08</b>	<b>312</b>	<b>Prüfung von Krankenhäusern durch Prüfungsunternehmen</b>	<b>25,6</b> 0,0	<b>25,6</b>	<b>25,6</b>
---------------	------------	---	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Wirtschaftlichkeitsprüfungen anlässlich der Genehmigung von Pflegesätzen und für Krankenhausprüfungen im Zusammenhang mit Anträgen auf Erhöhung pauschaler Fördermittel (§ 8 Abs. 2 Satz 2 AG-KHG).  
Vgl. Tit. 111 01.

<b>526 99</b>	<b>311</b>	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	<b>43,1</b> 13,1	<b>12,1</b>	<b>12,1</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Kosten der Feststellung von Ursachen bei Impfkomplicationen	600	600
2.	Gutachten im Zusammenhang mit der Zulassung von Hygiene-Zertifizierungsstellen nach § 10 Abs. 2 GDG	1.000	1.000
3.	Anteil des Landes Schleswig-Holstein an den Kosten der Untersuchung über die Weiterentwicklung der Luftrettung in Deutschland	1.500	1.500
4.	Aufbereitung der Daten nach § 21 Abs. 3 KHEntG für KH-Planung	3.000	3.000
5.	Auswertung des Dokumentationssystems AIDS	6.000	6.000
<b>Summe</b>		<b>12.100</b>	<b>12.100</b>

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
533 03	314	<b>Arzneimittelinformationssystem (AMIS)</b>	4,2 4,2	4,2	4,2
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt für die Nutzung des Arzneimittelinformationssystems (AMIS) beim Bundesgesundheitsamt.					
533 04	314	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen</b>	42,0 35,9	39,0	39,0
<b>Erläuterungen:</b>					
				<b>2011</b>	<b>2012</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.		Kosten für die Bearbeitung der Meldungen von übertragbaren Krankheiten gem. §§ 11 und 12 Infektionsschutzgesetz (IfSG)		31.000	31.000
2.		Kosten für die Inanspruchnahme von Sachverständigen - einschließlich des Erwerbs von Prüfobjekten - im Rahmen der Marktüberwachung, die im Auftrage des Umweltbezogenen Gesundheitsschutzes (UGS) umwelttoxikologische Sonderprogramme, Analysen, Gutachten und Untersuchungen zur mikrobiologisch-hygienischen Trink- und Badegewässerbewertung durchführen		8.000	8.000
<b>Summe</b>				<b>39.000</b>	<b>39.000</b>
534 01	011	<b>Geschäftsführung der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) 2008</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
Weggefallen.					
534 03	314	<b>Vorsitzführung des AOLG-Ausschusses Rettungswesen</b>	4,5 0,0	0,0	0,0
<b>Erläuterungen:</b> Schleswig-Holstein führte turnusgemäß im Jahre 2010 den Vorsitz im AOLG-Ausschuss Rettungswesen. Es waren zwei Sitzungen des Ausschusses in Schleswig-Holstein auszurichten.					
534 04	314	<b>Kosten der Beschaffung und Beseitigung von Proben bei der Arzneimittel- und Medizinprodukteüberwachung</b>	2,0 0,0	2,0	2,0
534 05	314	<b>Informationsveranstaltungen im Bereich des Gesundheitsschutzes</b>	6,0 0,1	2,0	2,0
<b>Erläuterungen:</b> Informationsveranstaltungen an allen Standorten des LAsD zu aktuellen Themen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes.					
535 02	314	<b>Gesundheitsinitiative des Landes Schleswig-Holstein</b>	200,0 774,6	200,0	200,0
<b>Erläuterungen:</b> Die Mittel sind für Projekte im Rahmen der Gesundheitsinitiative vorgesehen. Ziel ist eine engere Verzahnung von Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft sowie eine verstärkte Profilbildung des Gesundheitslandes Schleswig-Holstein.					
633 02	312	<b>Erstattungen an Kreise im Rahmen der Fachaufsicht über psychiatrische Fachkliniken</b>	156,0 146,3	154,5	154,5
<b>Erläuterungen:</b> Aufgrund der Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach dem Heimrecht und aufgrund eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Durchführung des § 13 PsychKG sind wegen der damit verbundenen Übertragung der Fachaufsicht über die AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH und die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH an die Kreise Ostholstein, Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg im Rahmen des Konnexitätsprinzips Erstattungsbeiträge zu leisten.					

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
633 03	314	<b>An kommunale Projektträger für das Projekt "Telemedizinische Verbundstrukturen" im Rahmen der Gesundheitsinitiative Schleswig-Holstein</b>  Weggefallen.	0,0 319,0	0,0	0,0
633 04	314	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Zwecke der ambulanten Suchtkrankenhilfe und der dezentralen Psychiatrie</b>  Einseitig deckungsfähig zu Lasten Tit. 1002 - 684 04. <b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.	0,0 0,0	0,0	0,0
662 01	312	<b>Schuldendiensthilfe</b>  <b>Erläuterungen:</b> Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:	22,5 22,5	22,5	22,5
				<b>2011</b>	<b>2012</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012				22.500	22.500
2. Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)				0	0
3. Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)				0	0
<b>Summe</b>				<b>22.500</b>	<b>22.500</b>
Für ein Bundesdarlehen, das im Rahmen der Finanzierung der Umbaukosten für das Krankenhaus für Neurotraumatologie und Neurologie in Malente aufgenommen werden musste, hat das Land anteilige Schuldendienstverpflichtungen übernommen, die bis zum Jahr 2026 zu erbringen sind.					
671 01	314	<b>An die Gutachterstelle für Kastration bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein</b>	0,5 0,0	0,5	0,5
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt für die Gutachterstelle für freiwillige Kastration gem. § 20 des Gesetzes über die freiwillige Kastration vom 31. Oktober 1970 (GVOBl. Schl.-H. S. 297). Die Auszahlungen werden zum Jahresende geleistet.					
671 02	312	<b>Kostenerstattung an die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH für die Schule Hesterberg</b>	272,0 252,8	280,0	289,0
<b>Erläuterungen:</b> Erstattung der Personalkosten des nicht pädagogischen Personals und der Sachkosten der in Trägerschaft des Landes stehenden Schule Hesterberg an die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH.					
671 05	311	<b>An die Apothekerkammer Schleswig-Holstein für Unterrichtsveranstaltungen</b>	18,0 18,0	21,0	21,0
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt für die Unterrichtsveranstaltungen gem. § 4 Abs. 4 der Approbationsordnung für Apotheker/innen, zuletzt geändert durch Gesetz vom 02. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2686). Die Auszahlungen werden zum Jahresende geleistet.					
681 01	314	<b>Förderung des Hebammenwesens</b>	5,4 4,9	0,0	0,0
<b>Erläuterungen:</b> Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.					

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

<b>684 01</b>	314	<b>Beiträge und Ähnliches an Vereine und Gesellschaften</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten	2.000	2.000
2.	Schleswig-Holsteinische Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose und der Lungenkrankheiten e.V.	500	500
3.	Netzwerk deutsche Gesundheitsregionen e.V.	500	500
	<b>Summe</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>

Vorjahr bei Tit. 1001 - 684 02.

<b>684 03</b>	314	<b>An Verbände für Einrichtungen der dezentralen psychiatrischen Versorgung</b>	<b>11,2</b>	<b>12,0</b>	<b>12,0</b>
			10,7		

	2011	2012
Verpflichtungsermächtigung (in T€)		
Neuverpflichtung insgesamt	12	
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	12	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013		
Davon fällig Haushaltsjahr 2014		
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff		

Einseitig deckungsfähig bis zur Höhe von 719.650 € zu Lasten Tit. 684 04.

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt sind Zuschüsse für Maßnahmen im sozialpsychiatrischen Bereich.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie zur Förderung der dezentralen Psychiatrie und der ambulanten Suchtkrankenhilfe vom 11. Januar 2010 (Amtsbl. Schl.-H. 2010, S. 177).

Ziel:

Betroffene Personen in einen Zustand zu versetzen, in dem krankheitsbedingte Benachteiligungen ausgeglichen, Selbsthilfekräfte gestärkt und die Teilnahme am sozialen Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden.

Kennzahlen:

8-10 Selbsthilfegruppen für Frauen mit Essstörungen,  
ca. 65-80 Teilnehmerinnen

1 Landesverband der Psychiatrie-Erfahrenen SH e.V.

1 Landesverband SH der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker e.V.

1 Landesverband Beschwerdestellen SH e.V.

<b>684 04</b>	314	<b>Zuschüsse für Zwecke der ambulanten Suchtkrankenhilfe und der dezentralen Psychiatrie</b>	<b>2.517,5</b>	<b>2.140,0</b>	<b>2.375,0</b>
			2.517,5		

	2011	2012
Verpflichtungsermächtigung (in T€)		
Neuverpflichtung insgesamt	7.125	
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	2.375	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013	2.375	
Davon fällig Haushaltsjahr 2014	2.375	
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff		

Einseitig deckungsfähig bis zur Höhe von 719.650 € zugunsten Titel 684 03 und bis zur Höhe von 1.420.350 € (2011) bzw. 1.655.350 € (2012) zugunsten TG 61.

Einseitig deckungsfähig zugunsten Tit. 633 04.

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 684 04

Mit den in diesem Titel veranschlagten Mitteln werden auf der Grundlage des Sozialvertrages II regionale Angebote mit 1.420.350 € für die ambulante Suchtkrankenhilfe und mit 719.650 € für die dezentrale Psychiatrie gefördert. Ab 2012 erhöht sich der Betrag für die ambulante Suchtkrankenhilfe auf 1.655.350 €.

Um die nachstehenden Ziele zu erreichen, werden jährlich mit den einzelnen Verbänden Zielvereinbarungen abgeschlossen, ein Berichtswesen aufgebaut, Controllinggespräche geführt und ggf. Umsteuerungen veranlasst.

## 1. Ambulante Suchtkrankenhilfe

Im Rahmen der regionalen ambulanten Suchtkrankenhilfe werden die Aufgabenfelder Beratung (einschl. Prävention), psychosoziale Begleitung Substituierter und Betreuung und spezifische Hilfen für Suchtmittelabhängige in Ballungszentren (einschl. niedrigschwelliger Kontaktmöglichkeiten) gefördert.

Ziele / Indikatoren:

a) Anzahl der namentlich erfassten Klienten und Angehörigen	16.236
b) Anzahl der klientenbezogenen Leistungen	118.400
c) Konsumstatus nach Beendigung der Betreuung:	
-Erfolgreich	33 %
-Gebessert	31 %
-Unverändert	33 %
-Verschlechtert	3 %
d) Leistungen der niedrigschwelligen Suchtkrankenhilfe	
-Erreichte Personen	24.000
-Ausgegebene Spritzen	150.000
-Ausgegebene Essen	8.000
e) Wohnsituation der Klienten	
-In eigener Wohnung/gemietet/Haus	70 %
-In anderer Wohnung/Haus	1 %
-Bei den Eltern	11 %
-Bei anderen Angehörigen	1 %
-Suchthilfeeinrichtung	1 %
-Betreute Wohneinrichtung	3 %
-Bei Freunden/Bekanntem	1 %
-Strafhaft	7 %
-U-Haft	2 %
-Andere Wohnsituation	3 %
f) Lebenssituation der Klienten (Mehrfachnennungen möglich, daher über 100 %)	
-Alleinlebend	42 %
-Mit Kindern	14 %
-Mit Elternteil	13 %
-Mit Partnerin	32 %
-Mit sonstigen Bezugspersonen	3 %
-Mit sonstigen Personen	7 %
g) Einkommenssituation der Klientel	
-Erwerbstätigkeit	29 %
-Krankengeld, Übergangsgeld, Pflegeversicherung	1 %
-Arbeitslosengeld I	6 %
-Arbeitslosengeld II	33 %
-SGB XII	9 %
-Angehörige/Eltern	6 %
-Partner/in	3 %
-Rente	7 %
-Anderes	6 %

## 2. Dezentrale Psychiatrie

Ziel:

Betroffene Menschen zu befähigen, krankheitsbedingte Benachteiligungen auszugleichen, Selbsthilfekräfte zu stärken und ihnen die Teilnahme am sozialen Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Dies soll durch Aufbau und Erhalt eines bedarfsgerechten, wirtschaftlichen und fachlichen Standards genügenden gemeindepsychiatrischen Versorgungssystems in den kreisfreien Städten und Kreisen erreicht werden. Dem im SGB XII verankerten Prinzip "ambulant vor stationär" soll dabei in besonderer Weise entsprochen werden. Darüber hinaus soll den psychisch kranken und behinderten Menschen ein niedrigschwelliger und generationsübergreifender Zugang zum Hilfesystem ermöglicht werden und die soziale Infrastruktur für Ratsuchende und hilfebedürftige Menschen gesichert werden.

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 684 04

Kennzahlen:

ca. 35 Einrichtungen, die die Angebote "Ambulante Dienste/Betreuung am Übergang" unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte vorhalten;

ca. 3.700 Nutzerinnen und Nutzer der differenzierten Ambulanten Dienste.

Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.

<b>685 01</b>	314	<b>An Projektträger für das Projekt "Telemedizinische Verbundstrukturen" im Rahmen der Gesundheitsinitiative Schleswig-Holstein</b>	<b>0,0</b> 739,9	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	------------	------------

Weggefallen.

<b>685 06</b>	314	<b>An Projektträger für das Projekt "Patientenchipkarte zur Kommunikationsverbesserung" im Rahmen der Gesundheitsinitiative Schleswig-Holstein</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Weggefallen.

<b>686 04</b>	314	<b>An Projektträger für Pilotprojekte zur Etablierung von Palliative Care Teams in Schleswig-Holstein</b>	<b>160,0</b> 145,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-----------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Die Finanzierung dieses Projektes ist beendet. Die Regelfinanzierung wurde von den Kostenträgern übernommen.

<b>698 01</b>	314	<b>Länderanteil für das HIV-Hilfegesetz</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>90,0</b>	<b>90,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Anteil Schleswig-Holsteins an dem von den Bundesländern gem. GMK-Beschluss vom 25. Juni 2009 ab 2011 aufzubringenden Teil der Aufstockung des Stiftungsvermögens.

<b>812 01</b>	214	<b>Erwerb von Geräten</b>	<b>33,0</b> 10,3	<b>114,6</b>	<b>17,9</b>
---------------	-----	---------------------------	---------------------	--------------	-------------

**Erläuterungen:**

Hochwertige Analysegeräte für das Labor des Umweltbezogenen Gesundheitsschutzes (z.B. Autosampler).

<b>892 01</b>	312	<b>An die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH für Investitionen der Schule Hesterberg</b>	<b>300,0</b> 290,8	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-----------------------	------------	------------

<b>919 01</b>	951	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1002</b>	<b>0,0</b> 10.100,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	------------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 bis 8 des Kapitels 1002 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 359 01.

## **01 Gemeinschaftseinrichtungen der Länder im Bereich des Gesundheitswesens**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

<b>632 02</b> (MG 01)	314	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben an Länder für die Kooperation der norddeutschen Länder auf verschiedenen Gebieten des Gesundheitswesens</b>	<b>438,2</b> 403,0	<b>442,5</b>	<b>442,5</b>
--------------------------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 632 02

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Landesanteile für folgende Einrichtungen:

Arzneimitteluntersuchungsinstitut Nord GmbH (AMI-Nord GmbH) in Bremen,  
Giftdienstzentrale Nord (GIZ Nord) an der Universität Göttingen,  
Beteiligung auf dem Gebiet der Schifffahrtsmedizin beim Hamburg Port Health Center (HPHC) in Hamburg

<b>685 02</b>	165	<b>Beitrag für das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen</b>	<b>188,0</b> 176,7	<b>185,0</b>	<b>185,0</b>
---------------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in Mainz ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder (Abkommen vom 14. Oktober 1970 und Änderungsabkommen vom 30. Mai 1974 und 17. Juni 1993). Es steht den Ländern für Fragen der medizinischen und pharmazeutischen Prüfungen zur Verfügung und widmet sich der angewandten Forschung auf dem Gebiet der Methodik des Prüfungswesens.

Zwei Drittel des Finanzbedarfs des Instituts werden nach dem Verhältnis der Steuereinnahmen, ein Drittel nach dem Verhältnis der Bevölkerungszahl der Länder aufgebracht.

Rechtsgrundlage: Gesetz zu dem Abkommen über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in Mainz, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2002 (GVOBl. Schl.-H. S. 162).

<b>685 03</b>	165	<b>Beitrag für die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen</b>	<b>170,0</b> 133,6	<b>170,0</b>	<b>170,0</b>
---------------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf, die die Ausbildung der Ärztinnen, Ärzte und sonstigen Fachkräfte für den öffentlichen Gesundheitsdienst durchführt, ist eine gemeinsame Einrichtung mehrerer Länder.

Der auf diese Länder entfallende Anteil bemisst sich je zur Hälfte nach dem Verhältnis ihrer Einwohner und nach der Zahl der aus den Ländern kommenden Lehrgangsteilnehmer/innen.

Rechtsgrundlage: Gesetz zu dem Abkommen über die Errichtung und Finanzierung der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf vom 4. Dezember 1971 (GVOBl. Schl.-H. S. 459).

<b>685 05</b>	314	<b>Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten</b>	<b>28,0</b> 18,2	<b>29,0</b>	<b>29,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten (ZLG) ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Länder mit Sitz in Bonn. Die nicht durch Gebühren gedeckten Kosten werden nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt.

Rechtsgrundlage: Gesetz zu dem Abkommen über die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten, geändert durch Gesetz vom 14. April 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 110).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>		<b>824,2</b> 731,5	<b>826,5</b>	<b>826,5</b>
------------------------------------	--	-----------------------	--------------	--------------

## 02 Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege

Darf bis zur Höhe der für diesen Zweck aufkommenden Mehreinnahmen bei 111 01 und der Mehreinnahmen bei 232 01 überschritten werden.

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.  
Übertragbar.

**Erläuterungen:**

Beim MASG wird im Rahmen der norddeutschen Kooperation auf verschiedenen Gebieten des Gesundheitswesens das Norddeutsche Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege unterhalten. Das Zentrum fördert durch seine Aktivitäten die Überwindung der qualitativen Defizite im Bereich der stationären und ambulanten Alten- und Krankenpflege.

Wegen der Zuweisungen der Vertragsländer vgl. Tit. 232 01.

Der Anteil des Landes Schleswig-Holstein beträgt 24.799 €.

<b>427 02</b>	314	<b>Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte sowie Vergütungen für Dozentinnen und Dozenten</b>	<b>7,3</b> 7,0	<b>13,4</b>	<b>13,4</b>
---------------	-----	--	-------------------	-------------	-------------

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>428 03</b>	314	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>86,0</b>	<b>86,1</b>	<b>86,1</b>
(MG 02)			77,1		
<b>533 01</b>	314	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen</b>	<b>18,0</b>	<b>18,0</b>	<b>18,0</b>
(MG 02)			29,5		
<b>547 01</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>15,0</b>	<b>18,8</b>	<b>18,8</b>
(MG 02)			40,3		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>			<b>126,3</b>	<b>136,3</b>	<b>136,3</b>
			153,9		

## 03 Krankenhausfinanzierung

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.  
Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 233 02 und 333 01 überschritten werden.  
Übertragbar.

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesmittel	42.409.300	42.409.300
2.	Mittel der Kreise und kreisfreien Städte	42.409.300	42.409.300
<b>Summe</b>		<b>84.818.600</b>	<b>84.818.600</b>

Darin enthalten sind die Bezüge bzw. Entgelte i.H.v. 172,1 T€ für 3 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, die im Bereich der Krankenhausbaumaßnahmen tätig sind.  
Vgl. Tit. 1002 - 422 01 / 428 01.

<b>623 02</b>	312	<b>Schuldendiensthilfen</b>	<b>33.982,9</b>	<b>40.000,0</b>	<b>40.000,0</b>
(MG 03)			26.957,6		

### Erläuterungen:

Die Finanzierung der Krankenhausbaumaßnahmen erfolgte beginnend ab dem Jahr 1996, vollständig ab dem Jahr 2002, über Darlehensgewährungen der Investitionsbank Schleswig-Holstein mit entsprechenden Schuldendiensthilfen. Für das Jahr 2010 ist letztmalig eine Darlehensaufnahme in Höhe von max. 50,4 Mio. € vorgesehen. Ab dem Jahr 2011 werden Zuschüsse über die Investitionsbank Schleswig-Holstein aus dem Zweckvermögen Wohnraumförderung / Krankenhausfinanzierung gezahlt. Hierfür stehen jährlich 40,0 Mio. € zur Verfügung.

Der veranschlagte Betrag von 40,0 Mio. € dient der Finanzierung des bis zum Jahr 2025 aufgelaufenen Schuldendienstes und damit der Abwicklung der Darlehensaufnahmen bis einschließlich 2010.

Ein verbleibender Restbetrag wird zur Tilgung der Finanzierung aus dem Zweckvermögen eingesetzt.

<b>671 03</b>	312	<b>Verwaltungskostenerstattung an die I-Bank</b>	<b>0,6</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>
(MG 03)			2,3		

### Erläuterungen:

Im Zusammenhang mit der Umstellung der Auszahlung der pauschalen Fördermittel nach § 8 AG-KHG auf die Investitionsbank wurde mit der IB ein Vertrag geschlossen, der auch eine Erstattung der anfallenden Verwaltungskosten vorsieht.

<b>883 02</b>	312	<b>Gesetzliche Ansprüche gemäß Krankenhausfinanzierungsgesetz an Kreise und kreisfreie Städte für verschiedene Krankenhausträgerinnen/-träger</b>	<b>45.075,1</b>	<b>44.645,7</b>	<b>44.645,7</b>
(MG 03)			41.505,3		

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 883 02

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die den Krankenhasträgern über die Kreise und kreisfreien Städte zufließenden Mittel ("Gesetzliche Verpflichtungen") nach §§ 8 bis 13 AG-KHG:

- Pauschale Förderung für die Wiederbeschaffung kurz- und mittelfristiger Anlagegüter,
- Förderung der Nutzung von Anlagegütern,
- Förderung von Lasten aus Darlehen,
- Förderung der mit Eigenmitteln beschafften Anlagegüter,
- Förderung bei Schließung oder Umstellung auf andere Aufgaben.

Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>	<b>79.058,6</b>	<b>84.646,5</b>	<b>84.646,5</b>
	68.465,2		

**06 Maßnahmen zur Abwehr von Bioterrorismus und Bekämpfung hochansteckender, gefährlicher Krankheiten**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Ausgaben für Vorsorgemaßnahmen gegen bioterroristische Angriffe, insbesondere für die Lagerung von Impfstoffen und die Beschaffung nicht lagerfähiger Verbrauchsmittel sowie für die Schulung von Impfpersonal.

<b>514 01</b>	314	<b>Beschaffung antiviraler Medikamente</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			3.504,8		
<b>534 02</b>	314	<b>Bevorratung von Impfstoffen und Medikamenten, Vorbereitung und Sicherstellung von Schutzimpfungen und ähnlichem nach dem Infektionsschutzgesetz</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			185,5		
		Erstattungen Dritter sind von den Ausgaben abzusetzen.			
<b>547 02</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>
(MG 06)			11,7		
		Übertragbar			
<b>633 01</b>	314	<b>Erstattung an Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			0,0		
<b>684 02</b>	314	<b>An Hilfsorganisationen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			0,0		
<b>686 02</b>	314	<b>Erstattung an die Ärztekammer</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(MG 06)			0,0		
<b>883 01</b>	314	<b>Zuweisungen für Investitionen an Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			0,0		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 06</b>			<b>27,0</b>	<b>27,0</b>	<b>27,0</b>
			3.702,0		

**08 Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung an psychisch-, drogen- und alkoholabhängigen Straftätern/innen**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

<b>632 01</b>	312	<b>An andere Länder</b>	<b>1.808,1</b>	<b>1.433,3</b>	<b>1.615,2</b>
(MG 08)			1.336,0		

**Erläuterungen:**

Pflegekosten für die nach den Vorschriften der §§ 63, 64 StGB und § 64 StGB i.V.m. §§ 7, 93a JGG sowie nach § 65 StVollzG und Nr. 56 VVJug untergebrachten Personen.

<b>662 02</b>	312	<b>Schuldendiensthilfen an die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH und die AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH</b>	<b>2.844,6</b>	<b>2.767,5</b>	<b>3.137,8</b>
(MG 08)			1.439,7		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

	2011	2012
Neuverpflichtung insgesamt	4.200	3.800
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	350	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013	340	317
Davon fällig Haushaltsjahr 2014	330	306
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff	3.180	3.177

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Für die Umsetzung des von der Landesregierung am 14. Dezember 2004 beschlossenen Investitionsprogramms können die beiden Einrichtungsträger Kredite in Höhe von insgesamt 3.817 T€ in 2011 bzw. 2.500 T€ in 2012 aufnehmen, deren Schuldendienst vom Land getragen wird. Darüber hinaus sind Schuldendiensthilfen zu leisten für bereits ab 2002 aufgenommene Darlehen.

Ziel:

Erhöhung der baulich-technischen Sicherheit sowie Verbesserung der Unterbringung der Patientinnen und Patienten in den beiden forensischen Kliniken in Schleswig und Neustadt.

Kennzahlen:

304 Plätze

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	2.712.500	2.437.800
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	55.000	350.000
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	350.000
<b>Summe</b>		<b>2.767.500</b>	<b>3.137.800</b>

<b>683 02</b>	312	<b>An die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH und die AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH</b>	<b>25.837,4</b>	<b>28.234,9</b>	<b>30.065,1</b>
(MG 08)			24.972,9		

Das Finanzministerium wird ermächtigt, Mittel in Höhe von 1.400,0 T€ in 2011 und 1.900,0 T€ in 2012 umzusetzen und die erforderlichen Titel und Vermerke einzurichten.

**Erläuterungen:**

Pflegekosten für die nach den §§ 63 und 64 StGB sowie § 126 a StPO untergebrachten psychisch Kranken, Alkohol- und Drogenkranken in der Fachklinik

		2011 EUR	2012 EUR
1.	SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH	5.361.600	5.563.700
2.	AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH	21.473.300	22.601.400
<b>Summe</b>		<b>26.834.900</b>	<b>28.165.100</b>

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 683 02

Leistungsentwicklung der forensischen Abteilungen in Schleswig-Holstein ab 2008

**AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH**

	2008	2009	2010	2011	2012
a) Planbetten	240	240	240	240	240
b) belegte Betten	245,0	245,0	245,0	241	241
c) Auslastung in %	102,1	102,1	102,1	100,4	100,4
d) Pflegetage	89.425	89.425	89.425	87.965	87.965
e) Personal in VK	288,1	291,1	299,1	316,3	324,3

Zu Buchst. e) : In 2009 und 2010 zzgl. 5 VK, die in den Sachkostenbereich ausgegliedert wurden.

**SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH**

	2008	2009	2010	2011	2012
a) Planbetten	64	64	64	64	64
b) belegte Betten	64,0	64,0	64,0	64,0	64,0
c) Auslastung in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
d) Pflegetage	23.360	23.360	23.360	23.360	23.360
e) Personal in VK	83,8	75,4	75,4	87,5	87,5

Zu Buchst. e) : In 2009 und 2010 zzgl. 8,45 VK, die in den Sachkostenbereich ausgegliedert wurden.

**S.-H. insgesamt**

	2008	2009	2010	2011	2012
a) Planbetten	304	304	304	304	304
b) belegte Betten	309,0	309,0	309,0	305,0	305,0
c) Auslastung in %	101,6	101,6	101,6	100,3	100,3
d) Pflegetage	112.785	112.785	112.785	111.325	111.325
e) Personal in VK	371,9	366,5	374,5	403,8	411,8

Zu Buchst. e) : In 2009 und 2010 zzgl. 13,45 VK, die in den Sachkostenbereich ausgegliedert wurden.

	2008	2009	2010	2011	2012
Kosten pro Jahr pro bel. Bett in T€	78,3	81,7	83,6	87,9	92,3
Maßregelvollzugskosten in T€	24.202,0	25.230,5	25.837,4	26.834,9	28.165,1

<b>Summe der Maßnahmegruppe 08</b>	<b>30.490,1</b>	<b>32.435,7</b>	<b>34.818,1</b>
	27.748,6		

## 61 Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 1002 - 381 01 überschritten werden.

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Einseitig deckungsfähig bis zur Höhe von 1.420.350 € (2011) bzw. 1.655.350 € (2012) zu Lasten Tit. 684 04.

<b>526 61</b>	<b>314</b>	<b>Sachverständige</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>
(TG 61)			31,8		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2011	2012
Neuverpflichtung insgesamt	65	
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	30	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013	30	
Davon fällig Haushaltsjahr 2014	5	
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff		

### Erläuterungen:

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 526 61

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	0	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	30.000
<b>Summe</b>		<b>0</b>	<b>30.000</b>

<b>534 61</b>	314	<b>Sachkosten im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs</b>	<b>14,6</b>	<b>14,6</b>	<b>14,6</b>
(TG 61)			27,4		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Anteil Schleswig-Holsteins am Substitutionsregister aufgrund der Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern vom 5.2. / 14.5.2002 sowie Sachkosten für Kampagnen.

<b>633 61</b>	314	<b>An Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 61)			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>684 61</b>	314	<b>Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs</b>	<b>1.325,0</b>	<b>970,0</b>	<b>720,0</b>
(TG 61)			1.152,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)		2011	2012
Neuverpflichtung insgesamt		720	735
Davon fällig Haushaltsjahr 2012		720	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013			735
Davon fällig Haushaltsjahr 2014			
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff			

370.000 € in 2011 und 2012 übertragen in den Einzelplan 09 (MJGI).

235.000 € in 2012 übertragen nach Tit. 1002 - 684 04.

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Ziel:

Aufrechterhaltung landesweiter Präventionsangebote im Rahmen der Suchthilfeplanung sowie Hilfesysteme für Suchtgefährdete, Suchtkranke und deren Angehörige - unabhängig von Alter, Suchtmittel und Konsumstatus - (frühe Erreichung der Betroffenen zur Schadensminimierung, Heilung und Rehabilitation).

Gegenstand der Förderung:

- Prävention
- Spezifische, in der Regel befristete Projekte
- Landesverbände der Suchtselbsthilfe
- Landesstelle für Suchtfragen (LSSH)

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie zur Förderung der dezentralen Psychiatrie und der ambulanten Suchtkrankenhilfe vom 11. Januar 2010 (Amtsbl. Schl.-H. S. 177).

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	7.000	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	720.000
<b>Summe</b>		<b>7.000</b>	<b>720.000</b>

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

<b>Summe der Titelgruppe 61</b>			<b>1.369,6</b>	<b>1.014,6</b>	<b>764,6</b>
			1.211,2		

## 62 Besondere präventive und gesundheitspolitische Maßnahmen

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe und mit der Titelgruppe 68.

### Erläuterungen:

Es sind Mittel veranschlagt für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Maßnahmen gegen AIDS (Tit. 684 62 und 686 62)	405.300	405.300
2.	Bekämpfung von Volkskrankheiten, Gesundheitsförderung, Förderung der Prävention und Rehabilitation (Tit. 534 62, 671 62 und 684 62)	316.300	316.300
3.	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten sowie Vorsorge für die Seuchenbekämpfung (Tit. 534 62 und 681 62)	33.200	33.200
<b>Summe</b>		<b>754.800</b>	<b>754.800</b>

<b>534 62</b>	314	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben im Zusammenhang mit der Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten</b>	<b>8,6</b>	<b>10,8</b>	<b>10,8</b>
(TG 62)			7,1		

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind für

		2011	2012
		EUR	EUR
<b>1.</b>	<b>Vorsorge für die Seuchenbekämpfung</b>		
1.1	Behandlung bestimmter Infektionskrankheiten	1.600	1.600
1.2	Sonstige mit der Seuchenbekämpfung im Zusammenhang stehende Ausgaben, z.B. Übernahme von Obduktionskosten zur Aufklärung von CJK-Fällen	1.000	1.000
	<i>Summe zu 1.</i>	<i>2.600</i>	<i>2.600</i>
<b>2.</b>	<b>Deutsches Kinderkrebsregister</b>		
2.1	Anteil Schleswig-Holsteins an der Finanzierung des Deutschen Kinderkrebsregisters	7.700	7.700
	<i>Summe zu 2.</i>	<i>7.700</i>	<i>7.700</i>
<b>3.</b>	<b>MRSA-Netzwerk</b>		
3.1	Kosten für die Betreuung des Internetauftritts	500	500
	<i>Summe zu 3.</i>	<i>500</i>	<i>500</i>
<b>Zusammen</b>		<b>10.800</b>	<b>10.800</b>

Zu Nr. 3.1: Die Kosten werden erstattet (vgl. Tit. 1002 - 233 01).

<b>671 62</b>	314	<b>An die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) für Brustkrebs-Screening</b>	<b>52,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			0,0		

### Erläuterungen:

Am 1.1.2004 ist die Änderung der Krebsfrüherkennungs-Richtlinien in Kraft getreten, die die bundesweite Einführung eines bevölkerungsbezogenen Brustkrebs-Screenings für Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren zum Inhalt hat. Allen Frauen dieser Altersgruppe soll alle zwei Jahre eine Mammographie angeboten werden. Das Screening-Programm richtet sich nach den Europäischen Leitlinien, die auch von anderen europäischen Ländern angewandt werden. Kostenträger des Screenings sind die GKV und die PKV. Eine Kostenbeteiligung des MASG ist nicht mehr erforderlich.

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

<b>681 62</b>	314	<b>Schutzimpfungen</b>	<b>37,0</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>
(TG 62)			13,5		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Durchführung von unentgeltlichen Schutzimpfungen durch die Gesundheitsämter nach § 20 Abs. 5 Infektionsschutzgesetz in Verbindung mit § 2 des Gesetzes über die Kostenträger nach dem Infektionsschutzgesetz.

<b>684 62</b>	314	<b>Bekämpfung von Volkskrankheiten und anderen Krankheiten - Gesundheitsaufklärung und Prävention</b>	<b>347,0</b>	<b>347,0</b>	<b>347,0</b>
(TG 62)			353,7		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Maßnahmen im Zusammenhang mit AIDS	33.300	33.300
2.	Landesvereinigung für Gesundheitsförderung	112.500	112.500
3.	Förderung der Prävention und Rehabilitation insbesondere im kardiologischen Bereich	56.400	56.400
4.	Gesundheitsförderung von Migrantinnen und Migranten	45.000	45.000
5.	Förderung der psychosozialen Krebsnachsorge	99.800	99.800
	<b>Summe</b>	<b>347.000</b>	<b>347.000</b>

Zu 1.

Ziel:

Koordination und fachliche Anleitung von Multiplikatoren in der AIDS-Prävention, Verhinderung von HIV-Neuinfektionen.

Kennzahlen:

- 2 Fachkräftetreffen, 35 Teilnehmer
- Fortbildung Theaterpädagogik, 11 Teilnehmer
- Parcours an 25 Schulen, 2000 Teilnehmer
- Lehrerkontakte,-anfragen (ohne Parcourbuchungen), 36 Teilnehmer
- AG-Treffen/Koordinatorentreffen (ca. 8 VA), 40 Teilnehmer
- Parcoursvorstellung auf Bu-Lä-Ebene, 20 Teilnehmer

Zu 2.

Ziel:

Gesundheitsbewusstes Verhalten in der Bevölkerung entwickeln und fördern, um langfristig eine günstigere Kostenentwicklung im Gesundheitswesen zu ermöglichen.

Die LV ist hierbei maßgeblich an der Durchführung präventiver Maßnahmen zur Gesundheitsförderung beteiligt und Koordinierungsstelle für diverse Präventionskampagnen.

Kennzahlen:

- 3 Fachtagungen, mind. 50 Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen zu Themen der Prävention und Gesundheitsförderung, 100 Informationsveranstaltungen zum Thema Brustlife

Zu 3.

Ziel:

Gesundheitsbewusstes Verhalten in der Bevölkerung entwickeln und fördern, um langfristig eine günstigere Kostenentwicklung im Gesundheitswesen zu ermöglichen.

- Infarktpatienten nach der Akut-Versorgung im Krankenhaus ambulant unter ärztl. Betreuung einer Bewegungstherapie zuzuführen sowie Vermittlung eines adäquaten Lebensweisenkonzeptes, Förderung der Gesundheitsinitiative "Herz intakt".
- Durchführung eigener Präventionsprojekte des MSGF, Umsetzung der Gesundheitsziele u. Förderung von gesundheitsbezogenen Projekten von Selbsthilfegruppen.

Kennzahlen:

- 2250 Personen, die das Angebot der Koronarsportgruppen erreicht, 70 Übungseinheiten zur Fortbildung von Übungsleitern und Ärzten; insgesamt 1000 Teilnehmer an den Schulungseinheiten der Gesundheitsinitiative "Herz intakt".

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 684 62

Zu 4.

Ziel:

Chancengleichheit für Migranten/tinnen beim Zugang zu Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Kennzahlen:

150 Opfer von Folter und Gewalt,  
180 Angehörige der Gesundheitsfachberufe,  
368 Menschen aus Osteuropa,  
3 Veranstaltungen.

Zu 5.

Ziel:

Hilfe für krebserkrankte Menschen in ihrer psychischen, physischen, familiären, finanziellen und sozialen Situation.

Kennzahlen:

Förderung von 24 Einrichtungen der psychosozialen Krebsnachsorge.

<b>686 62</b>	314	<b>Förderung von AIDS-Hilfen und -Selbsthilfegruppen</b>	<b>372,0</b> 353,3	<b>372,0</b>	<b>372,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

(TG 62)

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt sind Zuschüsse zu den Personal-, Sach- und Projektkosten.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen gegen HIV/AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten (STD) vom 29. Juli 2002 (Amtsbl. Schl.-H. 2002 S. 465), geändert durch Bekanntmachung vom 23. Dezember 2005 (Amtsbl. Schl.-H. 2006 S. 25).

Ziel:

Psychosoziale Beratung und Betreuung von HIV-Positiven und deren Angehörigen, zielgruppenorientiert.

Kennzahlen:

Z. Zt. keine exakten Zahlenangaben möglich, erst nach Einführung von Leistungsbeschreibung und EDV-gestütztem Doku-System.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	0	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	350.000	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	0
	<b>Summe</b>	<b>350.000</b>	<b>0</b>

**Summe der Titelgruppe 62**

**816,6**

**754,8**

**754,8**

727,6

## 63 Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 261 01 und 266 01 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachte Titelgruppe, da zu erwarten ist, dass die 1994 begonnenen Forschungsvorhaben zur PCB-Belastung fortgeführt und neue Vorhaben für andere Umweltchemikalien zusätzlich aufgenommen werden. Die Kosten werden von deutschen Forschungsträgern oder EU-Partnern erstattet (vgl. Tit. 261 01 und 266 01).

Vorjahr: 1003 - TG 61

## 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>427 63</b>	314	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 63)			0,0		
<b>533 63</b>	314	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 63)			0,0		
<b>547 63</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 63)			0,0		
<b>Summe der Titelgruppe 63</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>64 Sanierungsuntersuchungen</b>					
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 119 02 geleistet werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Vorsorglich ausgebrachte Titelgruppe, da zu erwarten ist, dass weiterhin Untersuchungen zu Sanierungsmaßnahmen durchzuführen sind. Die Kosten werden von Dritten erstattet (vgl. Tit. 119 02).					
Vorjahr: 1003 - TG 62					
<b>533 64</b>	314	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Auftragsformen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 64)			0,0		
<b>547 64</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 64)			0,0		
<b>Summe der Titelgruppe 64</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>65 Verletztenversorgung auf See</b>					
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe. Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titelgruppe 65 überschritten werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Zur Verbesserung der maritimen Notfallvorsorge haben die Küstenländer (Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Niedersachsen) und der Bund eine zentrale Koordinierungs- und Führungseinrichtung "Havariekommando" in Cuxhaven durch Vereinbarung geschaffen; vgl. Gesetz vom 12. Dezember 2002 (GVBl. S. 246). Der Havariekommandant überträgt im Wege der Auftragsaktik im Havariefall die Aufgabenerfüllung an die zuständigen Stellen in den Ländern und des Bundes.					
Die Länder sind für die Verletztenversorgung innerhalb der Küstengewässer (außerhalb des Rettungsdienstgesetzes) im Rahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr zuständig. Da das Land nicht über einen eigenen Rettungsdienst verfügt, muss diese Aufgabe durch kommunale Rettungsdienste (Berufsfeuerwehren Flensburg, Kiel und Lübeck) ausgeführt werden. Dazu müssen Verträge zwischen dem Land und den (beteiligten) Kommunen abgeschlossen werden. Diese umfassen ebenfalls die Zusage, die notwendigen Ausbildungsmaßnahmen zu finanzieren sowie die Kosten der erforderlichen zusätzlichen Ausstattung zu übernehmen.					
<b>525 65</b>	314	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>100,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
(TG 65)			0,0		
<b>547 65</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>13,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
(TG 65)			0,0		
<b>632 65</b>	314	<b>Anteil an den Kosten für das Havariekommando (Verletztenversorgung)</b>	<b>76,8</b>	<b>69,8</b>	<b>89,3</b>
(TG 65)			180,0		

## 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
633 65	314	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	66,0	294,0	301,6
(TG 65)			256,7		
671 65	314	Erstattungen an Forum Leitende Notärzte	29,0	30,0	30,0
(TG 65)			22,0		
883 65	314	Zuschüsse für Investitionen	56,0	102,2	77,1
(TG 65)			49,2		
919 65	951	Zuführung an die Rücklage	0,0	0,0	0,0
(TG 65)			180,0		
<b>Summe der Titelgruppe 65</b>			<b>340,8</b>	<b>521,0</b>	<b>523,0</b>
			687,9		
<b>67 Krebsregister</b>					
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Krebsregister bilden die Datengrundlage für die epidemiologische Krebsforschung. Zur Verbesserung dieser Datengrundlage verpflichtete das bis zum 31. Dezember 1999 geltende Krebsregistergesetz des Bundes vom 4. November 1994 (BGBl. I S. 3351) alle Länder, bis zum 1. Januar 1999 flächendeckend bevölkerungsbezogene Krebsregister einzurichten und zu führen. In Schleswig-Holstein gilt z. Zt. das Gesetz über das Krebsregister des Landes Schleswig-Holstein vom 15. Mai 2006 (GVObI. Schl.-H. S. 78).					
Das schleswig-holsteinische Krebsregister besteht aus der bei der Ärztekammer eingerichteten "Vertrauensstelle" und einer "Registerstelle". Bei der Vertrauensstelle gehen seit etwa Ende April/Anfang Mai 1997 die Meldungen der Krankheitsfälle ein. Dort werden die personenbezogenen Daten von den epidemiologischen Krankheitsdaten getrennt, die der "Registerstelle" übermittelt und dort ausgewertet werden. Diese Daten stehen für Forschungszwecke zur Verfügung.					
Die Aufgaben der Registerstelle wurden durch § 2 Abs. 3 LKRG dem Institut für Krebsepidemiologie e.V. in Lübeck übertragen. Dem Verein ist nach § 119 des Hochschulgesetzes die Stellung einer wissenschaftlichen Einrichtung an der Medizinischen Universität zu Lübeck verliehen worden; er kooperiert eng mit dem dortigen Institut für Sozialmedizin.					
Die Kosten für die Krebsregistrierung trägt das Land. Durch die Ansätze der TG 67 werden der Ärztekammer Schleswig-Holstein und dem Institut für Krebsepidemiologie e.V. die Mittel für die erforderlichen Personal- und Sachkosten einschließlich der Investitionen zur Verfügung gestellt. Die Einzelheiten sind durch Verträge vom November/Dezember 1999 geregelt.					
547 67	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	3,0	3,0	3,0
(TG 67)			0,1		
671 67	314	Verwaltungsausgaben der Vertrauensstelle des Krebsregisters	1.170,3	1.191,6	1.191,4
(TG 67)			1.150,5		
686 67	314	An das Institut für Krebsepidemiologie e.V., Lübeck	466,0	474,7	474,7
(TG 67)			458,0		
892 67	314	Für Investitionen des Instituts für Krebsepidemiologie e. V., Lübeck	0,0	0,0	20,0
(TG 67)			0,0		
893 67	314	Für Investitionen der Vertrauensstelle des Krebsregisters	0,0	0,0	20,0
(TG 67)			0,0		
<b>Summe der Titelgruppe 67</b>			<b>1.639,3</b>	<b>1.669,3</b>	<b>1.709,1</b>
			1.608,6		

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## 68 Gesundheitsberichterstattung

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe und mit der Titelgruppe 62.

### Erläuterungen:

Nach § 6 Abs. 4 des Gesundheitsdienst-Gesetzes vom 14. Dezember 2001 (GVOBl. Schl.-H. S. 398) hat das MSGF zumindest einmal in der Legislaturperiode Landesgesundheitsberichte über einzelne Themen oder Bevölkerungsgruppen zu erstellen.

<b>526 68</b>	314	<b>Ausgaben für Sachverständige, Gutachten u. ä.</b>	<b>163,8</b>	<b>163,8</b>	<b>163,8</b>
(TG 68)			139,6		

### Erläuterungen:

Veranschlagt für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Heranziehung von Sachverständigenleistungen zur Vorbereitung/Anfertigung von Berichten	30.000	30.000
2.	Fortschreibung der Datenbank "Schulgesundheitsuntersuchungen in Schleswig-Holstein" durch das Universitätsklinikum Lübeck aus Datenerhebungen der kommunalen Gesundheitsämter	32.000	32.000
3.	Förderung eines Modellprojektes zur Prävention koronarer Herzerkrankungen	90.000	90.000
4.	Heranziehung eines Sachverständigen für seuchenhygienische oder infektionsepidemiologische Fragen im Rahmen der Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	7.100	7.100
5.	Externe Gutachten im Rahmen eines Einsatzes der epidemiologischen Task Force	4.700	4.700
<b>Summe</b>		<b>163.800</b>	<b>163.800</b>

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	90.000	90.000
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	0
<b>Summe</b>		<b>90.000</b>	<b>90.000</b>

<b>547 68</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(TG 68)			2,6		

<b>883 68</b>	314	<b>Zuweisungen für Systeme zur Datenerfassung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 68)			0,0		

### Erläuterungen:

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>Summe der Titelgruppe 68</b>		<b>165,8</b>	<b>165,8</b>	<b>165,8</b>
		142,2		

## 69 Umweltmedizin, umweltbezogener Gesundheitsschutz, Bade- und Trinkwasserhygiene

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt zur Aufklärung und Bekämpfung umweltbedingter Gesundheitsrisiken und Erkrankungen.					
533 69	314	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen</b>	<b>20,3</b> 129,9	<b>28,0</b>	<b>28,0</b>
(TG 69)					
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt für Werkverträge zur Ermittlung besonderer Belastungen, zur Entwicklung eines geographischen Informationssystems für Badegewässerdaten sowie zur Erstellung einer Badewasserkarte Schleswig-Holstein.					
534 69	314	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben für Informationsveranstaltungen und -schriften</b>	<b>9,0</b> 2,5	<b>4,2</b>	<b>4,2</b>
(TG 69)					
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt für Informationsveranstaltungen und -schriften im Bereich Umweltmedizin und umweltbezogenem Gesundheitsschutz einschließlich Trink- und Badewasser.					
547 69	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>2,0</b> 2,1	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(TG 69)					
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt für die Pflege, Sammlung und Auswertung von Daten zu Umweltmedizin und umweltbezogenem Gesundheitsschutz einschließlich Trink- und Badewasser.					
633 69	314	<b>Erstattung der Personal- und Sachkosten der Kreise und kreisfreien Städte für die Erstellung von Badegewässerprofilen</b>	<b>625,0</b> 173,3	<b>75,0</b>	<b>75,0</b>
(TG 69)					
<b>Erläuterungen:</b> Die wesentliche neue Aufgabe der Richtlinie 2006/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Februar 2006 über die Qualität der Badegewässer und deren Bewirtschaftung und zur Aufhebung der Richtlinie 76/160/EWG ist die Verpflichtung zur Bewirtschaftung von Badegewässern mit dem Ziel der Herstellung oder des Erhalts einer guten Qualität. Zu den Bewirtschaftungsmaßnahmen zählt ein aktives Management der zum Baden genutzten Gewässer mit der Erstellung entsprechender Badegewässerprofile und der Festlegung ggf. erforderlicher Maßnahmen am Gewässer und in dessen Einzugsbereich. Bis 2015 müssen alle Badegewässer mindestens als "ausreichend" eingestuft werden können. Nach § 6 der Badegewässerverordnung des Landes Schleswig-Holstein ist es die Aufgabe der Kreise und kreisfreien Städte, die Badegewässerprofile gemäß den Anlagen 3 und 3a zu erstellen, zu überprüfen und zu aktualisieren. Jedes Badegewässerprofil erstreckt sich auf ein Badegewässer. Die Badegewässerprofile sind erstmalig für alle Badegewässer bis zum 31. Dezember 2010 vorzulegen.					
685 69	314	<b>Zuwendung für ein Projekt des Medizinaluntersuchungsamtes Kiel zur Untersuchung von Pflanzenschutzmitteln und Biozidprodukten in Kleinanlagen in Schleswig-Holstein</b>	<b>17,5</b> 16,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 69)					
<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel Das Projekt war auf die Jahre 2009 und 2010 befristet.					
<b>Summe der Titelgruppe 69</b>			<b>673,8</b> 323,8	<b>109,2</b>	<b>109,2</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>119.438,6</b> 120.972,9	<b>128.349,1</b>	<b>130.570,5</b>

## 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	439,8 667,7	490,8	490,8
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	35.702,5 30.870,2	20.356,6	20.359,7
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	0,0 0,0	22.322,9	22.322,9
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	300,0 550,0	300,0	300,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>36.442,3</b> 32.087,9	<b>43.470,3</b>	<b>43.473,4</b>
41 - 49		Personalausgaben	158,3 124,6	2.986,9	2.886,8
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	769,7 4.967,1	662,1	662,1
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	73.046,5 63.745,6	79.837,6	82.240,9
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	45.464,1 41.855,6	44.862,5	44.780,7
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 10.280,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>119.438,6</b> 120.972,9	<b>128.349,1</b>	<b>130.570,5</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-82.996,3</b> -88.885,0	<b>-84.878,8</b>	<b>-87.097,1</b>

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

Das Kapitel 10 03 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

### Einnahmen

- 01 Erstattungen zu den Leistungen für Opfer von Gewalttaten
- 02 Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 145 Abs. 1 SGB IX

### Ausgaben

- 01 Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
- 02 Erstattung der Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 152 SGB IX
- 03 Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)
- 04 Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG)
- 05 Entschädigungen nach dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG)
- 06 Durchführung der Wiedergutmachung
- 07 Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz
- 61 Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien
- 62 Sanierungsuntersuchungen

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 4 bis 8 verwendet werden.

### Einnahmen

111 01	314	<b>Gebühren und tarifliche Entgelte</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 10 02 - 111 01			
112 01	214	<b>Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten</b>	130,0 186,4	0,0	0,0
		120,0 T€ übertragen nach 1004 - 112 01 und 10,0 T€ übertragen nach 1012 - 112 01.			
112 02	314	<b>Geldbußen im Rahmen des Gesundheitsschutzes</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 10 02 - 112 02			
119 02	314	<b>Einnahmen aus Aufträgen Dritter für Sanierungsuntersuchungen</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 10 02 - 119 02			
119 99	214	<b>Vermischte Einnahmen</b>	4,0 2,5	4,0	4,0
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind auch Verkaufserlöse für unbrauchbare und entbehrliche Geräte etc. sowie Kostenbeiträge für die Benutzung verwaltungseigener Geräte.			
132 01	214	<b>Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen</b>	2,0 0,0	2,0	2,0
162 01	247	<b>Zinseinnahmen aus Darlehen</b>	0,5 0,0	0,5	0,5

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 162 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Zinseinnahmen aus Darlehen im Rahmen der Kriegsopferfürsorge. Die Darlehen sind grundsätzlich zinsfrei. Lediglich in Einzelfällen werden Verzugs- und ähnliche Zinsen erhoben. Vgl. Tit. 631 04 und 863 03.

<b>182 01</b>	247	<b>Darlehensrückflüsse</b>	<b>60,0</b> 50,7	<b>40,0</b>	<b>40,0</b>
---------------	-----	----------------------------	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Tilgungseinnahmen für Darlehen im Rahmen der Kriegsopferfürsorge, für Hilfen nach dem Infektionsschutzgesetz und für Hilfen nach dem Opferentschädigungsgesetz. Vgl. Tit. 631 04 und 863 03.

<b>231 02</b>	244	<b>Erstattungen des Bundes im Rahmen der Verteilung der Entschädigungslast</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für Erstattungen des Bundes im Rahmen der Lastenverteilung nach § 172 Bundesentschädigungsgesetz. Vgl. Tit. 1003 - 631 06 MG 07.

<b>231 03</b>	247	<b>Erstattungen des Bundes</b>	<b>1.125,9</b> 1.056,6	<b>1.125,2</b>	<b>1.105,7</b>
---------------	-----	--------------------------------	---------------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

1. Für Leistungen der Kriegsopferfürsorge:

1.1 Gemäß dem Ersten Überleitungsgesetz, zuletzt geändert am 20. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2317), erstattet der Bund die Aufwendungen für die Kriegsopferfürsorge nach den §§ 25 bis 27 i des Bundesversorgungsgesetzes zu 80 v.H., für Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge außerhalb des Geltungsbereiches des Überleitungsgesetzes zu 100 v.H. Für Berechtigte nach dem Soldatenversorgungsgesetz i.d.F. vom 9. April 2000 (BGBl. I S. 1258), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2005 (BGBl. I S. 1234) bzw. dem Zivildienstgesetz i.d.F. vom 17. Mai 2005 (BGBl. I S. 1346) trägt der Bund die Aufwendungen zu 100 v.H. (§§ 80, 88 SVG, § 51 ZDG).

		2011	2012
		EUR	EUR
1.2	Veranschlagt ist der Bundesanteil an den Ausgaben bei		
1.2.1	Tit. 1003 - 681 10 = 4.000 €		
1.2.2	Tit. 1003 - 863 03 = 20.000 €	24.000	24.000
1.2.3	abzüglich Ausland	-4.000	-4.000
1.2.4	abzüglich SVG	-5.000	-5.000
1.2.5	abzüglich IfSG	-6.500	-6.500
1.2.6	abzüglich OEG	-5.000	-5.000
	<b>Summe</b>	<b>3.500</b>	<b>3.500</b>

Vom Bund zu erstatten:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.3	Kriegsopferfürsorge 80 v.H. von 3.500 € =	2.800	2.800
1.4	SVG, Ausland u.a. 100 v.H. von 11.500 € =	9.000	9.000
1.5	OEG 22 v.H. von 5.000 € =	1.100	1.100
	<b>Summe</b>	<b>12.900</b>	<b>12.900</b>

Vgl. Tit. 633 04, 681 10, 863 03.

2. Nach § 20 des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes trägt der Bund 65 v. H. der Ausgaben, die den Ländern nach diesem Gesetz entstehen = 1.106.300 € bzw. 1.086.800 €. Vgl. Maßnahmegruppe 04.

3. Nach § 17 des Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes trägt der Bund 57 v.H. der Ausgaben, die den Ländern nach diesem Gesetz entstehen = 5.985 €. Vgl. Maßnahmegruppe 05.

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
232 01	314	<b>Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg</b>	0,0 0,0	76,4	76,4
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Erstattungen der Freien und Hansestadt Hamburg im Rahmen des Verwaltungsabkommens zur Durchführung eines Erinnerungs- und Meldewesens für die Kinderfrüherkennungsuntersuchungen U 6 und U 7. Erstattet werden insbesondere Sachkosten (z.B. Porto und Bürobedarf) und Personalkosten, die bei den Titeln 1003-511 01 und 1003-428 01 verausgabt werden.			
261 01	314	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben aus dem Inland</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 10 02 - 261 01			
266 01	314	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 10 02 - 266 01			
281 02	244	<b>Einnahmen aus bundesrechtlichen Entschädigungsverfahren</b>	5,0 0,0	5,0	5,0
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind Einnahmen aus zu Unrecht gezahlten Entschädigungsleistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz.			
359 01	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1003</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Tit. 919 01.			
<b>01 Erstattungen zu den Leistungen für Opfer von Gewalttaten</b>					
119 04	291	<b>Aus gesetzlichen Schadensersatzansprüchen einschließlich Zinsen</b>	150,0 183,3	150,0	150,0
(MG 01)		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Erstattungen Dritter aufgrund von Schadensersatzansprüchen, die auf das Land übergegangen sind (§ 5 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten) und die auf die Erstattung Dritter entfallenden Zinsen (§ 44 Erstes Buch Sozialgesetzbuch).			
231 01	291	<b>Vom Bund einschließlich Zinsen</b>	1.047,0 835,0	990,0	1.012,0
(MG 01)		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Anteile des Bundes nach § 4 Abs. 3 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten, d.h. 22 v.H. der Ausgaben, die dem Land durch Leistungen nach dem OEG entstehen (siehe Tit. 681 02 MG 01), und die auf die Anteile des Bundes entfallenden Zinsen (§ 44 Erstes Buch Sozialgesetzbuch).			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>			<b>1.197,0</b> 1.018,3	<b>1.140,0</b>	<b>1.162,0</b>
<b>02 Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 145 Abs. 1 SGB IX</b>					
111 02	291	<b>Von schwerbehinderten Menschen im Sinne des § 151 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB IX</b>	5,0 3,2	5,0	5,0
(MG 02)					

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 111 02

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind nach Kürzung um die Ausgaben bei Tit. 671 01 MG 02 in voller Höhe zweckgebunden an den Bund abzuführen; sie sind in entsprechender Höhe zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 631 01 MG 02 zu verwenden.

<b>111 03</b>	291	<b>Von den sonstigen berechtigten schwerbehinderten Menschen</b>	<b>1.700,0</b>	<b>1.700,0</b>	<b>1.700,0</b>
(MG 02)			1.635,1		

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind nach Minderung um die Ausgaben bei Tit. 671 02 MG 02 zu dem gemäß § 152 Satz 1 Ziffer 2 SGB IX jeweils für ein Jahr festgesetzten Vomhundertsatz (vgl. im einzelnen Tit. 631 02 MG 02) zweckgebunden an den Bund abzuführen; sie sind in entsprechender Höhe zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 631 02 MG 02 zu verwenden.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>			<b>1.705,0</b>	<b>1.705,0</b>	<b>1.705,0</b>
			1.638,3		

<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>4.229,4</b>	<b>4.098,1</b>	<b>4.100,6</b>
			3.952,8		

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## Ausgaben

422 01	214	Bezüge und Zulagen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	5.261,5 6.184,7	5.477,0	5.398,8
422 02	214	Bezüge der beamteten Hilfskräfte	0,0 61,3	0,0	0,0
427 01	214	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	10,3 0,0	10,3	10,3
427 02	311	Prüfungsvergütungen	0,0 0,0	0,0	0,0
Übertragen nach 10 02 - 427 01					
428 01	214	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	8.115,2 8.467,8	8.500,4	8.422,2
453 01	214	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	20,5 12,3	20,5	20,5
Deckungsfähig mit den Titeln 1001 - 453 02, 1009 - 453 01 und 1010 - 453 01.					
459 01	214	Prämienzahlung im Rahmen des Vorschlagswesens	0,4 0,0	0,0	0,0
Weggefallen.					
511 01	214	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	965,9 807,9	900,0	930,0
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind:					
				<b>2011</b>	<b>2012</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.		Büromaterial		197.000	207.000
2.		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.		45.000	45.000
3.		Druck- und Buchbindearbeiten		25.000	25.000
4.		Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren		578.000	598.000
5.		Ersatzbeschaffung von Geräten		25.000	25.000
6.		Ergänzungsbeschaffung von Geräten		15.000	15.000
7.		Unterhaltung von Geräten		15.000	15.000
8.		Sonstiges		0	0
<b>Summe</b>				<b>900.000</b>	<b>930.000</b>
514 01	214	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	60,0 30,2	42,0	42,0

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 514 01

**Erläuterungen:**

Bestand an Dienstfahrzeugen:

	Soll 2011	Tatsächlicher Bestand am 1.2.2010
Pkw mit Fahrer	1	1
Selbstfahrer-Pkw	1	2
<b>Zusammen</b>	<b>2</b>	<b>3</b>

<b>517 01</b>	<b>214</b>	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>67,0</b> 37,3	<b>40,0</b>	<b>40,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

In Betracht kommen:

5 Gebäude mit insgesamt 16.964 qm Nutz- und Nebenraumfläche \*) sowie der Bereich UGS im Klinikum CAU, Brunswiker Str. 4.

\*) ohne Boden- und Kellerraumfläche.

Veranschlagt für:

	2011 EUR	2012 EUR
1. Heizung	0	0
2. Elektrizität und Gas für Beleuchtung, Heizung und sonstigen Energiebedarf	0	0
3. Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	10.000	10.000
4. Sonstiges	30.000	30.000
<b>Summe</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>

<b>518 02</b>	<b>214</b>	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>71,0</b> 88,5	<b>88,0</b>	<b>88,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Mieten für 25 Kopiergeräte und eine Postbearbeitungsmaschine.

<b>518 98</b>	<b>214</b>	<b>Leasingraten für Ausstattungsgegenstände</b>	<b>19,0</b> 17,2	<b>19,0</b>	<b>19,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Mietkauf von 30 Büromöbelraumausstattungen (EDV-Arbeitsplätze nach den EU-Richtlinien).

<b>525 01</b>	<b>214</b>	<b>Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten</b>	<b>110,0</b> 80,6	<b>102,0</b>	<b>104,0</b>
---------------	------------	---	----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

	2011 EUR	2012 EUR
1. Ausbildung und Umschulung, Qualifizierungsförderung für Angestellte, Prüfungsvergütungen	10.500	13.100
2. Fortbildung	91.500	90.900
<b>Summe</b>	<b>102.000</b>	<b>104.000</b>

<b>526 01</b>	<b>214</b>	<b>Gerichts- und ähnliche Kosten</b>	<b>140,0</b> 150,0	<b>140,0</b>	<b>140,0</b>
---------------	------------	--------------------------------------	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Die Mittel sind vorgesehen für die in den Gerichtsverfahren anfallenden Gerichtskosten und außergerichtlichen Kosten, hauptsächlich für Rechtsanwälte/innen, Rentenberater/innen und sonstige Prozessbevollmächtigte sowie für die Kostenerstattung in Rechtsbehelfsverfahren. Insbesondere entstehen Kosten für Sozialgerichtsverfahren.

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

**526 03 214 Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse** 1,7  
0,0 5,4 5,4

**Erläuterungen:**

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Beirat der Hauptfürsorgestelle gem. Durchführungsgesetz zur Kriegsoferfürsorge	1.700	1.700
2.	Beirat bei der Entschädigungsbehörde aufgrund des Härteausgleichsfonds Schleswig-Holstein für Opfer nationalsozialistischer Gewalt- und Unrechtsmaßnahmen	100	100
3.	Beratender Ausschuss für behinderte Menschen und Widerspruchsausschuss beim Integrationsamt gemäß §§ 103 und 119 SGB IX	3.600	3.600
<b>Summe</b>		<b>5.400</b>	<b>5.400</b>

2,9 T€ übertragen von Tit. 1001 - 526 03.

**526 05 214 Ärztliche Untersuchungen** 2,9  
1,1 2,9 2,9

**Erläuterungen:**

Veranschlagt z.B. für amtsärztliche und augenärztliche Gutachten.

**526 06 314 An die Landespharmazieräte für Apothekenbesichtigungen** 0,0  
0,0 0,0 0,0

Übertragen nach 10 02 - 526 06

**526 99 214 Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.** 6,5  
0,9 15,5 15,5

**Erläuterungen:**

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Gutachten in Verfahren nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG) und dem Härteausgleichsfonds Schleswig-Holstein	9.000	9.000
2.	Gutachten in Kündigungsschutzangelegenheiten gem. SGB IX	6.500	6.500
<b>Summe</b>		<b>15.500</b>	<b>15.500</b>

9,0 T€ übertragen von Tit. 1001 - 526 99.

**527 01 214 Dienstreisen** 48,0  
31,2 40,0 42,0

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	40.000	42.000
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	0	0
3.	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten	0	0
<b>Summe</b>		<b>40.000</b>	<b>42.000</b>

**533 01 314 Werkverträge für die Erbringung von Dienstleistungen** 0,0  
0,0 0,0 0,0

Übertragen nach 10 02 - 533 04

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

**533 02 242 Beweiserhebung** 2.625,0 2.875,0 2.925,0  
2.708,8

§ 20 Abs. 2 LHO findet keine Anwendung.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Gutachten mit Untersuchungen, Fallgutachten nach Aktenlage und Befundberichte von Hausärzten im Zusammenhang mit Anerkennungsverfahren nach dem Sozialen Entschädigungsrecht und dem SGB IX.

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Einzelgutachten (Gutachten mit Untersuchungen)	184.000	194.000
2.	Fallgutachten nach Aktenlage	790.000	810.000
3.	Befundberichte	1.900.000	1.920.000
4.	Sonstiges	1.000	1.000
	<b>Summe</b>	<b>2.875.000</b>	<b>2.925.000</b>

Die Kosten entstehen nach § 21 Abs. 3 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch und nach § 12 des Gesetzes über das Verwaltungsverfahren der Kriegsoferversorgung, zuletzt geändert am 18. August 1980 (BGBl. I S. 1469). Die Entschädigung richtet sich nach dem Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz - JVEG - 2004 (BGBl. I S. 718 ff.), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2437).

**533 03 314 Arzneimittelinformationssystem (AMIS)** 0,0 0,0 0,0  
0,0

Übertragen nach 10 02 - 533 03

**533 99 214 Leistungsentgelte an die GMSH** 0,0 0,0 0,0  
0,0

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

**534 01 242 Reisekosten der zur ärztlichen Untersuchung vorgeladenen Versorgungsberechtigten und schwerbehinderten Menschen** 35,0 35,0 35,0  
29,6

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Erstattungen der im Rahmen der Beweiserhebung (vgl. Tit. 533 02) anfallenden Reisekosten und Verdienstausfälle nach § 65 a Erstes Buch Sozialgesetzbuch.

**534 02 314 Kosten der Beschaffung und Beseitigung von Proben bei der Arzneimittel- und Medizinprodukteüberwachung** 0,0 0,0 0,0  
0,0

Übertragen nach 10 02 - 534 04

**534 03 314 Informationsveranstaltungen im Bereich des Gesundheitsschutzes** 0,0 0,0 0,0  
0,0

Übertragen nach 10 02 - 534 05

**546 99 214 Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge** 9,0 4,0 4,0  
2,6

**Erläuterungen:**

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

**631 04 247 An den Bund für Erstattungen im Rahmen der Kriegsopferfürsorge** 43,5 26,1 26,1  
7,8

Der Ansatz darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 162 01 und 182 01 überschritten werden.

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		

noch zu 631 04

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Anteil des Bundes an den Einnahmen bei Tit. 162 01 und 182 01.  
Berechnung:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	Tit. 162 01	500	500
2.	Tit. 182 01	40.000	40.000
3.1	abzüglich SVG und Ausland	-9.000	-9.000
3.2	abzüglich IfSG	-6.500	-6.500
3.3	abzüglich OEG	-5.000	-5.000
<b>Summe</b>		<b>20.000</b>	<b>20.000</b>

Von der Summe werden veranschlagt:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	80 % von 20.000 € =	16.000	16.000
2.	für Berechtigte nach dem SVG und Ausland	9.000	9.000
3.	22 % von 5.000 € für Berechtigte nach dem OEG =	1.100	1.100
<b>Summe</b>		<b>26.100</b>	<b>26.100</b>

Die Abrechnung mit dem Bund erfolgt zum Jahresende. Die Mittel fließen daher erst im November / Dezember ab.

<b>631 05</b>	<b>244</b>	<b>Erstattungen an den Bund für Leistungen nach dem Anti-D-Hilfegesetz</b>	<b>22,0</b> 19,8	<b>22,0</b>	<b>22,0</b>
---------------	------------	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Anteil Schleswig-Holsteins an den Entschädigungsleistungen bei Hepatitis-C-Infizierten durch die Anti-D-Immunprophylaxe in der ehemaligen DDR.

<b>632 01</b>	<b>242</b>	<b>Erstattung von Verwaltungskosten</b>	<b>21,5</b> 20,2	<b>22,0</b>	<b>22,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

1. Das Niedersächsische Landesamt für Zentrale Soziale Dienste hat u.a. für Schleswig-Holstein die Betreuung der KOV-Programmentwicklung, Erstellung der Programmvorgaben, das Austesten der Programme, das Fehlermanagement und die Fehlerbehebung, die Anwenderbetreuung hinsichtlich Programmfragen und die organisatorische Betreuung der Produktionsausgaben durch Vertrag übernommen.

2. Das Landesversorgungsamt Hessen ist von den Landesversorgungsämtern der übrigen Bundesländer mit der Entrichtung der Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und zur Arbeitslosenversicherung für Versorgungskrankengeldbezieher/innen nach § 22 Bundesversorgungsgesetz beauftragt worden. Die dadurch entstehenden Verwaltungskosten (0,60 € pro Beitragsfall) sind dem Landesversorgungsamt Hessen nach § 91 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch zu erstatten.

<b>633 04</b>	<b>247</b>	<b>Landesanteil an den Ausgaben in der Kriegsopferfürsorge</b>	<b>1.800,0</b> 1.618,8	<b>1.266,8</b>	<b>1.188,8</b>
---------------	------------	--	---------------------------	----------------	----------------

Gegenseitig deckungsfähig mit 633 07 und 633 08.

**Erläuterungen:**

Allgemeine Erläuterungen sind zu Tit. 231 03 abgedruckt. Veranschlagt sind die nicht vom Bund erstatteten Aufwendungen der Kriegsopferfürsorge, soweit die Aufgaben dem Land obliegen und die Kreise und kreisfreien Städte als örtliche Träger mit den Aufwendungen in Vorlage treten.

Aufwand (geschätzt): 6.330 T€ bzw. 5.940 T€,  
davon Bundesanteil 80 v.H.: 5.064 T€ bzw. 4.752 T€,  
Landesanteil 20 v.H.: 1.266 T€ bzw. 1.188 T€.

Der Bundesanteil wird von der Landesabrechnungsstelle direkt aus dem Bundeshaushalt abgebucht.

Die Aufwendungen der Hauptfürsorgestelle (Landes- und Bundesanteile) als überörtlicher Träger sind bei Tit. 681 10 und 863 03 veranschlagt.

<b>633 07</b>	<b>291</b>	<b>Leistungen an Impfgeschädigte nach dem Infektionsschutzgesetz</b>	<b>600,0</b> 518,4	<b>500,0</b>	<b>500,0</b>
---------------	------------	--	-----------------------	--------------	--------------

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 633 07

Gegenseitig deckungsfähig mit 633 04 und 633 08.

**Erläuterungen:**

a) An Impfgeschädigte nach dem Infektionsschutzgesetz zu gewährende Leistungen, die denen der Kriegsopferfürsorge gemäß §§ 25 bis 27 i Bundesversorgungsgesetz entsprechen, sind nach § 66 Abs. 2 Infektionsschutzgesetz in voller Höhe von dem Land zu erstatten, in dem der Impfschaden verursacht worden ist.

Es werden folgende Hilfen gewährt: Hilfen in besonderen Lebenslagen (vor allem Hilfe zur Pflege), berufsfördernde Leistungen, Erholungshilfe, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt. Diese Aufgaben werden von den Kreisen und kreisfreien Städten sowie der Hauptfürsorgestelle wahrgenommen.

Veranschlagt sind die den Kreisen und kreisfreien Städten als örtlichen Trägern zu erstattenden Aufwendungen, mit denen diese in Vorlage treten.

Die Mittel fließen im November/Dezember ab.

Die Aufwendungen der Hauptfürsorgestelle als überörtlicher Träger sind bei Tit. 863 03 veranschlagt.

b) Versorgungsleistungen auf Grund von Impfschädigungen gem. § 60 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz sind bei Tit. 681 01 veranschlagt.

<b>633 08</b>	247	<b>Entschädigung für Opfer von Gewalttaten - Landesanteil -</b>	<b>1.000,0</b> 842,1	<b>1.170,0</b>	<b>1.170,0</b>
---------------	-----	---	-------------------------	----------------	----------------

Gegenseitig deckungsfähig mit 633 04 und 633 07.

**Erläuterungen:**

a) Veranschlagt ist der Landesanteil an den Aufwendungen für Opfer von Gewalttaten, die den Hilfen der Kriegsopferfürsorge gem. §§ 25 - 27 i Bundesversorgungsgesetz entsprechen:

Aufwand (geschätzt): 1.500 T€,

davon Bundesanteil 22 v.H.: 330 T€,

Landesanteil 78 v.H.: 1.170 T€.

b) Versorgungsleistungen gemäß §§ 1 und 4 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten sind bei Tit. 681 02 MG 01 veranschlagt.

<b>636 01</b>	242	<b>Verwaltungskostenerstattung nach § 20 Bundesversorgungsgesetz und § 11 Bundesvertriebenengesetz</b>	<b>240,0</b> 184,5	<b>190,0</b>	<b>185,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die den Krankenkassen nach § 20 des Bundesversorgungsgesetzes und Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 17 Abs. 1 Satz 1 des Finanzanpassungsgesetzes vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426) und § 11 Bundesvertriebenengesetzes zu erstattenden Verwaltungskosten.

<b>671 03</b>	242	<b>Verwaltungskostenerstattung an den Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein e. V.</b>	<b>22,5</b> 22,5	<b>22,5</b>	<b>22,5</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Gemäß § 11 a des Bundesversorgungsgesetzes werden im Land Schleswig-Holstein Versehrtenleibesübungen vom Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein e.V. im Landessportbund durchgeführt. Die hierbei entstehenden Verwaltungskosten sind dem Verein gemäß § 11 a Abs. 4 in angemessenem Umfang zu ersetzen. Der Bund leistet ebenfalls Zuschüsse.

<b>671 05</b>	311	<b>An die Apothekerkammer Schleswig-Holstein für Unterrichtsveranstaltungen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 02 - 671 05

<b>681 01</b>	291	<b>Impfschäden</b>	<b>3.689,6</b> 3.433,1	<b>3.660,0</b>	<b>3.720,0</b>
---------------	-----	--------------------	---------------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

a) Gemäß § 60 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Art. 2 a des Gesetzes vom 17. Juli 2009 (BGBl. I S. 2091), wird Versorgung unter entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes gewährt.

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		

noch zu 681 01

Veranschlagt für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Rentenleistungen	2.720.000	2.750.000
2.	Heilbehandlung	110.000	110.000
3.	Pauschale § 20 BVG	190.000	200.000
4.	Sachleistungen	600.000	620.000
5.	Beweiserhebung / Zinsen	40.000	40.000
<b>Summe</b>		<b>3.660.000</b>	<b>3.720.000</b>

b) Die Aufwendungen für Impfgeschädigte, die den Hilfen der Kriegsopferfürsorge gemäß §§ 25 - 27 i Bundesversorgungsgesetz entsprechen, sind bei Tit. 633 07 veranschlagt.

<b>681 06</b>	<b>314</b>	<b>Entschädigungen bei Berufsausübungsverboten und Absonderungen sowie Entseuchungsmaßnahmen</b>	<b>25,0</b> 24,4	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>
---------------	------------	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Entschädigungszahlungen an Ausscheider, Ausscheidungsverdächtige, Ansteckungsverdächtige oder Abgesonderte gem. § 58 Infektionsschutzgesetz sowie Entschädigungen gem. § 65 Infektionsschutzgesetz im Rahmen von Entseuchungsmaßnahmen vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Art. 2 a des Gesetzes vom 17. Juli 2009 (BGBl. I S. 2091).

<b>681 07</b>	<b>244</b>	<b>Härteausgleichsfonds Schleswig-Holstein für vergessene NS-Opfer und Sonderfürsorge für Verfolgte des Naziregimes</b>	<b>80,0</b> 55,4	<b>65,0</b>	<b>65,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Leistungen aus dem Härteausgleichsfonds Schleswig-Holstein an vergessene Opfer nationalsozialistischer Gewalt- und Unrechtsmaßnahmen nach den Anerkennungs- und Bewilligungsrichtlinien für Entschädigungsleistungen aus dem "Härteausgleichsfonds Schleswig-Holstein" für Opfer nationalsozialistischer Gewalt- und Unrechtsmaßnahmen vom 10. April 1989 (Amtsbl. Schl.-H., S. 160), geändert am 17. Juli 1992 (Amtsbl. Schl.-H., S. 571) und am 20. Juli 1998 (Amtsbl. Schl.-H., S. 630).

<b>681 10</b>	<b>247</b>	<b>Kriegsopferfürsorge an Berechtigte im Ausland</b>	<b>6,5</b> 3,7	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

Gegenseitig deckungsfähig mit 863 03.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Leistungen der Kriegsopferfürsorge an Berechtigte im Ausland (Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Finnland). Für die Bewilligung und Auszahlung ist die Hauptfürsorgestelle zuständig. Vgl. Tit. 231 03.

<b>684 02</b>	<b>291</b>	<b>Beiträge und Ähnliches an Vereine und Gesellschaften</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Beitrag an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH), Anteil Hauptfürsorgestelle. 1,0 T€ übertragen von Tit. 1001 - 684 02.

<b>684 04</b>	<b>236</b>	<b>Förderung von Verbänden und Vereinen für die Ausbildung in der Altenpflege</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 04 - 684 05

<b>685 04</b>	<b>244</b>	<b>Zuschüsse an Verfolgtenorganisationen im Inland</b>	<b>3,5</b> 2,8	<b>3,3</b>	<b>3,3</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt sind Zuschüsse zur Unterstützung der Betreuungs- und Beratungstätigkeiten der Verfolgtenorganisationen in Schleswig-Holstein.

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 685 04

Ziel:  
Aufrechterhaltung der Beratungs- und Betreuungsangebote für Verfolgte des Nationalsozialismus.

Kennzahlen:  
4 Verfolgtenverbände

811 01	214	Erwerb von Dienstfahrzeugen	26,2 0,0	0,0	19,0
812 01	214	Erwerb von Geräten	0,0 0,0	0,0	0,0

Übertragen nach 10 02 - 812 01

863 03	247	Darlehen im Rahmen der Kriegsopferversorge und aus dem Bereich der Nebengesetze	20,0 21,4	20,0	20,0
--------	-----	---	--------------	------	------

Gegenseitig deckungsfähig mit 681 10.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Aufwendungen der Hauptfürsorgestelle im Rahmen der Kriegsopferversorge für:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	Berechtigte nach dem BVG		
1.1	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	1.000	1.000
1.2	Darlehen zur Gründung und Sicherung einer selbständigen Existenz	1.000	1.000
1.3	Wohnungshilfen	5.000	5.000
1.4	Kraftfahrzeughilfen	1.000	1.000
1.5	Hilfen in besonderen Lebenslagen	500	500
2.	Berechtigte nach dem IfSG	6.500	6.500
3.	Berechtigte nach dem OEG	5.000	5.000
<b>Summe</b>		<b>20.000</b>	<b>20.000</b>

Vgl. Tit. 162 01, 182 01 und 231 03.

919 01	951	Zuführung an die Rücklage Kap. 1003	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	-------------------------------------	------------	-----	-----

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 bis 8 des Kapitels 1003 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 359 01.

**01 Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Gemäß § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Januar 1985 (BGBl. I S. 1), zuletzt geändert durch das 3. Gesetz zur Änderung des Opferentschädigungsgesetzes (3. OEG-ÄndG) vom 25. Juni 2009 (BGBl. I S. 1580), erhalten Opfer von Gewalttaten Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes. Nach § 4 OEG ist zur Gewährung der Versorgung das Land verpflichtet, in dem die Schädigung eingetreten ist.

Der Bund trägt 22 v.H. der Ausgaben, die den Ländern durch Leistungen nach diesem Gesetz entstehen.

Vgl. MG 01 (Einnahmen).

631 03	291	Erstattungen an den Bund gem. § 5 Abs. 2 OEG	12,8 9,5	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------	-----	-----

(MG 01)

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 631 03

**Erläuterungen:**

Veranschlagt war der an den Bund abzuführende Anteil an den Erstattungen Dritter aufgrund von Schadensersatzansprüchen nach § 5 OEG.  
Nicht mehr erforderlich durch das 3. OEG-Änderungsgesetz.

<b>681 02</b>	291	<b>Entschädigungen</b>	<b>4.201,0</b>	<b>4.500,0</b>	<b>4.600,0</b>
(MG 01)			4.080,6		

**Erläuterungen:**

a) Veranschlagt sind Entschädigungsleistungen gemäß § 4 OEG:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Rentenleistungen	3.115.000	3.165.000
2.	Sachleistungen	244.000	259.000
3.	Heilbehandlung	1.067.000	1.087.000
4.	Beweiserhebungskosten / Zinsen	74.000	89.000
<b>Summe</b>		<b>4.500.000</b>	<b>4.600.000</b>

Vgl. Tit. 231 01 MG 01.

b) Die Aufwendungen für Opfer von Gewalttaten, die den Hilfen der Kriegsopferfürsorge gemäß §§ 25 - 27 i Bundesversorgungsgesetz entsprechen, sind bei Tit. 633 08 veranschlagt.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>	<b>4.213,8</b>	<b>4.500,0</b>	<b>4.600,0</b>
	4.090,1		

**02 Erstattung der Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 152 SGB IX**

**Erläuterungen:**

Nach § 145 SGB IX besteht die Pflicht zur unentgeltlichen Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personenverkehr. Voraussetzung ist, dass der Behindertenausweis mit einer gültigen Wertmarke versehen ist. Sie wird gegen Entrichtung eines entsprechenden Betrages entweder für ein Jahr oder für ein halbes Jahr ausgegeben.  
Vgl. MG 02 (Einnahmen).

<b>631 01</b>	291	<b>An den Bund nach § 152 Nr. 1 SGB IX</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
(MG 02)			4,4		

Bei 631 01 MG 02 und 671 01 MG 02 dürfen insgesamt Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 111 02 MG 02 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 111 02 MG 02.

<b>631 02</b>	291	<b>An den Bund aus den Einnahmen von den sonstigen berechtigten schwerbehinderten Menschen nach § 152 SGB IX</b>	<b>600,0</b>	<b>500,0</b>	<b>500,0</b>
(MG 02)			551,0		

Bei 631 02 MG 02 und 671 02 MG 02 dürfen insgesamt Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 111 03 MG 02 geleistet werden.

Dabei sind die Erläuterungen zu 631 02 MG 02 verbindlich gemäß § 17 LHO.

**Erläuterungen:**

- Von den Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken an sonstige (d.h. nicht versorgungsberechtigte) schwerbehinderte Menschen bei Titel 111 03 MG 02, vermindert um die Ausgaben bei Titel 671 02 MG 02, ist ein Anteil an den Bund abzuführen, der sich aus dem Verhältnis der vom Bund zu tragenden Aufwendungen an den Gesamtaufwendungen für die unentgeltliche Beförderung im Nahverkehr errechnet (s. § 152 Satz 1 Nr. 2 SGB IX).
- Zum 15. Juli und 15. November eines jeden Jahres sind auf den Anteil des Bundes Abschlagszahlungen abzuführen. Die Höhe der Abschlagszahlungen ergibt sich aus § 152 SGB IX. Der Bundesanteil betrug nach der letzten Festsetzung (2008) 29,84 v.H.
- Die auf den Bund entfallenden Einnahmen sind für jedes Haushaltsjahr abzurechnen.

<b>671 01</b>	291	<b>An schwerbehinderte Menschen im Sinne des § 151 Abs.1 Satz 1 Nr. 2 SGB IX</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>
(MG 02)			0,0		

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 671 01

Bei 631 01 MG 02 und 671 01 MG 02 dürfen insgesamt Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 111 02 MG 02 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 111 02 MG 02.

<b>671 02</b>	291	<b>An sonstige schwerbehinderte Menschen</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
(MG 02)			16,3		

Bei 631 02 MG 02 und 671 02 MG 02 dürfen insgesamt Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 111 03 MG 02 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 631 02 MG 02.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>		<b>625,5</b>	<b>525,5</b>	<b>525,5</b>
		571,7		

## 03 Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Landesanteil (40 v.H.) an den Leistungen nach dem Gesetz über den Ausgleich beruflicher Benachteiligungen für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet (Berufliches Rehabilitierungsgesetz - BerRehaG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 01. Juli 1997 (BGBl. I S. 1625), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 21. August 2007 (BGBl. I S. 2118), die ihren Wohnsitz in Schleswig-Holstein haben.

<b>633 01</b>	249	<b>Landesanteil an den Ausgleichsleistungen nach § 8 des Beruflichen Rehabilitierungsgesetzes</b>	<b>13,0</b>	<b>13,5</b>	<b>13,5</b>
(MG 03)			12,8		

<b>633 05</b>	249	<b>Landesanteil am Unterhaltsgeld nach § 6 und § 7 des Beruflichen Rehabilitierungsgesetzes</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			0,0		

<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>		<b>13,0</b>	<b>13,5</b>	<b>13,5</b>
		12,8		

## 04 Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG)

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die nach §§ 17, 17a und 21 des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes (StrRehaG) i.d.F. vom 17. Dezember 1999, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21. August 2007 (BGBl. I S. 2118) für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR vorgesehenen Kapitalentschädigungen und laufenden Versorgungsleistungen.

Der Bund trägt 65 v.H. der von den Ländern aufgewendeten Leistungen (vgl. Tit. 231 03).

Durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR ist u.a. der § 17 dahingehend geändert worden, dass die Kapitalentschädigung auf 300 € pro Haftmonat angehoben wurde. Für Zeiträume, die bereits entschädigt wurden, kann auf Antrag eine Nachzahlung gewährt werden.

Durch Gesetzesänderung vom 21. August 2007 (BGBl. I S. 2118) ist die Frist zur Antragstellung vom 31. Dezember 2003 auf den 31. Dezember 2011 verlängert worden.

Gem. § 17a StrRehaG erhalten Haftopfer eine besondere monatliche Zuwendung in Höhe von 250,- Euro.

<b>681 03</b>	241	<b>Kapitalentschädigungen</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>	<b>40,0</b>
(MG 04)			63,8		

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
681 04	241	<b>Versorgung</b>	<b>1.632,0</b>	<b>1.632,0</b>	<b>1.632,0</b>
(MG 04)			1.563,4		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 04</b>			<b>1.702,0</b>	<b>1.702,0</b>	<b>1.672,0</b>
			1.627,2		
<b>05 Entschädigungen nach dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG)</b>					
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind die nach § 3 des VwRehaG i.d.F.d.B. vom 22. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2834), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2009 (BGBl. I S. 1580), vorgesehenen Versorgungs- und Sachleistungen in entsprechender Anwendung des Bundesversorgungsgesetzes.					
636 02	241	<b>Sachleistungen</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
(MG 05)			0,0		
681 05	241	<b>Versorgung (Geldleistungen)</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>
(MG 05)			2,7		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 05</b>			<b>10,5</b>	<b>10,5</b>	<b>10,5</b>
			2,7		
<b>06 Durchführung der Wiedergutmachung</b>					
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.					
526 07	244	<b>Verfahrenskosten</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(MG 06)			0,7		
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind Zeugengebühren (Verdienstausfall, Fahrkosten), Kosten für Übersetzungen u. ä. Die Verfahrenskosten entstehen bei der Durchführung der Wiedergutmachung nach dem BEG.					
632 02	244	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben an das Land Nordrhein-Westfalen -Bundeszentral-kartei-</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(MG 06)			1,7		
671 04	244	<b>Verwaltungskostenerstattung</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
(MG 06)			0,0		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 06</b>			<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
			2,4		
<b>07 Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz</b>					
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind Leistungen an Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene nach den Bestimmungen des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG).					

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>631 06</b>	244	<b>Erstattungen an den Bund</b>	<b>6.500,0</b>	<b>6.150,0</b>	<b>5.950,0</b>
(MG 07)			6.225,6		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt ist der Anteil des Landes an der Entschädigungslast von Bund und Ländern im Rahmen der Verteilungsvorschrift des § 172 BEG.			
<b>681 08</b>	244	<b>Einmalige Leistungen</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			0,0		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für einmalige Härteausgleichsleistungen nach dem BEG.			
<b>681 09</b>	244	<b>Heilverfahren, Krankenversorgung, Pflegeversicherung</b>	<b>50,0</b>	<b>45,0</b>	<b>45,0</b>
(MG 07)			38,9		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt für Heilverfahren, Krankenversorgung für nicht verfolgungsbedingte Leiden sowie Pflegeversicherung für Krankenversorgungsberechtigte.			
<b>681 11</b>	244	<b>Renten und laufende Beihilfen</b>	<b>1.100,0</b>	<b>1.100,0</b>	<b>1.100,0</b>
(MG 07)			1.145,7		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind Hinterbliebenenrenten, Beschädigtenrenten, Berufsschadensrenten, Versorgungsschadensrenten, Beihilfen gem. § 171 (3) BEG sowie laufende Härteausgleichsbeihilfen.			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 07</b>			<b>7.652,0</b>	<b>7.295,0</b>	<b>7.095,0</b>
			7.410,2		
<b>61</b>		<b>Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien</b>			
		Übertragen nach 1002 - TG 63.			
<b>427 61</b>	314	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 61)			0,0		
		Übertragen nach 10 02 - 427 63			
<b>533 61</b>	314	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 61)			0,0		
		Übertragen nach 10 02 - 533 63			
<b>547 61</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 61)			0,0		
		Übertragen nach 10 02 - 547 63			
<b>Summe der Titelgruppe 61</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>62</b>		<b>Sanierungsuntersuchungen</b>			
		Übertragen nach 1002 - TG 64.			
<b>533 62</b>	314	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Auftragsformen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			0,0		

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 533 62

Übertragen nach 10 02 - 533 64

<b>547 62</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			0,0		

Übertragen nach 10 02 - 547 64

---

<b>Summe der Titelgruppe 62</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

---

<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>39.391,0</b>	<b>39.366,3</b>	<b>39.159,9</b>
			39.204,0		

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	2.051,5 2.061,2	1.901,5	1.901,5
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	2.177,9 1.891,6	2.196,6	2.199,1
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>4.229,4</b> 3.952,8	<b>4.098,1</b>	<b>4.100,6</b>
41 - 49		Personalausgaben	13.407,9 14.726,1	14.008,2	13.851,8
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	4.163,0 3.986,6	4.310,8	4.394,8
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	21.773,9 20.469,9	21.027,3	20.874,3
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	46,2 21,4	20,0	39,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>39.391,0</b> 39.204,0	<b>39.366,3</b>	<b>39.159,9</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-35.161,6</b> -35.251,2	<b>-35.268,2</b>	<b>-35.059,3</b>

## 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

Das Kapitel 10 04 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

### Einnahmen

01 Erstattungen von Zuschüssen für Maßnahmen der Pflegeinfrastruktur

### Ausgaben

01 Förderung von Maßnahmen der Pflegeinfrastruktur

02 Niedrigschwellige Betreuungs- und Unterstützungsstrukturen für Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf

09 Einrichtungen für die gesundheitliche Prävention - Schwerpunkt: Ernährung, Bewegung, betriebliche Gesundheitsförderung

61 Vorsitz des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI)

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 5 bis 8 verwendet werden.

### Einnahmen

111 01	254	<b>Gebühren und tarifliche Entgelte</b>	<b>0,0</b> 0,4	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Weggefallen.

111 02	254	<b>Gebühren für den Arbeitsschutz</b>	<b>152,0</b> 263,2	<b>182,0</b>	<b>182,0</b>
--------	-----	---------------------------------------	-----------------------	--------------	--------------

### Erläuterungen:

			2011	2012
			EUR	EUR
1.	Gebühren im Bereich des medizinischen Arbeitsschutzes nach der Berufskrankheitenverordnung		2.000	2.000
2.	Gebühren und tarifliche Entgelte für Dienstleistungen im Bereich des technischen und sozialen Arbeitsschutzes und für Ausnahmegenehmigungen nach dem Arbeitszeitgesetz		180.000	180.000
<b>Summe</b>			<b>182.000</b>	<b>182.000</b>

112 01	254	<b>Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten</b>	<b>1.245,0</b> 1.255,5	<b>1.365,0</b>	<b>1.365,0</b>
--------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

### Erläuterungen:

Geldbußen bei Verstößen gegen soziale Arbeitsvorschriften, überwiegend aus dem Fahrpersonalrecht und Geldbußen gem. § 121 SGB XI wegen Nichtabschluss einer privaten Pflegeversicherung.

119 01	236	<b>Erstattungen aus Zuwendungen für niedrigschwellige Betreuungs- und Unterstützungsstrukturen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

### Erläuterungen:

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.  
Einnahmen sind für Ausgaben in der Maßnahmegruppe 02 zu verwenden.

119 99	212	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>1,0</b> 21,8	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
--------	-----	-----------------------------	--------------------	------------	------------

182 03	244	<b>Darlehensrückflüsse</b>	<b>15,4</b> 15,4	<b>15,4</b>	<b>15,4</b>
--------	-----	----------------------------	---------------------	-------------	-------------

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 182 03

**Erläuterungen:**

Darlehenszweck	Darl.forderung am 31.12.2009 in €	Veranschlagt sind Tilgung in €
1. Darlehen zur Errichtung von Alten- und Pflegeheimen	109.417	15.339
<b>Zusammen</b>	<b>109.417</b>	<b>15.339</b>

<b>231 02</b>	314	<b>Zuweisungen des Bundes für das Projekt "Vernetzungsstelle Schulverpflegung"</b>	<b>73,2</b> 55,5	<b>70,0</b>	<b>64,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 686 07 (MG 09).

<b>232 01</b>	254	<b>Erstattungen der Länder im Zusammenhang mit dem LASI-Vorsitz</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>236 01</b>	224	<b>Erstattung der Kosten des Prüfdienstes für Prüfungen nach § 274 SGB V</b>	<b>375,8</b> 342,1	<b>305,1</b>	<b>319,1</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Die Kosten, die durch die Prüfung der Geschäfts-, Rechnungs- und Betriebsführung der landesunmittelbaren Kranken- und Pflegekassen, der Landesverbände der Krankenkassen, der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung, des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung, der Landwirtschaftlichen Alterskasse und der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft entstehen, sind dem MASG von diesen zu erstatten. Näheres regelt die Verwaltungsvorschrift über die Erstattung der Kosten für die Prüfung der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung vom 23. November 2005 (Amtsbl. Schl.-H. 2005, S. 1131).

<b>359 01</b>	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1004</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 919 01.

**01 Erstattungen von Zuschüssen für Maßnahmen der Pflegeinfrastruktur**

**Erläuterungen:**

Im Zuge der Abrechnung der Investitionsaufwendungen und sonstigen Zuwendungen nach den landesrechtlichen Regelungen zur Durchführung des Pflege-Versicherungsgesetzes kann es zu Erstattungen der Kreise und kreisfreien Städte und von sonstigen Zuschussempfängern (z.B. Träger von Pflegeeinrichtungen) kommen.  
Vgl. Maßnahmegruppe 01 (Ausgaben).

<b>233 01</b>	236	<b>Von Kreisen und Gemeinden</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	----------------------------------	-------------------	------------	------------

(MG 01)

<b>281 01</b>	236	<b>Von Sonstigen</b>	<b>0,0</b> 32,3	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	----------------------	--------------------	------------	------------

(MG 01)

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>	<b>0,0</b> 32,3	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
------------------------------------	--------------------	------------	------------

<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>1.862,4</b> 1.986,2	<b>1.938,5</b>	<b>1.946,5</b>
----------------------------	---------------------------	----------------	----------------

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## Ausgaben

422 01	011	<b>Bezüge und Zulagen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	0,0 0,0	1.310,5	1.264,0
428 01	011	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	0,0 0,0	586,1	565,4
526 01	227	<b>Gerichts- und ähnliche Kosten</b>	0,0 0,0	1,0	1,0

### Erläuterungen:

Kosten für Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Bußgeldverfahren wegen Nichtabschluss einer privaten Pflegeversicherung.

Vgl. Tit. 112 01.

In den Vorjahren veranschlagt bei Tit. 1003 - 526 01.

526 03	254	<b>Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse</b>	0,0 0,0	1,3	1,3
--------	-----	--	------------	-----	-----

### Erläuterungen:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Ausschuss gem. § 4 des Heimarbeitsgesetzes	500	500
2.	Landesausschuss gem. § 55 Jugendarbeitsschutzgesetz	300	300
3.	Landespflegeausschuss gem. § 92 SGB XI	500	500
<b>Summe</b>		<b>1.300</b>	<b>1.300</b>

Bis 2010 veranschlagt bei Tit. 1001 - 526 03.

526 06	011	<b>Landeswahlbeauftragte/-beauftragter für die Durchführung der Wahlen zu den Organen der Sozialversicherung</b>	3,5 0,0	7,0	2,0
--------	-----	--	------------	-----	-----

### Erläuterungen:

Die allgemeinen Wahlen in der Sozialversicherung finden alle 6 Jahre statt.

Nächste Wahl: 2011.

529 02	011	<b>Arbeitstagung der Aufsichtsbehörden der Sozialversicherungsträger</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	------------	-----	-----

### Erläuterungen:

Die Aufsichtsbehörden der Sozialversicherungsträger von Bund und Ländern führen jährlich zwei Arbeitstagungen durch. Der Vorsitz der Arbeitstagungen wechselt von Veranstaltung zu Veranstaltung. Schleswig-Holstein hatte turnusgemäß den Vorsitz bei der Frühjahrstagung 2006 und wird voraussichtlich im November 2014 wieder den Vorsitz inne haben.

531 04	254	<b>Jahresbericht der Arbeitsschutzbehörde sowie Beratung und Aufklärung im Arbeits- und Gesundheitsschutz</b>	10,0 4,2	10,0	10,0
--------	-----	---	-------------	------	------

### Erläuterungen:

Veranschlagt für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Jahresbericht der Arbeitsschutzbehörde S.-H.	3.000	3.000
2.	Aufklärung und Beratung im Arbeits- und Gesundheitsschutz	7.000	7.000
<b>Summe</b>		<b>10.000</b>	<b>10.000</b>

533 05	314	<b>Analysenverfahren</b>	6,0 5,4	6,0	6,0
--------	-----	--------------------------	------------	-----	-----

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 533 05

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Kosten für Untersuchungen, Messungen und das Einholen von Gutachten zur Beurteilung von Gesundheitsgefährdungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und von Unfallsituationen sowie Kosten zur Prävention / Aufklärung von Gesundheitsgefährdungen.

<b>546 01</b>	254	<b>Gesundheitsziel "Förderung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge" / Initiative GESA ("Gesundheit am Arbeitsplatz")</b>	<b>10,0</b> 8,7	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
---------------	-----	---	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

GESA ("Gesundheit am Arbeitsplatz") ist eine Initiative, die aus dem Gesundheitsziel "Förderung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge" entstanden ist. Gemeinsam mit Partnern aus den Bereichen Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Unternehmensverbände, Gewerkschaften, Wissenschaft und Praxis arbeitet die Initiative GESA unter der Federführung des MASG daran, mehr Betriebe und Behörden im Land davon zu überzeugen, die Vorteile der betrieblichen Gesundheitsförderung zu nutzen. Der Finanzbedarf bezieht sich auf sämtliche Kosten der Betreuung und Beratung, die aufgrund der vernetzten Zusammenarbeit mit externen Institutionen und den Kooperationspartnern entstehen.

<b>632 01</b>	254	<b>Erstattung von Verwaltungskosten an andere Länder für gemeinsame Verwaltungseinrichtungen</b>	<b>19,7</b> 8,5	<b>19,7</b>	<b>19,7</b>
---------------	-----	--	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS)	6.200	6.200
2.	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)	13.500	13.500
<b>Summe</b>		<b>19.700</b>	<b>19.700</b>

<b>636 01</b>	229	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben nach § 19 FELEG an die Landwirtschaftliche Alterskasse Schleswig-Holstein und Hamburg</b>	<b>20,0</b> 13,4	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Das Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit (FELEG) vom 21. Februar 1989 (BGBl. I S. 233) ist am 1. Januar 1989 in Kraft getreten. Mit dem vorrangigen Ziel der Marktentlastung bei Agrarprodukten, aber auch der Verbesserung der Agrarstruktur durch Erweiterung der Möglichkeiten im Markt verbleibender Unternehmen zur Flächenaufstockung und damit zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit soll eine einkommensmäßige und soziale Absicherung der älteren landwirtschaftlichen Unternehmer/innen, die zur völligen Einstellung ihrer landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit bereit waren, und ihrer älteren Mitarbeiter/innen gewährleistet werden. Die Regelungen des FELEG waren ab dem 1. Januar 1997 nur noch anzuwenden, wenn die Voraussetzungen für den Anspruch erstmals vor diesem Zeitpunkt vorgelegen haben.

Die Durchführung des Gesetzes obliegt den landwirtschaftlichen Alterskassen. Während die Leistungsaufwendungen vom Bund getragen werden, sind die entstehenden Verwaltungsausgaben vom Land zu erstatten. Da die Anzahl der Leistungsempfänger durch deren fortlaufende Überführung in die Alterssicherung der Landwirte jährlich geringer wird, nimmt die Verwaltungskostenerstattung entsprechend ab.

Das MASG ist seit dem 1. Juni 1997 die zuständige Aufsichtsbehörde der landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger für Schleswig-Holstein und Hamburg. Seit diesem Zeitpunkt besteht auch die Erstattungspflicht für die Verwaltungsausgaben. Weniger in Folge Rückgangs der Zahl der Leistungsempfänger.

<b>636 02</b>	223	<b>Zuschuss an die Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr) zu den Unfallversicherungsbeiträgen der Kleinbetriebe der Küstenfischerei</b>	<b>460,0</b> 218,7	<b>360,0</b>	<b>360,0</b>
---------------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der gemäß § 163 SGB VII für die Unfallversicherung der Kleinbetriebe der Küstenfischerei an die Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft zu zahlende Zuschuss.

<b>671 03</b>	223	<b>Beitrag an die Unfallkasse Nord</b>	<b>6.450,0</b> 6.116,6	<b>6.600,0</b>	<b>6.750,0</b>
---------------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 671 03

**Erläuterungen:**

Das gesetzliche Unfallversicherungsrecht (SGB VII) ist eine Säule der Sozialversicherung. Für die gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge besteht gem. § 150 Abs. 1 SGB VII alleinige Beitragspflicht für den Unternehmer/Arbeitgeber. Die Beiträge werden vom MASG für alle Arbeiter und Angestellten des Landes aufgebracht.

Die Unfallkasse Nord ist durch Landesverordnung vom 12. Dezember 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 619) mit Wirkung vom 1. Januar 2008 errichtet worden. Sie ist der gemeinsame Unfallversicherungsträger für die schleswig-holsteinischen Kommunen, das Land Schleswig-Holstein und die Freie und Hansestadt Hamburg.

Die Beiträge beinhalten die gesetzlichen Unfallversicherungsleistungen des Landes, insbesondere für betroffene Mitarbeiter/innen des Landes, Schüler/innen, Studierende und Kinder in Kindergärten gemäß §§ 1 und 2 SGB VII.

Veranschlagt sind:

- Aufwendungen zur Durchführung der Aufgaben der Unfallverhütung gemäß §§ 14 ff. SGB VII,
- persönliche und sächliche Verwaltungskosten,
- Durchführung der unfallversicherungsrechtlichen Betreuung für die Verwaltung und Betriebe des Landes (§ 128 SGB VII),
- Unfallentschädigungsleistungen für den gesamten Landesbereich gemäß §§ 26 ff. SGB VII (Kosten der ärztlichen Behandlung, Übergangsgeld, Unfallrenten, ergänzende Leistungen der Rehabilitation usw.),
- Mitgliedsbeitrag der Unfallkasse Nord an die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV).

<b>684 04</b>	<b>254</b>	<b>Beiträge und Ähnliches an Vereine und Gesellschaften</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Deutsches Institut für Normung (DIN)	300	300
2.	Bundesarbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit (BASi)	1.100	1.100
	<b>Summe</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>

Bis 2010 veranschlagt bei Tit. 1001 - 684 02.

<b>684 05</b>	<b>236</b>	<b>Förderung von Verbänden und Vereinen für die Ausbildung in der Altenpflege</b>	<b>4.072,0</b> 4.066,7	<b>4.176,0</b>	<b>4.176,0</b>
---------------	------------	---	---------------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt sind Zuwendungen an die Träger von Einrichtungen für die Ausbildung von Altenpfleger/innen nach § 5 des Gesetzes zur Durchführung des Altenpflegegesetzes und zur Ausbildung in der Altenpflege vom 12. Juni 2004. Die Förderung soll sicherstellen, dass genügend Altenpfleger/innen für den steigenden Bedarf bei den ambulanten sozialen Diensten sowie in den Heimen und anderen Altenpflegeeinrichtungen (z.B. Kurzzeitpflege, Tagespflege) ausgebildet werden.

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Ausbildung in der Altenpflege und Altenpflegehilfe vom 16. Juni 2009 (Amtsbl. Schl.-H. S. 620).

Ziel:

Bedarfsgerechte Betreuung und Pflege von Hilfsbedürftigen in ihrer häuslichen Umgebung und anderen Pflegeeinrichtungen (z.B. Kurzzeit- und Tagespflege).

Kennzahlen:

Auszubildende in der Altenpflege: rd. 2.100,  
davon werden vom Land gefördert: rd. 1.000,  
zusätzliche Landesförderung von Ausbildungsplätzen für die Altenpflegehilfeausbildung: rd. 200.

<b>685 01</b>	<b>254</b>	<b>Zuschuss an die Unfallkasse Nord für die übertragenen Aufgaben des Arbeitsschutzes</b>	<b>5.364,9</b> 5.455,2	<b>5.428,8</b>	<b>5.493,6</b>
---------------	------------	---	---------------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

Ausgleichszahlungen an die Unfallkasse Nord gem. Landesverordnung zur Änderung der Behördenbezeichnung der Staatlichen Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Schleswig-Holstein und zur Festlegung von Ausgleichszahlungen an die Unfallkasse vom 01. Januar 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 10).

<b>919 01</b>	<b>951</b>	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1004</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 bis 8 des Kapitels 1004 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 359 01.

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## 01 Förderung von Maßnahmen der Pflegeinfrastruktur

Darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 233 01 MG 01 und Tit. 281 01 MG 01 überschritten werden. Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

### Erläuterungen:

Veranschlagt für die Investitionskostenförderung der Pflegeinfrastruktur in der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege sowie für die Förderung von ergänzenden Maßnahmen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung aufgrund des Ausführungsgesetzes zum Pflege-Versicherungsgesetz (Landespflegegesetz - LPflegeG) vom 10.2.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 227) i.d. Fassung vom 15.12.2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 568), der Landesverordnung zur Durchführung des Landespflegegesetzes (Landespflegegesetzverordnung - LPflegeGVO) vom 19.6.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 521) i.d. Fassung vom 12.10.2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 487) sowie der Landesverordnung zur Anerkennung und Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote, Modellvorhaben zur Erprobung neuer Versorgungskonzepte und Versorgungsstrukturen, ehrenamtlicher Strukturen und der Selbsthilfe (AFöVO) vom 15. Dezember 2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 899).

Gemäß § 4 Abs. 4 LPflegeG trägt das Land im Regelfall 39 v.H. der Fördermittel. Die Kreise und kreisfreien Städte tragen 61 v.H. dieser Aufwendungen. Hiervon ausgenommen sind insbesondere Maßnahmen nach Buchstabe c, an denen sich das Land mit anderen Finanzierungsanteilen beteiligt oder diese gemeinsam mit den Pflegekassen finanziert.

Den veranschlagten Landesmitteln liegt folgendes Fördervolumen zugrunde:

#### a) Objektbezogene Investitionskostenförderung:

ambulante Pflege

Gesamtaufwendungen (Land, Kreise und kreisfreie Städte) 4.794,1 T€ / 5.153,6 T€

davon Landesanteil (39 v.H.) 1.869,7 T€ / 2.009,9 T€

+ Schuldendiensthilfe für Pflegebereiche der

AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH und SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH (Kostentragung Land) \*

1.287,4 T€ / 1.248,0 T€

= Gesamtaufwendungen Land (Summe a) 3.157,1 T€ / 3.257,9 T€

#### b) Individuelle Investitionskostenförderung:

Kurzzeitpflege, Tagespflege, vollstationäre Pflege (Pflegewohngeld)

Gesamtaufwendungen (Land, Kreise und kreisfreie Städte) 39.445,6 T€ / 40.629,0 T€

davon Landesanteil - 39 v.H.- (Summe b) = 15.383,8 T€ / 15.845,3 T€

#### c) Ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung (insbesondere Errichtung und Betrieb von Pflegestützpunkten in allen Kreisen und kreisfreien Städten, Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Pflegeinfrastruktur, zur Förderung ehrenamtlicher Strukturen und zur Qualitätsentwicklung in der Pflege)

= Gesamtaufwendungen (Land, Kreise und kreisfreie Städte) 2.300,0 T€ / 2.300,0 T€

davon Landesanteil (Summe c) = 1.270,0 T€ / 1.270,0 T€

Gesamtaufwendungen Land (Summen a bis c) = 19.810,9 T€ / 20.373,2 T€

davon entfallen auf

Tit. 633 01, 682 02, 683 02, 684 02 1.270,0 T€ / 1.270,0 T€

Tit. 883 01 17.253,5 T€ / 17.855,2 T€

Tit. 661 01 1.287,4 T€ / 1.248,0 T€

\*) Zusätzlich sind für Investitionen der Schule Hesterberg Mittel für die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH im Kapitel 1002 veranschlagt.

<b>533 01</b>	236	<b>Werkverträge für die Erbringung von Dienstleistungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0		

### Erläuterungen:

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>633 01</b>	236	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur</b>	<b>1.000,0</b>	<b>1.000,0</b>	<b>1.000,0</b>
(MG 01)			487,1		

### Erläuterungen:

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung, insbesondere für die Errichtung und den Betrieb von Pflegestützpunkten in allen Kreisen und kreisfreien Städten sowie überregionaler Beratungsstrukturen, zur Weiterentwicklung der Pflegeinfrastruktur, zur Förderung ehrenamtlicher Strukturen und zur Qualitätsentwicklung in der Pflege.

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 633 01

Ziel:

- Vermeidung oder Überwindung von Pflegebedürftigkeit und Stärkung der häuslichen Pflege
- Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung einer selbständigen Lebensführung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Weiterentwicklung und Vernetzung bestehender Hilfe- und Versorgungsangebote
- Weiterentwicklung der Qualität der pflegerischen Versorgung
- Weiterentwicklung hospizlicher Versorgungsstrukturen

Kennzahlen:

2011/2012 sind jeweils Haushaltsmittel insbesondere für folgende Maßnahmen und Projekte veranschlagt:

- Einrichtung und Betrieb von bis zu 15 Pflegestützpunkten sowie überregionaler Beratungsstrukturen
- 3 Fachtagungen für rd. 1.000 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
- 3 Modellprojekte
- Ersts Schulung von jährlich ca. 20 neuen sowie Fortbildung von rd. 100 aktiven Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Weiterentwicklung der Heimmitwirkung
- Fortbildungen und Supervisionsmaßnahmen für rd. 1.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ambulanten Hospizdiensten

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien über die Förderung sonstiger Maßnahmen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung nach § 7 des Landespflegegesetzes vom 14. Juli 2010 (Amtsbl. Schl.-H. S. 521) sowie der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote, Modellvorhaben zur Erprobung neuer Versorgungskonzepte und Versorgungsstrukturen, ehrenamtlicher Strukturen und der Selbsthilfe nach § 45 c und § 45 d SGB XI in Schleswig-Holstein vom 22. Dezember 2009 (Amtsbl. Schl.-H. S. 41).

<b>661 01</b>	312	<b>Schuldendiensthilfen an die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH und die AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH</b>	<b>1.320,2</b> 1.347,6	<b>1.287,4</b>	<b>1.248,0</b>
(MG 01)		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel Für die Durchführung von Baumaßnahmen konnten die Fachkliniken jährlich Kredite bis zur Höhe von 2.867 T€ aufnehmen, deren Schuldendienst vom Land getragen wird. Mit dem Verkauf der Fachkliniken und der damit einhergehenden Privatisierung werden neue Maßnahmen nicht mehr gefördert. Die Schuldendiensthilfe wird bis zum Jahr 2024 abgewickelt.			
<b>682 02</b>	236	<b>Zuschüsse für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur an öffentliche Einrichtungen</b>	<b>66,5</b> 0,0	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
(MG 01)		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm) Vgl. Erl. zu Tit. 633 01 MG 01.			
<b>683 02</b>	236	<b>Zuschüsse für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur an private Unternehmer/Unternehmensverbände</b>	<b>100,0</b> 46,5	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
(MG 01)		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm) Vgl. Erl. zu Tit. 633 01 MG 01.			
<b>684 02</b>	236	<b>Zuschüsse für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur an Wohlfahrtsverbände pp.</b>	<b>332,4</b> 499,2	<b>150,0</b>	<b>150,0</b>
(MG 01)		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm) Vgl. Erl. zu Tit. 633 01 MG 01.			
<b>883 01</b>	236	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionskostenförderung</b>	<b>17.398,9</b> 16.516,6	<b>17.253,5</b>	<b>17.855,2</b>
(MG 01)					

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 883 01

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2011	2012
Neuverpflichtung insgesamt	800	800
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	200	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013	200	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2014	200	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff	200	400

**Erläuterungen:**

Vgl. Erläuterungen zu MG 01.

Veranschlagt für die Investitionskostenförderung in der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege mit dem Ziel der Entlastung pflegebedürftiger Menschen von Investitionskostenanteilen.

Zuständig für die Durchführung der Investitionsförderung sind die Kreise und kreisfreien Städte.

Von den veranschlagten Landesmitteln entfallen rd. 90 % auf gesetzliche Ausgaben für die individuelle Investitionskostenförderung, insbesondere Pflegewohngeld bei vollstationärer Pflege (für rd. 8.700 Pflegebedürftige), die übrigen Mittel entfallen auf pauschale Investitionskostenzuschüsse an (400) ambulante Pflegedienste im Rahmen der Vereinbarung nach § 6 Abs. 2 LPflegeG.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	0	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	1.200.000	1.200.000
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	200.000
	<b>Summe</b>	<b>1.200.000</b>	<b>1.400.000</b>

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>	<b>20.218,0</b>	<b>19.810,9</b>	<b>20.373,2</b>
	18.897,0		

**02 Niedrigschwellige Betreuungs- und Unterstützungsstrukturen für Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 1004 - 119 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Fördermittel für den Ausbau und die Sicherung ehrenamtlich getragener Versorgungs- und Selbsthilfestrukturen nach den §§ 45c und 45d SGB XI für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf (insbesondere Demenzkranke) nach der Landesverordnung zur Anerkennung und Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote, Modellvorhaben zur Erprobung neuer Versorgungskonzepte und Versorgungsstrukturen, ehrenamtlicher Strukturen und der Selbsthilfe (AFÖVO) vom 15.12.2009 (GVObI. Schl.-H. S. 899). Die Landesförderung wird durch einen Zuschuss in gleicher Höhe aus Mitteln der Pflegeversicherung ergänzt.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie vom 22. Dezember 2009 (Amtsbl. Schl.-H. 2010, S. 41).

Ziel:

Niedrigschwellige Betreuungsangebote und ehrenamtliche Betreuungsstrukturen tragen zur Entlastung pflegender Angehöriger von Demenzkranken bei und ermöglichen einen längeren Verbleib in der häuslichen Umgebung.

Kennzahlen:

90 niedrigschwellige Betreuungsangebote  
23 Angebote der Selbsthilfe

<b>682 03</b>	236	<b>Zuschüsse für niedrigschwellige Betreuungsangebote, Strukturen der Selbsthilfe und ehrenamtliche Strukturen an öffentliche Einrichtungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			0,0		

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 682 03

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

<b>683 03</b>	236	<b>Zuschüsse für niedrigschwellige Betreuungsangebote, Strukturen der Selbsthilfe und ehrenamtliche Strukturen an private Unternehmen und Unternehmensverbände</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			0,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

<b>684 03</b>	236	<b>Zuschüsse für niedrigschwellige Betreuungsangebote, Strukturen der Selbsthilfe und ehrenamtliche Strukturen an Wohlfahrtsverbände und Vereine</b>	<b>0,0</b>	<b>230,0</b>	<b>230,0</b>
(MG 02)			0,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>			<b>0,0</b>	<b>230,0</b>	<b>230,0</b>
			0,0		

**09 Einrichtungen für die gesundheitliche Prävention - Schwerpunkt: Ernährung, Bewegung, betriebliche Gesundheitsförderung**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

<b>537 01</b>	314	<b>Aufklärung, Beratung und Qualifizierung in der gesundheitlichen Prävention</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>
(MG 09)			12,9		

**Erläuterungen:**

Qualitätssicherung ist in der gesundheitlichen Prävention unerlässlich. Hierzu zählen einheitliche Beratungsstandards und Empfehlungen, Fortbildungen für Beratungskräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie wissenschaftlich fundiertes Informationsmaterial.

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Förderung einzelner Initiativen und Maßnahmen zur Evaluation und Qualitätssicherung im Rahmen landes- und bundesweiter Aktionen und Aktionspläne	7.000	7.000
2.	Förderung von Fachveranstaltungen	6.000	6.000
<b>Summe</b>		<b>13.000</b>	<b>13.000</b>

<b>686 05</b>	314	<b>An die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. - Sektion Schleswig-Holstein - für Ernährungsberatung</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 09)			77,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Sektion Schleswig-Holstein e.V. liefert die Grundlagen, auf die alle seriös recherchierten Aussagen zum Thema Ernährung zurückgreifen. Entsprechende Standards und Interventionsmaßnahmen werden nach dem gegenwärtigen wissenschaftlichen Kenntnisstand umgesetzt. Aufgrund ihrer fachlich-wissenschaftlichen Kompetenz erfüllt sie satzungsgemäß ihre Aufgabe als Leitstelle für die Ernährungsaufklärung im Lande. Sie ist Trägerin verschiedener Programme und Projekte, insbesondere des anteilig finanzierten Bund-Länder-Projektes des BMELV "Vernetzungsstelle Schulpflege Schleswig-Holstein". Sie wirkt außerdem aktiv an der Umsetzung verschiedener Aktionspläne des Landes mit, wie dem Kinder- und Jugendaktionsplan oder dem Landesaltenplan.

Schwerpunktt Themen sind:

- Prävention von Übergewicht und Adipositas insbesondere von Kindern und Jugendlichen
- Qualitätssicherung in der Gemeinschaftsverpflegung und Schulpflegung
- Die Ernährung älterer Menschen mit dem Schwerpunkt Demenzerkrankungen und Unterernährung bei Hochbetagten

Eine Übersicht zum Wirtschaftsplan der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. ist als Anlage zum Kapitel 1004 abgedruckt.

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 686 05

Ziel:

- Ausbau primär präventiver Maßnahmen im Ernährungsbereich zur Vermeidung ernährungsabhängiger Krankheiten
- Sicherung der Qualifizierung der Ernährungsfachkräfte im Land, z.B. bei den Krankenkassen nach SGB V § 20
- Koordinierung der Ernährungsakteure im Land mit Hilfe des Netzwerkes Ernährung
- Fortführung des Netzwerkes Ernährung, Verstärkung der Kooperationen und Kommunikationswege
- Basis für weitere Projekte im Ernährungsbereich und für das hohe Niveau der Eigeneinnahmen von ca. 30 % des Gesamt-etats.

Kennzahlen:

Anzahl der Kontakte (Personen in der Multiplikatorenarbeit):

- Arbeitsgemeinschaften: 4.000
- Unterricht: 3.100
- Vorträge: 1.000
- Kurse: 50
- Gruppen- u. Einzelberatung: 1.770
- Auskünfte: 900
- Einzelkontakte: 1.000

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	77.000	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	0
	<b>Summe</b>	<b>77.000</b>	<b>0</b>

Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.

<b>686 06</b>	314	<b>Maßnahmen für die gesundheitliche Prävention</b>	<b>91,3</b>	<b>91,3</b>	<b>91,3</b>
(MG 09)			165,2		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt für spezielle Maßnahmen der gesundheitlichen Prävention auf der Basis des Koalitionsvertrages.

Thematische Schwerpunkte der gesundheitlichen Prävention werden aufgrund der gesellschaftlichen Relevanz und den sich daraus ergebenden nationalen (z.B. Gesundheitsziele und Präventionsprogramme auf Bundesebene, Gemeinsame deutsche Arbeitsschutzstrategie) sowie landespolitischen Themen (z.B. Umsetzung von Bundes- und Landesgesundheitszielen, von Bundesprogrammen, der Gemeinsamen deutschen Arbeitsschutzstrategie) vorgegeben:

- Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche - Schwerpunkt Prävention von Übergewicht und Adipositas
- Verbesserung der Qualität der Schulverpflegung in Zusammenarbeit mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung (VESch)
- Verringerung der koronaren Herzerkrankungen, Diabetesprävention bei übergewichtigen älteren Menschen und Menschen mit Herzerkrankungen
- Gesundheitsförderung (Ernährung und Bewegung) für ältere Menschen und Senioren
- Betriebliche Gesundheitsförderung (demografischer Wandel, psychische Belastungen)
- Aktuelle Themen gesundheitlicher Prävention (z.B. Präventionsprobleme in der betrieblichen Praxis im Zusammenhang mit einer Pandemie).

Ziel:

Gesundheitliche Risiken durch präventive Maßnahmen frühzeitig erkennen und vermeiden.

Kennzahlen:

Ca. 5 Projekte jährlich in der gesundheitlichen Prävention (z.T. als Kofinanzierung mit dem Bund).

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 686 06

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	19.900	26.600
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	0
<b>Summe</b>		<b>19.900</b>	<b>26.600</b>

<b>686 07</b>	314	<b>An Träger für das Projekt "Vernetzungsstelle Schulverpflegung" aus Bundesmitteln</b>	<b>73,2</b>	<b>70,0</b>	<b>64,0</b>
(MG 09)			55,5		

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 02 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Die Mittel sind für das Projekt "Vernetzungsstelle Schulverpflegung", das vom BMELV für alle Bundesländer ausgeschrieben war, im Rahmen des Nationalen Aktionsplan Ernährung und Bewegung vorgesehen. Im Kern geht es darum, Schulen und später auch Kitas bei der Verbesserung der Schulverpflegung, ausgehend von den DGE-Qualitätsstandards, beratend zu unterstützen, mit relevanten Akteuren vor Ort zu vernetzen, insbesondere in schwierigen Sozialräumen mit entsprechender Zielgruppenansprache und die Verknüpfung von schulischer Ernährungsbildung und den praktischen Angeboten der Schulmensa und Pausenverpflegung zu begleiten.

Die Laufzeit des Projekts ist auf fünf Jahre angesetzt. Die Komplementärmittel des Landes sind bei Tit. 686 06 (MG 09) veranschlagt.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 09</b>		<b>254,5</b>	<b>251,3</b>	<b>168,3</b>
		310,6		

**61 Vorsitz des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI)**

<b>547 61</b>	254	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungskosten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>
(TG 61)			0,0		

**Erläuterungen:**

Gemäß § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) ist Schleswig-Holstein verpflichtet, ab dem 01. Januar 2013 den Vorsitz des Gremiums für die Dauer von drei Jahren zu übernehmen. Die Geschäftsführung ist in eigener Verantwortung sicherzustellen. Basierend auf den Erfahrungswerten der bisherigen Vorsitzländer ist bereits im Jahre 2012 mit Ausgaben für vorbereitende Maßnahmen in Höhe von 20.000 Euro zu rechnen.

<b>632 61</b>	254	<b>Erstattung von Verwaltungskosten an andere Länder für gemeinsame Verwaltungseinrichtungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 61)			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.  
Schleswig-Holstein übernimmt ab dem 01. Januar 2013 den LASI-Vorsitz.

<b>684 61</b>	254	<b>Beiträge u.ä. an Vereine und Gesellschaften</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 61)			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.  
Schleswig-Holstein übernimmt ab dem 01. Januar 2013 den LASI-Vorsitz.

<b>Summe der Titelgruppe 61</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>
		0,0		

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		

---

**Summe der Ausgaben**

**36.888,6**  
35.105,0

**38.823,0**

**39.464,9**

# 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	1.413,4 1.556,3	1.563,4	1.563,4
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	449,0 429,9	375,1	383,1
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>1.862,4</b> 1.986,2	<b>1.938,5</b>	<b>1.946,5</b>
41 - 49		Personalausgaben	0,0 0,0	1.896,6	1.829,4
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	42,5 31,2	48,3	63,3
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	19.447,2 18.557,2	19.624,6	19.717,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	17.398,9 16.516,6	17.253,5	17.855,2
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>36.888,6</b> 35.105,0	<b>38.823,0</b>	<b>39.464,9</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-35.026,2</b> -33.118,8	<b>-36.884,5</b>	<b>-37.518,4</b>

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

Das Kapitel 10 05 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

### Einnahmen

- 01 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI
- 65 Erstattungen von sozialgesetzlichen Leistungen

### Ausgaben

- 01 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI
- 02 Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)
- 07 Fonds zur Herstellung der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen
- 10 Berichte über soziale Lagen der Bevölkerung in Schleswig-Holstein
- 11 Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz
- 12 Durchführung der Wiedergutmachung
- 62 Besondere soziale Maßnahmen des Landes
- 65 Sozialgesetzliche Leistungen

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 5 bis 8 verwendet werden.

### Einnahmen

<b>119 02</b>	236	<b>Erstattung von Zuwendungen für den Bau von Behinderteneinrichtungen und Werkstätten für Behinderte</b>	<b>0,0</b> 100,8	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	------------	------------

#### Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 634 01 zu verwenden.

<b>119 03</b>	236	<b>Einnahmen für Berichte über soziale Lagen der Bevölkerung in Schleswig-Holstein</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

#### Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Maßnahmegruppe 10 zu verwenden.

<b>119 99</b>	236	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>104,0</b> 118,7	<b>104,0</b>	<b>104,0</b>
---------------	-----	-----------------------------	-----------------------	--------------	--------------

#### Erläuterungen:

Veranschlagt sind im wesentlichen zu erstattende Zinsleistungen für zu früh oder zu Unrecht abgeforderte Zuwendungen nach § 44 Landeshaushaltsordnung.

<b>182 02</b>	234	<b>Tilgungseinnahmen aus dem sozialen Bereich</b>	<b>1,4</b> 2,1	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

#### Erläuterungen:

Darlehenszweck		Darl.forderung am 31.12.2009 €	Veranschlagt sind Tilgung €
1.	Verbesserung der Wohnverhältnisse und sonstige Hilfen für Tuberkulose- kranke (Abwicklung Altfälle)	4.426	900
<b>Zusammen</b>		<b>4.426</b>	<b>900</b>

<b>231 01</b>	291	<b>Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII</b>	<b>19.750,0</b> 18.383,0	<b>20.566,0</b>	<b>21.416,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------------	-----------------	-----------------

#### Erläuterungen:

Vgl. Tit. 633 10.

<b>231 03</b>	244	<b>Erstattungen des Bundes im Rahmen der Verteilung der Entschädigungslast</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 231 03

Übertragen nach 10 03 - 231 02

<b>281 02</b>	244	<b>Einnahmen aus bundesrechtlichen Entschädigungsverfahren</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 03 - 281 02

<b>359 01</b>	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1005</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 919 01.

<b>389 01</b>	991	<b>Erstattung sächlicher Verwaltungsausgaben</b>	<b>43,0</b> 43,0	<b>43,0</b>	<b>43,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Haushaltstechnische Verrechnungen innerhalb des Landeshaushalts (pauschalierte Personalnebenkosten, Verwaltungsgemeinkosten und Sachkosten für den Leiter der Geschäftsstelle der Schiedsstellen).

Vgl. Tit. 989 01 MG 01.

**01 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI**

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Gebühren und Erstattungsbeträge, die nach den Landesverordnungen über die Schiedsstellen nach § 94 BSHG vom 12. Juli 1994 (GVOBl. Schl.-H. S. 389) und § 76 SGB XI vom 24. März 1995 (GVOBl. Schl.-H. S. 125) erhoben werden.

Vgl. 1005 - MG 01 (Ausgaben).

<b>111 04</b>	291	<b>Gebühren für die Inanspruchnahme der Schiedsstellen</b>	<b>15,0</b> 5,0	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>
---------------	-----	--	--------------------	-------------	-------------

(MG 01)

<b>233 01</b>	291	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben von Gemeinden und Gemeindeverbänden</b>	<b>19,5</b> 15,7	<b>19,5</b>	<b>19,5</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

(MG 01)

<b>261 01</b>	291	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben</b>	<b>20,0</b> 9,7	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
---------------	-----	---	--------------------	-------------	-------------

(MG 01)

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Erstattungen für Verwaltungsausgaben von Verbänden, privaten Stellen und Pflegekassen.

<b>Summe der Maßnahmgruppe 01</b>			<b>54,5</b> 30,4	<b>54,5</b>	<b>54,5</b>
-----------------------------------	--	--	---------------------	-------------	-------------

**65 Erstattungen von sozialgesetzlichen Leistungen**

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen werden bis auf wenige Bereiche von den örtlichen Trägern eingezogen.

<b>119 65</b>	234	<b>Rückerstattungen aus Vorjahren</b>	<b>0,0</b> 0,5	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---------------------------------------	-------------------	------------	------------

(TG 65)

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>231 65</b>	234	<b>Vom Bund</b>	<b>13,9</b> 9,7	<b>8,9</b>	<b>8,7</b>
---------------	-----	-----------------	--------------------	------------	------------

(TG 65)

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 231 65

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Erstattungen des Bundes zu den Ausgaben für Sozialhilfe an Deutsche im Ausland.  
Vgl. Tit. 631 65 und 681 65.

<b>233 65</b>	234	<b>Von Kreisen und Gemeinden</b>	<b>34.895,8</b>	<b>35.245,0</b>	<b>35.597,0</b>
(TG 65)			40.918,6		

**Erläuterungen:**

Der wesentliche Teil der Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe ist den örtlichen Trägern übertragen worden. Die eingezogenen Beträge werden im Zuge der Jahresabrechnung der Sozialhilfe mit dem Land abgerechnet. Es fallen insoweit keine Einnahmen an. Zur Herstellung des Bruttonprinzips werden die rechnerischen Erstattungsbeträge in den Einnahmetitel umgebucht.  
Vgl. Tit. 631 65, 632 65, 633 65 und 681 65.

<b>281 65</b>	234	<b>Von Sonstigen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel. Mit Einnahmen ist nur noch in Ausnahmefällen zu rechnen.  
Vgl. Tit. 631 65, 633 65 und 681 65.

---

<b>Summe der Titelgruppe 65</b>			<b>34.909,7</b>	<b>35.253,9</b>	<b>35.605,7</b>
			40.928,8		

---

<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>54.862,6</b>	<b>56.022,3</b>	<b>57.224,1</b>
			59.606,8		

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## Ausgaben

<b>422 01</b>	011	<b>Bezüge und Zulagen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>1.027,0</b>	<b>990,7</b>
---------------	-----	--	-------------------	----------------	--------------

<b>428 01</b>	011	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>1.132,2</b>	<b>1.092,1</b>
---------------	-----	--	-------------------	----------------	----------------

<b>526 03</b>	234	<b>Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sitzungen des gemeinsamen Ausschusses gemäß § 3 AG-SGB XII.  
Bis 2010 veranschlagt bei Tit. 1001 - 526 03.

<b>526 09</b>	236	<b>Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen durch unabhängige Sachverständige in Einrichtungen nach §§ 75 ff. SGB XII</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Weggefallen.

<b>533 01</b>	234	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen</b>	<b>0,0</b> 0,4	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Einseitig deckungsfähig zu Lasten Titelgruppe 65.

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>533 04</b>	234	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Auftragsformen für die Umsetzung des Gesamtkonzepts der Politik für Menschen mit Behinderung</b>	<b>1.100,0</b> 964,7	<b>700,0</b>	<b>600,0</b>
---------------	-----	---	-------------------------	--------------	--------------

Gegenseitig deckungsfähig mit Titelgruppe 65.

**Erläuterungen:**

Ein sozialpolitischer Schwerpunkt der Landesregierung ist die Weiterentwicklung der Politik für Menschen mit Behinderung. In enger Kooperation mit allen Beteiligten wird ein Gesamtkonzept der Politik für Menschen mit Behinderung entwickelt. Das Gesamtkonzept ist darauf ausgerichtet, dass alle Menschen mit Behinderung ihren Anspruch auf gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft verwirklichen können ("Inklusion"). In der Umsetzung ist insbesondere die Durchführung von Modellvorhaben und Projekten vorgesehen, durch die die Leitorientierung "Inklusion" verdeutlicht wird. Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.

<b>633 01</b>	291	<b>Erstattungen an die "Koordinierungsstelle soziale Hilfen"</b>	<b>38,6</b> 19,7	<b>21,5</b>	<b>22,2</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

Gegenseitig deckungsfähig mit TG 65.

**Erläuterungen:**

Durch Landesverordnung vom 12.06.2007 ist die Durchführung der Prüfung zum anerkannten Abschluss "Gepürfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen" auf den Kreis Rendsburg-Eckernförde übertragen worden. Dort nimmt die aufgrund einer Verwaltungsvereinbarung der Landkreise eingerichtete "Koordinierungsstelle soziale Hilfen" die Aufgabe wahr. Die erforderlichen Personalkosten sind zu erstatten.

<b>633 02</b>	234	<b>Landesblindengeld</b>	<b>17.167,0</b> 16.360,0	<b>7.900,0</b>	<b>7.900,0</b>
---------------	-----	--------------------------	-----------------------------	----------------	----------------

Gegenseitig deckungsfähig mit Titelgruppe 65.

**Erläuterungen:**

Das Land gewährt den Zivilblinden nach Maßgabe des Gesetzes über Landesblindengeld (Landesblindengeldgesetz) ein Blindengeld.  
Nach dem Stand vom 31. Dezember 2008 erhalten 4.459 Zivilblinde Leistungen.

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 633 02

Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.

<b>633 10</b>	291	<b>Erstattungen an Kreise und Gemeinden in Verbindung mit §§ 41 ff. SGB XII</b>	<b>54.522,8</b> 50.887,5	<b>55.117,0</b>	<b>57.038,0</b>
---------------	-----	---	-----------------------------	-----------------	-----------------

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 231 01 überschritten werden. Gegenseitig deckungsfähig mit der Titelgruppe 65.

**Erläuterungen:**

a) Nach § 97 Abs. 4 SGB XII umfasst die sachliche Zuständigkeit für eine stationäre Leistung auch die sachliche Zuständigkeit für Leistungen, die gleichzeitig nach den anderen Kapiteln zu erbringen sind, somit auch für die Grundsicherung. Die sachliche Zuständigkeit für stationäre Leistungen nach dem SGB XII an Menschen unter 60 Jahren mit Ausnahme der stationären Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ist ab dem 01. Januar 2007 nach § 2 Abs. 1 AG-SGB XII auf die Kreise und kreisfreien Städte als örtliche Träger der Sozialhilfe übergegangen. Die mit der Aufgabenübertragung verbundenen finanziellen Mehrbelastungen der Kommunen werden für die fachlichen Leistungen (Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege) durch den Ausgleichsbetrag gem. § 5 Abs. 2 AG-SGB XII ausgeglichen. Da dieser auf der Basis der Nettoausgaben im Jahr 2004 veranschlagte Ausgleichsbetrag die seinerzeit von den Kommunen zu tragenden Grundsicherungsleistungen nicht umfasste, sind die Kosten der Grundsicherung für erwerbsgeminderte Heimbewohner unter 60 Jahren vom Land gesondert auszugleichen. Die dafür aufzubringenden Mittel beliefen sich im Jahre 2009 auf 32.504 T€. Für die Folgejahre ist bei der zu erwartenden Zunahme der Leistungsempfängerzahlen bei gleichzeitiger Zunahme des durchschnittlichen Bedarfes (Regelsatzerhöhung sowie Steigerung der Unterkunft- und Heizungskosten) von einer durchschnittlichen Kostensteigerung um jährlich 3,1 v.H. auszugehen. Daraus errechnet sich für 2011 ein Bedarf von rd. 34.551 T€ und für 2012 ein Bedarf von rd. 35.622 T€.

b) Der Bund erstattet den Trägern der Grundsicherung die unmittelbar entstandenen Mehrkosten. Im Jahre 2011 beträgt die Erstattung gem. § 46 a SGB XII 15 v.H. der bundesweiten Nettoausgaben des Vorvorjahres, die nach ihren jeweiligen Anteilen auf die Länder verteilt werden. Danach steigt die Beteiligung des Bundes im Jahre 2012 um ein Prozent auf dann dauerhaft 16 v.H. Nach der mit jährlich 3,1 % hochgerechneten Bundesstatistik 2009 entfallen auf Schleswig-Holstein für 2011 20.566 Mio. Euro und für 2012 21.416 Mio. Euro. Der tatsächlich gezahlte Bundeszuschuss wird an die Kreise und kreisfreien Städte weitergeleitet.

<b>634 01</b>	236	<b>Erstattungen an das Sondervermögen Ausgleichsabgabe gem. § 77 SGB IX</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 02 geleistet werden.

<b>662 01</b>	236	<b>Schuldendiensthilfen für Zuschüsse an freie Wohlfahrtsverbände zum Bau von Behinderteneinrichtungen und Wohnheimen für Behinderte</b>	<b>500,0</b> 514,3	<b>483,9</b>	<b>468,7</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Mit Ablauf des Jahres 2006 werden keine weiteren Schuldendiensthilfen mehr gewährt. Die Ansätze dienen der Abwicklung. Die Belastung der Haushaltsjahre 2010 und 2011 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	483.900	468.700
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	0
	<b>Summe</b>	<b>483.900</b>	<b>468.700</b>

<b>671 03</b>	234	<b>Verwaltungskosten für die Durchführung des SGB XII</b>	<b>0,6</b> 0,6	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Gegenseitig deckungsfähig mit Titelgruppe 65.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die an die Deutsche Rentenversicherung Bund zu zahlenden Verwaltungskosten für den Sozialhilfedatenabgleich.

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
681 01	244	<b>Härteausgleichsfonds Schleswig-Holstein für vergessene NS-Opfer und Sonderfürsorge für Verfolgte des Naziregimes</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
Übertragen nach 10 03 - 681 07					
684 01	236	<b>Zuschüsse an Familientlastende Dienste (FED)</b>	0,0 0,0	190,9	190,9
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel					
Veranschlagt sind Mittel für ein Betreuungs- und Beratungsangebot für Familien mit behinderten Kindern/Angehörigen.					
Ziel: Beratung und Betreuung von Familien mit behinderten Kindern/Angehörigen.					
Kennzahlen: Gefördert werden Maßnahmen in 14 Kreisen/kreisfreien Städten. Im Jahr 2008 wurden 1.158 Familien betreut mit insgesamt 182.012 Betreuungsstunden.					
Bis 2010 veranschlagt bei Tit. 1005 - 684 62 (TG 62).					
684 02	234	<b>Beiträge und Ähnliches an Vereine und Gesellschaften</b>	0,0 0,0	130,8	130,8
<b>Erläuterungen:</b>					
				<b>2011</b>	<b>2012</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.		Gehörlosenverband Schleswig-Holstein		90.000	90.000
2.		Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein e.V.		23.000	23.000
3.		Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe, Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe		17.800	17.800
<b>Summe</b>				<b>130.800</b>	<b>130.800</b>
684 04	236	<b>Zuschüsse für soziale Zwecke an die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände</b>	3.606,5 3.606,5	2.000,0	2.000,0
Verpflichtungsermächtigung (in T€)			2011	2012	
Neuverpflichtung insgesamt			6.000		
Davon fällig Haushaltsjahr 2012			2.000		
Davon fällig Haushaltsjahr 2013			2.000		
Davon fällig Haushaltsjahr 2014			2.000		
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff					
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel					
Veranschlagt ist der im Sozialvertrag I festgelegte Betrag. Es werden im Rahmen von Zielvereinbarungen Projekte aus den Bereichen "Ehrenamtliche Mitarbeit und Selbsthilfe und Beratungsstellen für obdachlose Frauen" gefördert. Dem Land wird für jedes im Rahmen von Zielvereinbarungen beschriebene Ziel jährlich ein zusammengefasster Bericht über dessen Erreichungsgrad vorgelegt.					
Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.					
684 08	291	<b>Zuschuss an die Norddeutsche Blindenhörbücherei e. V., Hamburg</b>	68,0 66,6	69,0	69,0
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt ist der Zuschuss des Landes zu den Kosten der Norddeutschen Blindenhörbücherei Hamburg.					
Rechtsgrundlage: Vereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, der Hansestadt Bremen sowie den Ländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein.					

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
684 11	291	<b>Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein e. V. - ohne Berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) -</b> <b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm) Veranschlagt ist ein Zuschuss zu den Kosten des Sports für behinderte Menschen, die keine Ansprüche nach dem Bundesversorgungsgesetz und anderen Bestimmungen haben. Ziel: Erweiterung bzw. Aufrechterhaltung des Angebot der Behindertensportvereine im allgemeinen Behindertensport für diejenigen behinderten Menschen, die keinen eigenen Kostenträger haben. Kennzahlen: 218 Vereine mit 14.531 Mitgliedern; z.Zt. werden 33 Vereine mit 1.619 Mitgliedern gefördert. (Stand: 12/2009)	51,2 51,2	51,2	51,2
685 04	244	<b>Zuschüsse an Verfolgtenorganisationen im Inland</b> Übertragen nach 10 03 - 685 04	0,0 0,0	0,0	0,0
919 01	951	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1005</b> Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 bis 8 des Kapitels 1005 geleistet werden. <b>Erläuterungen:</b> Vgl. Tit. 359 01.	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>01</b>		<b>Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI</b> Ausgaben dürfen insgesamt bis zu 54.500 €, darüber hinaus bis zur Höhe der Mehreinnahmen in der Maßnahmegruppe 01 geleistet werden. Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe. <b>Erläuterungen:</b> Mit Wirkung vom 01. Juli 1994 ist beim MASG eine Schiedsstelle für Pflegesatzangelegenheiten nach dem BSHG gebildet worden (GVOBl. Schl.-H. S. 389). Die Schiedsstelle ist zuständig für Streitigkeiten beim Abschluss von Pflegesatzvereinbarungen mit allen Einrichtungen im Sinne des § 80 SGB XII. Außerdem ist mit Wirkung vom 01. April 1995 eine Schiedsstelle nach dem Pflegeversicherungsgesetz gebildet worden (GVOBl. Schl.-H. S. 125). Diese Schiedsstelle ist zuständig für Entscheidungen nach § 75 Abs. 3 SGB XI (Rahmenverträge über die pflegerische Versorgung), § 85 Abs. 5 SGB XI (Pflegesatzvereinbarungen für stationäre Pflegeleistungen), § 87 SGB XI (Entgeltvereinbarungen für Unterkunft und Verpflegung) und § 89 Abs. 3 SGB XI (Vergütungsvereinbarungen für ambulante Pflegeleistungen). Für beide Schiedsstellen ist eine Geschäftsstelle beim MASG eingerichtet. Für die Entscheidungen der Schiedsstellen werden Gebühren erhoben; die Kosten der Schiedsstellen und der Geschäftsstelle werden anteilig erbracht. Die Bezüge für den Leiter/die Leiterin der Geschäftsstelle sind bei Tit. 1003 - 422 01 veranschlagt. Vgl. 1005 - MG 01 (Einnahmen).			
526 01	291	<b>Kosten der Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI - Aufwandsentschädigungen und Reisekosten</b> (MG 01)	10,0 8,5	10,0	10,0
527 04	291	<b>Reisekostenvergütung für Reisen in Angelegenheiten der Geschäftsstelle der Schiedsstellen</b> (MG 01)	1,0 1,6	1,0	1,0
529 02	291	<b>Zur Verfügung der Geschäftsstelle der Schiedsstellen</b> (MG 01)	0,5 0,1	0,5	0,5

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 529 02

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Vorsitzenden der Schiedsstellen.  
 Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen.  
 Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen.  
 Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen.  
 Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

<b>546 01</b>	291	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>989 01</b>	291	<b>Ersatz sächlicher Verwaltungskosten</b>	<b>43,0</b>	<b>43,0</b>	<b>43,0</b>
(MG 01)			43,0		

**Erläuterungen:**

Haushaltstechnische Verrechnungen innerhalb des Landeshaushalts (pauschalierte Personalnebenkosten, Verwaltungsgemeinkosten, Sachkosten).  
 Vgl. Tit. 389 01.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>			<b>54,5</b>	<b>54,5</b>	<b>54,5</b>
			53,2		

**02 Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)**

Übertragen nach 1003 - MG 03.

<b>633 04</b>	249	<b>Landesanteil an den Ausgleichsleistungen nach § 8 des Beruflichen Rehabilitierungsgesetzes</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			0,0		

Übertragen nach 10 03 - 633 01 (MG 03).

<b>633 05</b>	249	<b>Landesanteil am Unterhaltsgeld nach §§ 6 und 7 des Beruflichen Rehabilitierungsgesetzes</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			0,0		

Übertragen nach 10 03 - 633 05 (MG 03).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

**07 Fonds zur Herstellung der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Das Land stellte in den Haushaltsjahren 2006 bis 2010 für einen Fonds einen Sockelbetrag von jährlich 400,0 T€ für Maßnahmen und Projekte zur Herstellung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum für blinde und sehbehinderte Menschen zur Verfügung.

<b>633 07</b>	291	<b>Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			36,6		

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 633 07

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

<b>683 04</b>	291	<b>Zuschüsse an private Unternehmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			41,1		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

<b>684 03</b>	291	<b>Zuschüsse an Verbände, Vereine und ähnliche Institutionen</b>	<b>400,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			176,4		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

---

<b>Summe der Maßnahmegruppe 07</b>			<b>400,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			254,1		

## 10 Berichte über soziale Lagen der Bevölkerung in Schleswig-Holstein

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 03 überschritten werden.

<b>526 02</b>	236	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
(MG 10)			0,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

2011

2012

Neuverpflichtung insgesamt

100

Davon fällig Haushaltsjahr 2012

50

Davon fällig Haushaltsjahr 2013

50

Davon fällig Haushaltsjahr 2014

Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Beauftragung externer Stellen (Datenerhebung und Aufbereitung z.B. durch wissenschaftliche Institute).

<b>547 01</b>	236	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 10)			0,0		

---

<b>Summe der Maßnahmegruppe 10</b>			<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
			0,0		

## 11 Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz

Übertragen nach 1003 - MG 07.

<b>631 02</b>	244	<b>Erstattungen an den Bund</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 11)			0,0		

Übertragen nach 10 03 - 631 06 (MG 07)

<b>681 04</b>	244	<b>Einmalige Leistungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 11)			0,0		

Übertragen nach 10 03 - 681 08 (MG 07)

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>681 05</b>	244	<b>Heilverfahren, Krankenversorgung, Pflegeversicherung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 11)			0,0		
		Übertragen nach 10 03 - 681 09 (MG 07)			
<b>681 06</b>	244	<b>Renten und laufende Beihilfen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 11)			0,0		
		Übertragen nach 10 03 - 681 11 (MG 07)			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 11</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>12 Durchführung der Wiedergutmachung</b>					
Übertragen nach 1003 - MG 06.					
<b>526 07</b>	244	<b>Verfahrenskosten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 12)			0,0		
		Übertragen nach 10 03 - 526 07 (MG 06)			
<b>632 02</b>	244	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben an das Land Nordrhein-Westfalen -Bundeszentral-kartei-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 12)			0,0		
		Übertragen nach 10 03 - 632 02 (MG 06)			
<b>671 02</b>	244	<b>Verwaltungskostenerstattung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 12)			0,0		
		Übertragen nach 10 03 - 671 04 (MG 06)			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 12</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>62 Besondere soziale Maßnahmen des Landes</b>					
Künftig wegfallend.					
<b>633 62</b>	291	<b>Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände für soziale Zwecke</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			0,0		
		Weggefallen.			
<b>681 62</b>	291	<b>Zuschüsse an sonstige Bereiche für soziale Zwecke</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			0,0		
		Weggefallen.			
<b>684 62</b>	236	<b>Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen</b>	<b>321,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			315,8		
		190,9 T€ übertragen nach 684 01 und 130,8 T€ übertragen nach 684 02.			
<b>893 62</b>	236	<b>Zuschüsse für Investitionen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			0,0		

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 893 62

Weggefallen.

<b>Summe der Titelgruppe 62</b>	<b>321,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	315,8		

## 65 Sozialgesetzliche Leistungen

Gegenseitig deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe sowie mit Tit. 533 04, 633 01, 633 02, 633 10 und 671 03.  
Einseitig deckungsfähig zugunsten Tit. 533 01.

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Erstattungen an die örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Wahrnehmung der Aufgaben des überörtlicher Trägers der Sozialhilfe nach den Bestimmungen des SGB XII in Verbindung mit § 2 des Gesetzes zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG - SGB XII).

Darüber hinaus erstattet das Land den örtlichen Trägern die Nettoaufwendungen für die bereits 1985 in kommunale Zuständigkeit übertragenen Leistungen der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege an Personen über 60 Jahre in Einrichtungen, die bis einschließlich 2005 im Rahmen des FAG über die Verbundmasse ausgeglichen wurden.

Hinzu kommen die vom Land für den entsprechenden Personenkreis zu tragenden Aufwendungen nach § 34 des Gesetzes zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen (PsychKG) vom 14. Januar 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 106) sowie Kosten in der Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger/innen nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Ferner sind veranschlagt Leistungen des Landes für Flüchtlinge aus dem Ausland (Kontingentflüchtlinge) nach § 4 Absatz 2 des Landesaufnahmegesetzes vom 23. November 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 391), für evtl. Hilfen in der Geschlechtskrankenfürsorge aufgrund des Gesetzes über die Kostenträger nach dem Infektionsschutzgesetz vom 11. Dezember 2001 (GVOBl. Schl.-H. S. 364) und Aufwendungen für Hilfeempfänger/innen ohne gewöhnlichen Aufenthalt (§§ 106 ff. SGB XII).

Veranschlagte Beträge:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.1	Erstattungen an örtliche Träger der Sozialhilfe für die Wahrnehmung der Aufgaben des überörtlichen Trägers	537.728.400	557.657.300
1.2	Kostenerstattungen (§§ 106 ff. SGB XII)	1.245.000	1.255.400
1.3	Krankenversorgung für Berechtigte nach dem Lastenausgleichsgesetz	14.600	13.100
1.4	Flüchtlinge aus dem Ausland (Kontingentflüchtlinge)	18.000.000	16.800.000
1.5	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4.168.600	4.338.800
1.6	Deutsche im Ausland	49.600	49.400
1.7	Tuberkulosehilfe	700	500
2.	Erstattung der Leistungen der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege an Personen über 60 Jahre in Einrichtungen	107.589.000	110.292.200
3.	Vereinbarung zwischen der Landesregierung und den kommunalen Landesverbänden vom 28. November 2008	10.000.000	0
<b>Summe</b>		<b>678.795.900</b>	<b>690.406.700</b>

<b>631 65</b>	234	<b>Erstattungen an den Bund</b>	<b>63,7</b>	<b>41,9</b>	<b>41,7</b>
(TG 65)			41,7		

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind im wesentlichen die Ausgaben für Deutsche im Ausland (§§ 24, 132 SGB XII).  
Vgl. Tit. 182 02, 231 65, 233 65 und 281 65.

<b>632 65</b>	234	<b>Erstattungen an andere Länder</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			0,0		

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind Erstattungen nach den §§ 106 ff. SGB XII und §§ 102 ff. SGB X für Hilfeempfänger/innen in anderen Bundesländern.

<b>633 65</b>	234	<b>Erstattungen an Kreise und Gemeinden</b>	<b>662.014,9</b>	<b>675.327,0</b>	<b>686.768,0</b>
(TG 65)			621.439,2		

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 233 65 geleistet werden.

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 633 65

**Erläuterungen:**

Die Aufgaben des überörtlichen Trägers sind durch das AG-SGB XII mit Ausnahme der stationären und teilstationären Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten auf die örtlichen Träger übertragen worden.

Darüber hinaus erstattet das Land auch die der Sozialhilfe entsprechenden Aufwendungen nach § 34 des Gesetzes zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen (PsychKG) vom 14. Januar 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 106) sowie in der Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger/innen nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Veranschlagt sind bei diesem Titel außerdem der Erstattungsbetrag nach § 5 Abs. 3 Satz 2 AG-SGB XII, die den örtlichen Trägern vom Land zu erstattenden Aufwendungen für Hilfeempfänger/innen ohne gewöhnlichen Aufenthalt (§§ 106 ff. SGB XII), in der Geschlechtskrankenfürsorge sowie für Flüchtlinge aus dem Ausland (Kontingentflüchtlinge).

Vgl. im übrigen Tit. 233 65.

<b>681 65</b>	234	<b>Zuschüsse an die Empfängerinnen und Empfänger</b>	<b>3.366,0</b>	<b>3.366,9</b>	<b>3.535,7</b>
(TG 65)			3.281,3		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Sozialhilfeaufwendungen für die Hilfen, für die der überörtliche Sozialhilfeträger weiterhin sachlich zuständig ist.

Vgl. Tit. 231 65, 233 65 und 281 65.

<b>684 65</b>	236	<b>Erstattungen an das Diakonische Werk</b>	<b>62,2</b>	<b>60,1</b>	<b>61,3</b>
(TG 65)			57,8		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Personalkosten des Diakonischen Werkes für die Durchführung der Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII in Einrichtungen zur stationären und teilstationären Betreuung.

---

<b>Summe der Titelgruppe 65</b>		<b>665.506,8</b>	<b>678.795,9</b>	<b>690.406,7</b>
		624.820,0		

---

<b>Summe der Ausgaben</b>		<b>743.387,7</b>	<b>747.727,5</b>	<b>761.068,4</b>
		697.914,6		

# 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	120,4 227,1	119,9	119,9
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	54.699,2 59.336,7	55.859,4	57.061,2
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	43,0 43,0	43,0	43,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>54.862,6</b> 59.606,8	<b>56.022,3</b>	<b>57.224,1</b>
41 - 49		Personalausgaben	0,0 0,0	2.159,2	2.082,8
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.161,5 975,3	764,5	664,5
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	742.183,2 696.896,3	744.760,8	758.278,1
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	43,0 43,0	43,0	43,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>743.387,7</b> 697.914,6	<b>747.727,5</b>	<b>761.068,4</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-688.525,1</b> -638.307,8	<b>-691.705,2</b>	<b>-703.844,3</b>

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

Das Kapitel 10 06 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

- 01 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein
- 02 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen- Abwicklung "Arbeitsplatzoffensive" und "Arbeit für Schleswig-Holstein"

**Ausgaben**

- 01 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein
- 02 Zusätzliche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (ESF)
- 03 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
- 04 Zukunftsprogramm Arbeit (ZP Arbeit) 2007 bis 2013 - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppen 5 bis 8 verwendet werden.

**Einnahmen**

<b>119 05</b>	253	<b>Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen</b>	<b>0,0</b> 99,3	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	--------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für eventuelle Rückzahlungen aus bewilligten Zuwendungen einschl. Zinsforderungen gem. VV Nr. 8 zu § 44 LHO i.V.m. §§ 116, 117, 117 a LVwG.

<b>231 02</b>	251	<b>Zahlungen des Bundes für Unterkunft und Heizung nach § 22 (1) SGB II zur Weiterleitung an die Kreise und kreisfreien Städte</b>	<b>0,0</b> 119.503,7	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 1006 - 633 09 zu verwenden.

<b>272 02</b>	253	<b>Zuweisungen aus dem Europäischen Sozialfonds</b>	<b>0,0</b> 13,3	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	--------------------	------------	------------

Weggefallen.

<b>272 03</b>	692	<b>Zuweisungen der Europäischen Union für die Abrechnung von Altprogrammen</b>	<b>0,0</b> 1.317,5	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Leertitel dient der Abwicklung von Altprogrammen der Europäischen Union.

<b>272 04</b>	253	<b>Zuweisungen aus dem europäischen Sozialfonds für die Förderperiode 2007 bis 2013</b>	<b>15.400,0</b> 12.655,0	<b>15.700,0</b>	<b>15.700,0</b>
---------------	-----	---	-----------------------------	-----------------	-----------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die voraussichtlichen ESF-Einnahmen für die Förderperiode 2007 bis 2013. Grundlage für die Höhe der jährlichen Ansätze sind die Jahrestanchen gem. dem Operationellen Programm des Landes Schleswig-Holstein (vgl. Titel 686 06 MG 04).

<b>359 01</b>	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1006</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vgl. Kapitelvermerk und Tit. 919 01.

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## 01 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein

### Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 547 01 MG 01, 633 03 MG 01 und 671 04 MG 01 zu verwenden. Bei den Einnahmen (Titel 233 01 und 281 01) handelt es sich um die Erstattung anteiliger Kosten von den örtlichen JAW-Trägern für zentrale Ausgaben (z.B. Versicherungen, GEMA, Projekte u.a.). Die laufende Förderung wird direkt zwischen den Arbeitsagenturen und den JAW-Trägern abgerechnet.

<b>124 01</b>	252	<b>Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung</b>	<b>9,5</b>	<b>9,5</b>	<b>9,5</b>
(MG 01)			9,5		

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Vermietung von Landesliegenschaften an die JAW-Träger Stadt Kellinghusen (JAW-Standort Kellinghusen) und Diakonisches Hilfswerk Schleswig-Holstein (JAW-Standort Hörnum/Sylt).

<b>233 01</b>	252	<b>Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden</b>	<b>180,0</b>	<b>106,0</b>	<b>106,0</b>
(MG 01)			68,3		

### Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 547 01, 633 03 und 671 04 MG 01 zu verwenden (vgl. auch Tit. 281 01 MG 01). Veranschlagt sind die Erstattungen anteiliger Kosten von den örtlichen JAW-Trägern für zentrale Ausgaben (z.B. Versicherungen, GEMA-Gebühren, Projekte u.ä.).

<b>281 01</b>	252	<b>Erstattungen aus dem Inland</b>	<b>220,0</b>	<b>394,0</b>	<b>394,0</b>
(MG 01)			146,7		

### Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 547 01, 633 03 und 671 04 MG 01 zu verwenden (vgl. auch Tit. 233 01 MG 01). Veranschlagt sind die Erstattungen anteiliger Kosten von den örtlichen JAW-Trägern für zentrale Ausgaben (z.B. Versicherungen, GEMA-Gebühren, Projekte u.ä.).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>			<b>409,5</b>	<b>509,5</b>	<b>509,5</b>
			224,5		

## 02 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen-Abwicklung "Arbeitsplatzoffensive" und "Arbeit für Schleswig-Holstein"

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Rückzahlungen nicht verbrauchter Zuwendungen aus dem Programm "Arbeit für Schleswig-Holstein I" (Laufzeit vom 01.04.1989 bis 31.12.1991) sowie Darlehensrückflüsse und Zinseinnahmen aus arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten von vor 1986.

<b>119 01</b>	253	<b>Rückzahlungen nicht verbrauchter Zuwendungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			5,1		

<b>153 01</b>	253	<b>Zinseinnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbänden</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			0,0		

<b>173 01</b>	253	<b>Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden</b>	<b>3,2</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			6,0		

### Erläuterungen:

Die Höhe des Ansatzes entspricht dem Tilgungsplan des einzigen noch offenen Darlehens. Die letzte Rate ist fällig zum 01.12.2011.

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		
<hr/>					
<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>			<b>3,3</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0</b>
			11,1		
<hr/>					
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>15.812,8</b>	<b>16.212,2</b>	<b>16.209,5</b>
			133.824,4		

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## Ausgaben

<b>422 01</b>	011	<b>Bezüge und Zulagen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>739,4</b>	<b>708,3</b>
<b>428 01</b>	011	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>138,5</b>	<b>138,5</b>
<b>533 06</b>	253	<b>Vertragliche Entgelte an die Beratungsgesellschaft für Beschäftigung (BSH) in Schleswig-Holstein</b>	<b>0,0</b> 56,9	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		Weggefallen.			
<b>533 10</b>	253	<b>Vertragliche Entgelte an die Investitionsbank Schleswig-Holstein für die Abwicklung von Maßnahmen im Rahmen des Schleswig-Holstein Fonds</b>	<b>40,8</b> 110,2	<b>21,0</b>	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt ist das vertraglich vereinbarte Entgelt gemäß des mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein geschlossenen Vertrages vom 21.12.07 und des Änderungsvertrages vom 04.12.2008. Die endgültige Abwicklung der Maßnahme 2.1 des Schleswig-Holstein Fonds ist für 2011 vorgesehen.			
<b>633 09</b>	251	<b>Zahlungen des Bundes für Unterkunft und Heizung nach § 22 (1) SGB II zur Weiterleitung an die Kreise und kreisfreien Städte</b>	<b>0,0</b> 119.503,7	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der zugesagten Einnahmen bei Titel 1006 - 231 02 geleistet werden.			
		<b>Erläuterungen:</b> Gem. § 46 Abs. 5 SGB II beteiligt sich der Bund an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II, um sicherzustellen, dass die Kommunen durch das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt unter Berücksichtigung der sich hieraus ergebenden Einsparungen der Länder um jährlich 2,5 Mrd. € entlastet werden. Die Bundesbeteiligung wird nach § 46 Abs. 8 SGB II jährlich durch Bundesgesetz nach Maßgabe des § 46 Abs. 7 SGB II festgelegt. Der so festgelegte Anteil des Bundes von 23,0 % im Jahr 2010 (25,4 % im Jahr 2009) ist nach § 46 Abs. 10 SGB II den Ländern zu erstatten. Gem. § 4 des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Schleswig-Holstein (AG-SGB II) wird die Beteiligung des Bundes an den tatsächlichen Kosten der Unterkunft nach § 46 Abs. 5 SGB II vom Land an die Kreise und kreisfreien Städte unter Berücksichtigung von § 46 Abs. 6 bis 8 SGB II weitergeleitet.			
<b>685 04</b>	014	<b>Ausgaben für Statistiken des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		Weggefallen.			
<b>919 01</b>	951	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1006</b>	<b>0,0</b> 3.647,9	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 bis 8 des Kapitels 1006 geleistet werden.

### 01 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und mit der Maßnahmegruppe 03.

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Mehreinnahmen in der MG 01 geleistet werden.

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

**Erläuterungen:**

Kennzahlen:

20 Einrichtungen (4 kommunale Träger; 16 soziale und ähnliche Einrichtungen, die gem. JAW-Gesetz als Träger anerkannt wurden)

ca. 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein (JAW) ist durch das Landesgesetz über das JAW vom 13. Dezember 1949 (GVOBl. Schl.-H. 1950, S. 11) errichtet worden.

In den Anfangsjahren bot das JAW für Jugendliche, die nach der Schulentlassung keine Lehr- oder Arbeitsstelle fanden, die Gelegenheit "aufbauende Arbeit zu leisten und sich zugleich geistig und körperlich weiterzubilden" (§ 1 JAW-Gesetz). Seit den fünfziger Jahren ist das JAW vollständig zur Durchführung berufsfördernder Bildungsmaßnahmen übergegangen. Es bietet schulentlassenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine ein- oder mehrjährige Berufsfindung und berufsvorbereitende bzw. beruflich qualifizierende Bildung und Ausbildung.

Zu den Titeln 534 01 MG 01, 633 04 MG 01 und 684 01 MG 01:

Aufgrund § 2 und § 4 JAW-Gesetz vom 13. Dezember 1949 (GVOBl. Schl.-H. 1950, S. 11) in Verbindung mit der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Land SH und dem Landesarbeitsamt Nord vom 22. Dezember 1995, trägt das Land -unbeschadet anderer Mitfinanzierungsbeiträge- im erforderlichen Umfange nach Maßgabe des Landeshaushaltes die Mittel für die Ergänzung der nicht kostendeckenden "individuellen Förderung" der Bundesagentur für Arbeit und die investiven Maßnahmen des JAW einschließlich Projektförderung. Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Jugendaufbauwerks Schleswig-Holstein (JAW) vom 01.08.1995.

Über den Titel 534 01 MG 01 sollen bei Bedarf die notwendigen Maßnahmen zur Fortentwicklung der JAW-Konzeption finanziert werden (Anwerbung von Autorinnen und Autoren, Druck und Herausgabe entsprechender Materialien).

Bei Titel 633 04 MG 01 ist die Ergänzung der "individuellen Förderung" (z.Zt. insbesondere wegen Anrechnung von Elterneinkommen) veranschlagt -im Einzelfall bis zu 154 € je Teilnehmer und Monat.

<b>533 11</b>	252	<b>Vertragliche Entgelte für die Abwicklung von Maßnahmen im Rahmen des Gesetzes über das Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
(MG 01)			79,2		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist das vertraglich vereinbarte Entgelt gemäß des mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein geschlossenen Vertrages vom 18.03.2009. Vertragsgegenstand ist die Abwicklung von Maßnahmen im Rahmen des Gesetzes über das Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein.

<b>534 01</b>	252	<b>Maßnahmen zur Anpassung der JAW-Konzeption an die pädagogische Entwicklung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.  
Vgl. Erl. zu MG 01.

<b>547 01</b>	252	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungskosten</b>	<b>50,0</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>
(MG 01)			169,8		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist die Weiterleitung der Erstattungen von den örtlichen JAW-Trägern (vgl. Tit. 233 01 und 281 01 MG 01). Es handelt sich um durchlaufende Mittel für die zentralen Ausgaben für das JAW wie z.B. nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für zentrale Dienste (vgl. auch Tit. 633 03 und 671 04 MG 01).

<b>633 03</b>	252	<b>Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände</b>	<b>127,0</b>	<b>150,0</b>	<b>150,0</b>
(MG 01)			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist die Weiterleitung der Erstattungen von den örtlichen JAW-Trägern (vgl. Tit. 233 01 und 281 01 MG 01). Es handelt sich um durchlaufende Mittel für die zentralen Ausgaben für das JAW wie z.B. nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für zentrale Dienste (vgl. auch Tit. 547 01 und 671 04 MG 01).

<b>633 04</b>	252	<b>Förderungsbeiträge des Landes</b>	<b>50,0</b>	<b>25,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel  
Vgl. Erl. zu MG 01.  
Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

<b>633 05</b>	252	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0		
		Weggefallen.			

<b>671 04</b>	252	<b>Sonstige Erstattungen</b>	<b>223,0</b>	<b>150,0</b>	<b>150,0</b>
(MG 01)			68,3		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist die Weiterleitung der Erstattungen von den örtlichen JAW-Trägern (vgl. Tit. 233 01 und 281 01 MG 01). Es handelt sich um durchlaufende Mittel für die zentralen Ausgaben für das JAW wie z.B. nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für zentrale Dienste (vgl. auch Tit. 547 01 und 633 03 MG 01).

<b>684 01</b>	252	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0		
		Weggefallen.			

<b>883 01</b>	252	<b>Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände</b>	<b>500,0</b>	<b>1.200,0</b>	<b>1.200,0</b>
(MG 01)			370,9		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel  
Vgl. Erl. zu MG 01.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	0	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	900.000	900.000
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	0
	<b>Summe</b>	<b>900.000</b>	<b>900.000</b>

<b>893 03</b>	252	<b>Zuschüsse an Sonstige</b>	<b>1.600,0</b>	<b>375,0</b>	<b>375,0</b>
(MG 01)			1.770,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel  
Vgl. Erl. zu MG 01.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2010	0	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	0
	<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>	<b>2.650,0</b>	<b>2.200,0</b>	<b>2.175,0</b>
	2.458,2		

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## 02 Zusätzliche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (ESF)

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und mit den Maßnahmegruppen 03 und 04.

### Erläuterungen:

“Arbeit für Schleswig-Holstein 2000 (ASH 2000)“ war das Arbeitsmarktprogramm des Landes in den Jahren 2000 bis 2006. Nachdem ASH 2000 am 31. Dezember 2006 zeitgleich mit der ESF-Förderperiode ausgelaufen ist, konnten Förderungen im Ziel 3-Gebiet bis längstens 31. Dezember 2007 und im Ziel 2-Gebiet bis längstens 31. Dezember 2008 bewilligt werden. Veranschlagt sind die Kosten für die Restabwicklung dieses Programms.

In der MG 02 waren Landesmittel zur Umsetzung der Maßnahme 2.1 “Integration von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildung oder Arbeit“ im Rahmen des Schleswig-Holstein Fonds veranschlagt (vgl. Titel 633 06 und 684 02 MG 02). Die Projekte werden im Jahr 2010 schlussgerechnet und schlussgezahlt. Die hierfür benötigten Mittel stehen aus der Bildung einer Rücklage im Jahre 2009 in Höhe von rd. 1,5 Mio € zur Verfügung.

<b>533 09</b>	253	<b>Vertragliche Entgelte für die Restabwicklung von ASH 2000</b>	<b>0,0</b> 149,9	<b>54,0</b>	<b>54,0</b>
(MG 02)		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2011	2012	
		Neuverpflichtung insgesamt	146		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2012	54		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2013	22		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2014	22		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff	48		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt ist ein vertraglich zu vereinbarenden Kostenausgleich der Investitionsbank Schleswig-Holstein für die Restabwicklung des Programms “Arbeit für Schleswig-Holstein 2000 (ASH 2000)“ entsprechend § 5 Abs. 2 und 3 Investitionsbankgesetz (IBG). Die Restabwicklung von ASH 2000 endet voraussichtlich am 31. Dezember 2016.			
<b>547 02</b>	253	<b>Technische Hilfe</b>	<b>0,0</b> 0,8	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)		Weggefallen.			
<b>633 06</b>	253	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände</b>	<b>0,0</b> 176,8	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)		<b>Erläuterungen:</b>			
		Zuwendungstitel			
		Veranschlagt zur Abwicklung der Maßnahme 2.1 “Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildung und Arbeit“ im Rahmen des Schleswig-Holstein Fonds.			
<b>683 03</b>	253	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)		Weggefallen.			
<b>684 02</b>	253	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)</b>	<b>0,0</b> 1.525,4	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)		<b>Erläuterungen:</b>			
		Zuwendungstitel			
		Veranschlagt zur Abwicklung der Maßnahme 2.1 “Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildung und Arbeit“ im Rahmen des Schleswig-Holstein Fonds.			
<b>686 05</b>	253	<b>Zuschüsse für lfd. Zwecke im Inland aus dem ESF</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)		Weggefallen.			

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

<b>686 13</b>	253	<b>Förderung der Volkshochschulen und Hochschulen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			442,4		
		Weggefallen.			

---

**Summe der Maßnahmegruppe 02**

**0,0**                      **54,0**                      **54,0**  
2.295,3

### 03 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und mit den Maßnahmegruppen 01, 02 und 04.

<b>633 07</b>	253	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			0,0		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Zuwendungstitel			
		Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.			

<b>683 09</b>	253	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			0,0		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Zuwendungstitel			
		Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.			

<b>684 03</b>	253	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen</b>	<b>68,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			255,8		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Zuwendungstitel			
		Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.			

---

**Summe der Maßnahmegruppe 03**

**68,5**                      **0,0**                      **0,0**  
255,8

### 04 Zukunftsprogramm Arbeit (ZP Arbeit) 2007 bis 2013 - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und mit den Maßnahmegruppen 02 und 03.

Bewilligungen dürfen über die verfügbaren Mittel hinaus bis zur Höhe der von der Europäischen Union zugesagten ESF-Mittel erteilt werden.

Bei EU-kofinanzierten Maßnahmen dürfen die ESF-Mittel in dieser Maßnahmegruppe bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 272 04 verausgabt werden (vgl. Titel 686 06).

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

**Erläuterungen:**

Das Zukunftsprogramm Arbeit umfasst die Förderangebote der schleswig-holsteinischen Arbeitsmarktpolitik für die Jahre 2007 bis 2013, die vom Land und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gemeinsam finanziert werden. Die ESF-Verwaltungsbehörde ist beim Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit angesiedelt. Die fachliche Zuständigkeit für die einzelnen Fördermaßnahmen des Programms liegt bei den jeweils fachlich verantwortlichen Ressorts.

Das Programm konzentriert sich auf drei thematische Schwerpunkte:

- Schwerpunkt A

Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen

- Schwerpunkt B

Verbesserung des Humankapitals

- Schwerpunkt C

Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen

Innerhalb dieser Schwerpunkte gibt es folgende Förderangebote:

- Schwerpunkt A

Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Schleswig-Holstein (Qualifizierung von Beschäftigten) (Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr)

Potenzialberatung für kleine und mittlere Unternehmen (Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit)

Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus (Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit)

Vorgründungsberatung für Existenzgründerinnen und -gründer aus Beschäftigung (Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit)

Beschäftigungsentwicklung in Clustern (Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit)

- Schwerpunkt B

Förderung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze (Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr)

Förderung überbetrieblicher Lehrlingsunterweisung im Handwerk (Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr)

Förderung der Ausbildungsplatzakquisition in Schleswig-Holstein (Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr)

Förderung der Regionalen Ausbildungsbetreuung in Schleswig-Holstein (Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr)

Vorhaben zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen, Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt (Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit)

Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung der beruflichen Integrationschancen von benachteiligten jungen Menschen unter 25 Jahren (Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit)

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen für jugendliche Strafgefangene (Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration)

Transnationale Vorhaben (Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit)

- Schwerpunkt C

Förderung von innovativen und regionalen Projekten zur Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt (Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit)

Förderung von Projekten zur arbeitsmarktpolitischen Beratung von Frauen (Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration)

Förderung der Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener durch ein Informations- und Beratungsangebot an den Volkshochschulen (Ministerium für Bildung und Kultur)

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der

- Richtlinie zur Förderung von Aktionen zur Verbesserung der Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätsachse A)

- Richtlinie zur Förderung von Aktionen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätsachse B)

- Richtlinie zur Förderung von Aktionen zur Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätsachse C)

vom 09.06.2010 (Amtsbl. Schl.-H. S. 421, 425 sowie 428).

Die Haushaltsmittel der Europäischen Union werden bei Titel 272 04 vereinnahmt und in der MG 04 verausgabt (vgl. Titel 686 06 MG 04).

Die zur Kofinanzierung der ESF-Mittel erforderlichen Landesmittel sind - soweit die Kofinanzierung nicht durch Bundesmittel, kommunale und private Mittel erfolgt - im Haushalt des Landes veranschlagt.

Im Einzelplan des MASG (Kapitel 1006 MG 04) sind nur die Mittel veranschlagt, die zur Kofinanzierung von Maßnahmen, die in der fachlichen Zuständigkeit des MASG liegen, benötigt werden.

Die Kofinanzierungsmittel für Maßnahmen, die in der fachlichen Zuständigkeit der weiteren am Zukunftsprogramm Arbeit beteiligten Ressorts liegen, werden in den Haushalten der jeweiligen Ressorts veranschlagt.

<b>533 07</b>	<b>253</b>	<b>Vertragliche Entgelte für die Abwicklung der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013</b>	<b>1.493,0</b>	<b>1.595,0</b>	<b>1.795,0</b>
(MG 04)			1.580,9		

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 533 07

**Erläuterungen:**

Das Land hat das Zukunftsprogramm Arbeit als ein operationelles Programm innerhalb des Ziels "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" gemäß Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 11. Juli 2006 (ABl. L 210 vom 31. Juli 2006, S. 25) aufgestellt.

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein wurde auf der Grundlage von Artikel 59 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 als zwischengeschaltete Stelle der Verwaltungsbehörde in die Durchführung des Programms eingebunden. Die Aufgabenübertragung erfolgte mit öffentlich-rechtlichem Vertrag gemäß § 8 Absatz 1 des Gesetzes über die Errichtung der Investitionsbank Schleswig-Holstein als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (Investitionsbankgesetz IBG; GVObI. Schl.-H. 2003, S. 206).

Veranschlagt ist der Landesmittelanteil des mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein vertraglich vereinbarten Kostenausgleichs für die Abwicklung des Zukunftsprogramms Arbeit in der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013 gemäß Vertrag vom 28. März / 02. April 2007 in der Fassung der 2. Änderung vom 11./29. Oktober 2010. Der darüber hinausgehende Anteil wird aus ESF-Mitteln der Technischen Hilfe gezahlt."

<b>533 08</b>	253	<b>Vertragliche Entgelte für die Durchführung der Erfolgskontrolle des Zukunftsprogramms Arbeit in der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013</b>	<b>0,0</b> 141,5	<b>350,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	--------------	------------

(MG 04)

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die voraussichtlichen Kosten für die Evaluierung der Umsetzung des Zukunftsprogramms Arbeit durch einen externen Gutachter im Jahr 2011.

Die erste Evaluierung wurde im Jahre 2009 durchgeführt und umfasste die Untersuchung der Durchführung der einzelnen Aktionen des Programms in den Jahren 2007 und 2008.

<b>547 04</b>	253	<b>Technische Hilfe</b>	<b>250,0</b> 72,5	<b>96,0</b>	<b>76,0</b>
---------------	-----	-------------------------	----------------------	-------------	-------------

(MG 04)

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die zur Kofinanzierung der Mittel der Technischen Hilfe aus dem Europäischen Sozialfonds erforderlichen Landesmittel.

Aus den Mitteln der Technischen Hilfe werden Kosten für besondere administrative Maßnahmen auf Programmebene im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Zuschüssen aus dem ESF kofinanziert. Hierzu gehören u.a. Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung, Information und Kontrolle des Operationellen Programms sowie Maßnahmen zum Ausbau der Verwaltungskapazitäten für den Einsatz der Strukturfonds.

Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.

<b>633 10</b>	253	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände</b>	<b>2.850,0</b> 619,6	<b>1.850,0</b>	<b>1.350,0</b>
---------------	-----	--	-------------------------	----------------	----------------

(MG 04)

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2011	2012
Neuverpflichtung insgesamt	950	950
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	500	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013	250	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2014	200	250
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff		200

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt sind die zur Kofinanzierung der ESF-Mittel erforderlichen Landesmittel für die folgenden in der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013 durchgeführten Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit:

- Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung der beruflichen Integrationschancen von benachteiligten jungen Menschen unter 25 Jahren

- Förderung von innovativen und regionalen Vorhaben zur Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt, soweit Gemeinden und Gemeindeverbände Zuwendungsempfänger sind.

Siehe auch Titel 683 11 MG 04.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 633 10

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	21.100	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	750.000	500.000
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	500.000
<b>Summe</b>		<b>771.100</b>	<b>1.000.000</b>

**683 11** 253 **Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen** **2.350,0** **3.350,0** **3.350,0**  
(MG 04) 12.222,8

Verpflichtungsermächtigung (in T€)		2011	2012
Neuverpflichtung insgesamt		3.500	3.300
Davon fällig Haushaltsjahr 2012		1.750	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013		1.250	1.750
Davon fällig Haushaltsjahr 2014		500	1.250
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff			300

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt sind die zur Kofinanzierung der ESF-Mittel erforderlichen Landesmittel für die folgenden in der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013 durchgeführten Maßnahmen im Rahmen des des Zukunftsprogramms Arbeit:

Vorhaben zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen im Rahmen des Handlungskonzepts Schule & Arbeitswelt (Qualifizierungsprojekt)

Transnationale Vorhaben

Förderung von innovativen und regionalen Vorhaben zur Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt, soweit private Unternehmen Zuwendungsempfänger sind.

Siehe auch Titel 633 10 MG 04.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2011 und 2012 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2010 stellt sich wie folgt dar:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2011 bzw. 2012	980.600	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2010 (Fälligkeitsbeiträge 2011 bzw. 2012)	1.500.000	1.000.000
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2011 (Fälligkeitsbeitrag 2012)	0	1.750.000
<b>Summe</b>		<b>2.480.600</b>	<b>2.750.000</b>

**684 05** 253 **Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)** **0,0** **0,0** **0,0**  
(MG 04) 0,0

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

**686 06** 253 **Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für die Förderperiode 2007 bis 2013** **15.400,0** **15.700,0** **15.700,0**  
(MG 04) 0,0

Die ESF-Mittel dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 272 04 in der MG 04 bei den dafür vorgesehenen Titeln verausgabt werden.

Etwaige Ausgabereste unterliegen nicht der zeitlichen Verfügungsbeschränkung des § 45 Abs. 2 Satz 1 LHO.

**686 15** 253 **Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland** **0,0** **0,0** **0,0**  
(MG 04) 0,0

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		

noch zu 686 15

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

---

<b>Summe der Maßnahmegruppe 04</b>	<b>22.343,0</b>	<b>22.941,0</b>	<b>22.271,0</b>
	14.637,3		

---

<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>25.102,3</b>	<b>26.093,9</b>	<b>25.346,8</b>
	142.965,3		

# 10 06 Arbeitsmarktpolitik

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	12,8 119,9	12,2	9,5
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	15.800,0 133.704,5	16.200,0	16.200,0
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>15.812,8</b> 133.824,4	<b>16.212,2</b>	<b>16.209,5</b>
41 - 49		Personalausgaben	0,0 0,0	877,9	846,8
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.933,8 2.361,7	2.416,0	2.225,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	21.068,5 134.814,8	21.225,0	20.700,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.100,0 2.140,9	1.575,0	1.575,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 3.647,9	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>25.102,3</b> 142.965,3	<b>26.093,9</b>	<b>25.346,8</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-9.289,5</b> -9.140,9	<b>-9.881,7</b>	<b>-9.137,3</b>

# 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

Im Kapitel 1009 - "Landesförderzentrum Hören" - sind die Ausgaben der Hauptgruppe 4 zugunsten der Hauptgruppen 5 und 8 sowie die Ausgaben der Hauptgruppe 5 zugunsten der Hauptgruppe 8 deckungsfähig. Innerhalb der jeweiligen Hauptgruppen sind die Ausgaben der Kapitel 1009 und 1010 gegenseitig deckungsfähig.

Einnahmen (bei Leertiteln) bzw. Mehreinnahmen bei den Titeln der Obergruppen 11 und 12 sowie bei den Titeln 232 01, 233 01, 236 01 und 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppen 5 und 8 verwendet werden.

**Erläuterungen:**

In diesem Kapitel sind die Ansätze für das Landesförderzentrum Hören mit 59 gehörlosen und schwerhörigen Internatsschüler/innen, 2 teilstationären Schüler/innen, 6 Kindern im stationären Hörtraining bzw. in der Wechselgruppe, 86 bzw. 88 Fahrschüler/innen sowie 515 bzw. 525 Schüler/innen in der Regelschulbetreuung, 185 bzw. 195 Kindern in der Frühförderung und 150 bzw. 155 Kindern in Rehabilitationsmaßnahmen nach Cochlear Implant-Operationen enthalten.

Bei den Landesförderzentren handelt es sich um öffentliche Schulen in der Trägerschaft des Landes. Die Internate stellen Einrichtungen der Behindertenhilfe i.S. SGB XII dar, deren Kosten gem. §§ 75 ff. SGB XII in Form von Vergütungsentgelten ermittelt und vom überörtlichen Sozialhilfeträger getragen werden. Die jeweiligen vergütungsrelevanten Kostenanteile werden bei den einzelnen Haushaltstiteln ausgewiesen.

**Einnahmen**

<b>119 99</b>	<b>124</b>	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	-----------------------------	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>124 01</b>	<b>124</b>	<b>Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung</b>	<b>27,7</b> 26,2	<b>28,7</b>	<b>29,0</b>
---------------	------------	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			<b>2011</b>	<b>2012</b>
			<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.	Einnahmen aus Vermietung an Gäste und Besucher, Seminarweg 20		3.500	3.750
2.	Entgelte für Turn- und Gymnastikhallenbenutzung durch Vereine pp.		3.400	3.400
3.	Entgelte für Schwimmhallenbenutzung durch Vereine pp.		21.800	21.850
	<b>Summe</b>		<b>28.700</b>	<b>29.000</b>

<b>125 03</b>	<b>124</b>	<b>Einnahmen aus der Abgabe von Verpflegung</b>	<b>23,8</b> 29,6	<b>30,1</b>	<b>29,8</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt u.a. für 28 Mitarbeiter/innen mit Teilverpflegung und ca. 950 Gäste.

<b>132 01</b>	<b>124</b>	<b>Verkaufserlöse aus dem Verkauf von Dienstfahrzeugen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

<b>231 01</b>	<b>124</b>	<b>Erstattungen des Bundes</b>	<b>3,0</b> 1,9	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
---------------	------------	--------------------------------	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist die Erstattung des Bundes für Zivildienstleistende.

<b>232 01</b>	<b>124</b>	<b>Erstattungen für Betreute aus anderen Ländern</b>	<b>0,0</b> 37,0	<b>40,3</b>	<b>41,4</b>
---------------	------------	--	--------------------	-------------	-------------

<b>233 01</b>	<b>124</b>	<b>Erstattungen von Kreisen und kreisfreien Städten</b>	<b>3.753,5</b> 4.180,8	<b>3.895,3</b>	<b>3.934,0</b>
---------------	------------	---	---------------------------	----------------	----------------

# 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 233 01

**Erläuterungen:**

		2011	2012
		EUR	EUR
<b>1.</b>	<b>Erstattung Pflegesatzkosten</b>		
1.1	Internat stationär	2.319.000	2.383.500
1.2	Internat teilstationär	8.500	8.600
1.3	Hörtrainingskurse	266.600	244.700
1.4	Hörtrainingswechselgruppe	158.100	156.000
1.5	Kurse und Seminare	25.300	25.300
	<i>Summe zu 1.</i>	<i>2.777.500</i>	<i>2.818.100</i>
<b>2.</b>	<b>Erstattung Barbeiträge</b>		
2.1	Barbeiträge Internatsschüler	14.700	14.500
2.2	Barbeiträge Hörtrainingswechselgruppe	200	200
	<i>Summe zu 2.</i>	<i>14.900</i>	<i>14.700</i>
<b>3.</b>	<b>Erstattung sonstiger Leistungen der Sozialhilfe</b>		
3.1	Sonstiges	5.200	3.500
	<i>Summe zu 3.</i>	<i>5.200</i>	<i>3.500</i>
<b>4.</b>	<b>Schulkostenbeiträge</b>		
4.1	Erstattungsbetrag	1.097.700	1.097.700
	<i>Summe zu 4.</i>	<i>1.097.700</i>	<i>1.097.700</i>
<b>Zusammen</b>		<b>3.895.300</b>	<b>3.934.000</b>

<b>236 01</b>	<b>319</b>	<b>Erstattung von Pflegegeldern von Krankenkassen für Betreute im Cochlear-Implant-Centrum (CIC)</b>	<b>332,9</b> 353,0	<b>356,7</b>	<b>356,7</b>
---------------	------------	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die von den Krankenkassen zu zahlenden Pflegesätze für im Cochlear Implant Centrum Schleswig-Kiel (CIC) durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen für hörgeschädigte Kinder nach der Cochlear Implant-Operation.  
Vgl. Tit. 671 03.

<b>359 01</b>	<b>951</b>	<b>Entnahme aus der Rücklage</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	----------------------------------	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 919 01.

<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>4.140,9</b> 4.628,5	<b>4.354,1</b>	<b>4.396,9</b>
----------------------------	--	--	---------------------------	----------------	----------------

# 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## Ausgaben

<b>422 01</b>	124	<b>Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>84,0</b> 93,5	<b>88,6</b>	<b>88,6</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat ( 20 % bzw. 19,63 %)	17.720	17.390
2.	CIC ( 12,82 % bzw. 12,58 %)	11.360	11.150
<b>Summe</b>		<b>29.080</b>	<b>28.540</b>

<b>427 03</b>	124	<b>Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>18,6</b>	<b>18,1</b>
---------------	-----	--	-------------------	-------------	-------------

<b>427 04</b>	124	<b>Entgelte für Zivildienstleistende und für ein freiwilliges soziales Jahr</b>	<b>12,6</b> 9,1	<b>11,6</b>	<b>11,6</b>
---------------	-----	---	--------------------	-------------	-------------

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 231 01 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Für Zivildienstleistende erstattet der Bund die Kosten teilweise (vgl. Tit. 231 01).

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat ( 34,55 %)	4.000	4.000
2.	CIC ( 0 %)	0	0
<b>Summe</b>		<b>4.000</b>	<b>4.000</b>

<b>428 01</b>	124	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>2.151,9</b> 1.856,2	<b>2.262,1</b>	<b>2.262,1</b>
---------------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat ( 79,93 % bzw. 79,45 %)	1.808.100	1.797.200
2.	CIC ( 11,63 % bzw. 11,90 %)	263.100	269.200
<b>Summe</b>		<b>2.071.200</b>	<b>2.066.400</b>

<b>453 01</b>	124	<b>Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>1,1</b> 0,0	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Deckungsfähig mit den Titeln 1001 - 453 02, 1003 - 453 01 und 1010 - 453 01.

<b>459 01</b>	124	<b>Prämienzahlung im Rahmen des Vorschlagswesens</b>	<b>0,2</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Weggefallen.

<b>511 01</b>	124	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>50,0</b> 33,7	<b>50,3</b>	<b>50,3</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

# 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 511 01

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (25,51 % )	12.800	12.800
2.	CIC (10,93 %)	5.500	5.500
<b>Summe</b>		<b>18.300</b>	<b>18.300</b>

514 01	124	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.</b>	<b>149,1</b> 130,5	<b>145,4</b>	<b>145,6</b>
--------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	11.200	11.500
2.	Dienst- und Schutzkleidung	200	200
3.	Verbrauchsmittel	134.000	133.900
4.	Sonstiges	0	0
<b>Summe</b>		<b>145.400</b>	<b>145.600</b>

Vgl. Tit. 125 03.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (62,41 % bzw. 62,23 %)	90.700	90.600
2.	CIC (11,75 % bzw. 11,91 %)	17.100	17.300
<b>Summe</b>		<b>107.800</b>	<b>107.900</b>

Bestand an Dienstfahrzeugen

	Soll 2011	Tatsächlicher Bestand am 01.02.2010
Selbstfahrer-Kleinbusse	0	0
Selbstfahrer-Pkw	3	3
<b>Zusammen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

517 01	124	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>8,8</b> 9,8	<b>8,8</b>	<b>8,8</b>
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Heizung	0	0
2.	Elektrizität und Gas für Beleuchtung, Heizung und sonstigen Energiebedarf	0	0
3.	Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	6.600	6.600
4.	Sonstiges	2.200	2.200
<b>Summe</b>		<b>8.800</b>	<b>8.800</b>

# 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 517 01

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (42,4 %)	3.700	3.700
2.	CIC (9,5 %)	800	800
<b>Summe</b>		<b>4.500</b>	<b>4.500</b>

<b>518 02</b>	<b>124</b>	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>8,5</b>	<b>8,5</b>	<b>8,5</b>
			7,8		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für 5 Kopiergeräte.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat ( 20 % bzw. 19,63 %)	1.700	1.700
2.	CIC ( 12,82 % bzw. 12,58 %)	1.100	1.100
<b>Summe</b>		<b>2.800</b>	<b>2.800</b>

<b>525 01</b>	<b>124</b>	<b>Lehr-, Lern- und Unterrichtsmittel</b>	<b>48,9</b>	<b>47,8</b>	<b>49,0</b>
			45,2		

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (3,3 %)	1.600	1.600
2.	CIC (2,3 %)	1.100	1.100
<b>Summe</b>		<b>2.700</b>	<b>2.700</b>

<b>525 02</b>	<b>124</b>	<b>Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>
			3,8		

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (15,4 %)	600	600
2.	CIC (15,4 %)	600	600
<b>Summe</b>		<b>1.200</b>	<b>1.200</b>

<b>526 05</b>	<b>124</b>	<b>Ärztliche Untersuchungen</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für amts- bzw. augenärztliche Untersuchungen.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (100 %)	900	900
2.	CIC (0 %)	0	0
<b>Summe</b>		<b>900</b>	<b>900</b>

<b>526 99</b>	<b>124</b>	<b>Dolmetscher/innen Gebärdensprache</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,5</b>
			0,0		

# 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 526 99

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (12,5 %)	300	300
2.	CIC (12,5 %)	300	300
<b>Summe</b>		<b>600</b>	<b>600</b>

527 01	124	<b>Dienstreisen</b>	<b>124,8</b> 118,7	<b>128,0</b>	<b>131,5</b>
--------	-----	---------------------	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	126.700	130.200
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	1.300	1.300
3.	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten	0	0
<b>Summe</b>		<b>128.000</b>	<b>131.500</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (0,58 %)	800	800
2.	CIC (0,87 %)	1.100	1.100
<b>Summe</b>		<b>1.900</b>	<b>1.900</b>

535 01	124	<b>Krankenpflegekosten, Arznei, Verbandsmittel, Vorsorgeuntersuchungen</b>	<b>4,5</b> 4,9	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Ärztliche Hilfs-, Arznei- und Verbandsmittel	900	900
2.	Vorsorgeuntersuchungen und Heimärzte	200	200
3.	Hygieneartikel, Sonstiges	3.900	3.900
<b>Summe</b>		<b>5.000</b>	<b>5.000</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (64,99 %)	3.200	3.200
2.	CIC (3,14 %)	200	200
<b>Summe</b>		<b>3.400</b>	<b>3.400</b>

536 01	124	<b>Kulturelle Betreuung und Freizeitgestaltung zugunsten der Internatsschülerinnen und -schüler</b>	<b>7,4</b> 6,9	<b>7,4</b>	<b>7,4</b>
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

# 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 536 01

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (59,33 %)	4.400	4.400
2.	CIC (36,62 %)	2.700	2.700
<b>Summe</b>		<b>7.100</b>	<b>7.100</b>

<b>538 01</b>	<b>124</b>	<b>Schülerbeförderung, Schullandheimaufenthalte, Reisekosten des Begleitpersonals und der Schulelternbeiräte</b>	<b>202,5</b>	<b>211,5</b>	<b>215,5</b>
			205,1		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Kostenanteil Schulträger gem. § 114 Abs. 3 Schulgesetz	63.000	65.000
2.	Wochenendheimfahrten	143.000	145.000
3.	Schullandheimaufenthalte	3.000	3.000
4.	Reisekosten des Begleitpersonals und der Elternbeiräte	2.500	2.500
<b>Summe</b>		<b>211.500</b>	<b>215.500</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (67,6 % bzw. 67,3 %)	143.000	145.000
2.	CIC (0 %)	0	0
<b>Summe</b>		<b>143.000</b>	<b>145.000</b>

<b>546 99</b>	<b>124</b>	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
			6,8		

**Erläuterungen:**

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse und als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (19,05 % bzw. 18,7 %)	600	600
2.	CIC (12,15 % bzw. 11,92 %)	400	400
<b>Summe</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>

<b>671 03</b>	<b>124</b>	<b>Erstattung von Pflegegeldern für das Cochlear-Implant-Centrum (CIC) an die Universitätsklinik Kiel</b>	<b>115,1</b>	<b>123,3</b>	<b>123,3</b>
			120,8		

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 236 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Anteil der Universitätsklinik Kiel an den Pflegesätzen, die von den Krankenkassen für die Arbeit des Cochlear-Implant-Centrums Schleswig-Kiel (CIC) gezahlt wurden.  
Vgl. Tit. 236 01.

# 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 671 03

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (0 %)	0	0
2.	CIC (100 %)	123.300	123.300
<b>Summe</b>		<b>123.300</b>	<b>123.300</b>

<b>681 01</b>	124	<b>Pflegestellen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	----------------------	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der für diesen Zweck aufkommenden tatsächlichen Mehreinnahmen bei 233 01 geleistet werden.

<b>681 02</b>	124	<b>Sonstige sozialgesetzliche Leistungen</b>	<b>0,0</b> 3,9	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der für diesen Zweck aufkommenden tatsächlichen Mehreinnahmen bei 232 01 und 233 01 geleistet werden.

<b>681 04</b>	124	<b>Barbeträge (Taschengelder)</b>	<b>15,6</b> 13,7	<b>14,9</b>	<b>14,7</b>
---------------	-----	-----------------------------------	---------------------	-------------	-------------

Der Ansatz darf bis zur Höhe der für diesen Zweck aufkommenden tatsächlichen Mehreinnahmen bei 232 01 und 233 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. zu Tit. 233 01.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (100 %)	14.900	14.700
2.	CIC	0	0
<b>Summe</b>		<b>14.900</b>	<b>14.700</b>

<b>811 01</b>	124	<b>Erwerb von Dienstfahrzeugen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>18,0</b>
---------------	-----	------------------------------------	-------------------	------------	-------------

<b>812 01</b>	124	<b>Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Aus- rüstungsgegenständen</b>	<b>33,0</b> 63,7	<b>50,0</b>	<b>52,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Erweiterung der Hörsysteme vom Typ "Phonic Ear"	5.000	5.000
2.	Ausstattung der Klassenräume mit interaktiven Whiteboards	15.000	15.000
3.	Scheuersaugmaschine für den Einsatz in der Küche	5.000	0
4.	Messsystem zur Normenmessung von Hörgeräten	15.000	0
5.	Schulmöbel für die Fachwerkräume	10.000	10.000
6.	Bestuhlung Aula	0	10.000
7.	Gewerbewaschmaschine für die Wäscherei	0	12.000
<b>Summe</b>		<b>50.000</b>	<b>52.000</b>

# 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 812 01

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Internat (6,8 % bzw. 12,88 %)	3.400	6.700
2.	CIC (1,2 % bzw. 2,5 %)	600	1.300
	<b>Summe</b>	<b>4.000</b>	<b>8.000</b>

<b>919 01</b>	951	<b>Zuführung an die Rücklage</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verausgabten Einnahmen (bei Leertiteln) bzw. Mehreinnahmen der Hauptgruppen 1 bis 3 (ohne Tit. 132 01) und der nicht verausgabten Ausgaben der Hauptgruppen 4 bis 8 des Kapitels 1009 geleistet werden.

---

<b>Summe der Ausgaben</b>		<b>3.025,9</b>	<b>3.192,8</b>	<b>3.221,5</b>
		2.734,1		

# 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## Abschluss

11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	51,5 55,8	58,8	61,8
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	4.089,4 4.572,7	4.295,3	4.335,1
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>4.140,9</b> 4.628,5	<b>4.354,1</b>	<b>4.396,9</b>
41 - 49		Personalausgaben	2.249,8 1.958,8	2.382,0	2.381,5
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	612,4 573,2	622,6	632,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	130,7 138,4	138,2	138,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	33,0 63,7	50,0	70,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>3.025,9</b> 2.734,1	<b>3.192,8</b>	<b>3.221,5</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>1.115,0</b> 1.894,4	<b>1.161,3</b>	<b>1.175,4</b>

# 10 10

## Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		

Innerhalb der jeweiligen Hauptgruppen sind die Ausgaben der Kapitel 1009 und 1010 gegenseitig deckungsfähig. Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 4 bis 8 verwendet werden.

### Erläuterungen:

Im Kapitel 1010 sind die Ansätze für folgende Landesförderzentren zusammengefasst:

1. Landesförderzentrum Sprache in Wentorf mit 104 Schüler/innen, davon 88 sprachbehinderte Kinder (davon 54 im Internat und 34 teilstationär) und 6 Kinder in Lesekursen,
2. Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Schwentinental, OT Raisdorf, mit 88 schwerstbehinderten Schüler/innen, davon 2 externe sowie 26 teilstationäre Schüler/innen (Fahrschüler/innen),
3. Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Damp mit 33 schwerstbehinderten Schüler/innen, davon 2 Fahrschüler/innen,
4. Landesförderzentrum Sehen in Schleswig zur Betreuung von durchschnittlich 160 Kindern im Früh- und Elementarbereich, 600 (davon 315 mehrfachbehinderte) Schüler/innen an Regelschulen und 100 Jugendlichen im berufsbildenden Bereich.

Bei den Landesförderzentren handelt es sich um öffentliche Schulen in der Trägerschaft des Landes. Die Internate stellen Einrichtungen der Behindertenhilfe i.S. SGB XII dar, deren Kosten gem. §§ 75 ff. SGB XII in Form von Vergütungsentgelten ermittelt und vom überörtlichen Sozialhilfeträger getragen werden. Die jeweiligen vergütungsrelevanten Kostenanteile werden bei den einzelnen Haushaltstiteln ausgewiesen.

Die Mittel für das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Schwentinental, OT Raisdorf, sind zusammengefasst bei Tit. 671 01 veranschlagt.

Die Mittel für das Landesförderzentrum Hören in Schleswig sind im Kapitel 1009 veranschlagt.

### Einnahmen

<b>119 99</b>	<b>124</b>	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	-----------------------------	-------------------	------------	------------

### Erläuterungen:

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>124 01</b>	<b>124</b>	<b>Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung</b>	<b>0,3</b> 0,1	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind für das Landesförderzentrum Sprache:

		<b>2011</b>	<b>2012</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.	aus - Dienstwohnung (Vorjahr: -)	0	0
2.	aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung		
2.1	von Grundstücken in Größe von - (Vorjahr: -)	0	0
2.2	von Gebäuden, Wohnungen und dergl.	200	200
2.3	- Mietwohnung an Landesbedienstete (Vorjahr: -)	0	0
2.4	- Mietwohnungen an Dritte (Vorjahr: -)	0	0
3.	Sonstige Einnahmen	100	100
	<b>Summe</b>	<b>300</b>	<b>300</b>

<b>125 03</b>	<b>124</b>	<b>Einnahmen aus der Abgabe von Verpflegung</b>	<b>6,4</b> 5,8	<b>6,2</b>	<b>6,2</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

### Erläuterungen:

Landesförderzentrum Sprache

Veranschlagt sind:

Voll- und Teilverpflegung für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Gäste

		<b>2011</b>	<b>2012</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.	40 Portionen Frühstück á 1,30 €	52	52
2.	1.800 Portionen Mittagessen á 3,30 €	5.940	5.940
3.	60 Portionen Abendessen á 2,10 €	126	126
	<b>Summe</b>	<b>6.118</b>	<b>6.118</b>

10 10

Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		
132 01	124	Verkaufserlöse aus dem Verkauf von Dienstfahrzeugen	0,0 0,0	0,0	0,0
231 01	124	Erstattungen des Bundes	8,1 8,2	8,1	8,1
Erläuterungen:					
Veranschlagt sind die Erstattungen des Bundes für 3 Zivildienstleistende. Vgl. Tit. 427 04.					
232 01	124	Erstattungen aus anderen Ländern	0,0 0,0	0,0	0,0
Erläuterungen:					
Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.					
233 01	124	Erstattungen von Kreisen und kreisfreien Städten	3.598,7 3.508,3	3.671,0	3.797,0
Erläuterungen:					
				2011	2012
				EUR	EUR
<b>1. Landesförderzentrum Sprache, Wentorf</b>					
1.1		54 Schüler/innen (stationäre Unterbringung)		1.770.000	1.850.000
1.2		Lesekurse (3 Kurse mit je 6 Schüler/innen)		197.000	202.000
1.3		34 Schüler/innen (teilstationäre Betreuung)		425.000	439.000
1.4		Barbeträge (Taschengelder) für 54 Internatsschüler/innen und 6 Schüler/innen im Lesekurs		8.000	9.000
		<i>Summe zu 1.</i>		<i>2.400.000</i>	<i>2.500.000</i>
<b>2. Landesförderzentrum Sehen, Schleswig</b>					
2.1		Schülerkurse (1.200 Belegungstage)		210.000	215.000
2.2		Schülerkurse mit Begleitung (200 Belegungstage)		60.000	65.000
		<i>Summe zu 2.</i>		<i>270.000</i>	<i>280.000</i>
<b>3. Schulkostenbeitrag</b>					
3.1		Erstattungsbetrag		1.001.000	1.017.000
		<i>Summe zu 3.</i>		<i>1.001.000</i>	<i>1.017.000</i>
<b>Zusammen</b>				<b>3.671.000</b>	<b>3.797.000</b>
359 01	951	Entnahme aus der Rücklage Kap. 1010	0,0 0,0	0,0	0,0
Erläuterungen:					
Vgl. Tit. 919 01.					
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>3.613,5</b> <b>3.522,4</b>	<b>3.685,6</b>	<b>3.811,6</b>

10 10

Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		

**Ausgaben**

427 01	124	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	4,1 13,6	4,1	4,1
<b>Erläuterungen:</b>					
Vergütungsrelevante Anteile:					
				<b>2011</b>	<b>2012</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Landesförderzentrum Sprache (100 %)				4.100	4.100
<b>Summe</b>				<b>4.100</b>	<b>4.100</b>
427 03	124	<b>Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	8,0 1,9	4,5	4,5
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind Mittel für 1 stundenweise tätigen Psychologen und 1 Kunst-Therapie-Projekt beim Landesförderzentrum Sprache und 4 in beratender Funktion für das Landesförderzentrum Sehen tätige Augenärzte.					
Vergütungsrelevante Anteile:					
				<b>2011</b>	<b>2012</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Landesförderzentrum Sprache (68,86 %)				2.067	2.067
<b>Summe</b>				<b>2.067</b>	<b>2.067</b>
427 04	124	<b>Entgelte für Zivildienstleistende</b>	18,0 16,2	17,5	18,5
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind die Entgelte für 3 Zivildienstleistende. Der Bund erstattet die Kosten teilweise (vgl. Tit. 231 01).					
Vergütungsrelevante Anteile:					
				<b>2011</b>	<b>2012</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Landesförderzentrum Sprache (100 %)				12.000	13.000
2. Landesförderzentrum Sehen (16,53 %)				910	910
<b>Summe</b>				<b>12.910</b>	<b>13.910</b>
428 01	124	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	1.632,5 1.762,6	1.722,1	1.722,1
<b>Erläuterungen:</b>					
Vergütungsrelevante Anteile:					
				<b>2011</b>	<b>2012</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Landesförderzentrum Sprache ( 99,73 %)				1.275.120	1.275.120
2. Landesförderzentrum Sehen ( 33,3 %)				124.370	124.370
<b>Summe</b>				<b>1.399.490</b>	<b>1.399.490</b>
453 01	124	<b>Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	0,0 0,0	1,1	1,1
Deckungsfähig mit den Titeln 1001 - 453 02, 1003 - 453 01 und 1009 - 453 01.					
459 01	124	<b>Prämienzahlung im Rahmen des Vorschlagswesens</b>	0,2 0,0	0,0	0,0

# 10 10 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 459 01

Weggefallen.

511 01	124	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>77,0</b> 75,5	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>
--------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Büromaterial	7.700	7.700
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	5.800	5.800
3.	Druck- und Buchbindearbeiten	4.200	4.200
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	10.500	10.500
5.	Ersatzbeschaffung von Geräten	21.750	21.750
6.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	6.450	6.450
7.	Unterhaltung von Geräten	18.100	18.100
8.	Sonstiges	2.500	2.500
<b>Summe</b>		<b>77.000</b>	<b>77.000</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (80,5 %)	22.950	22.950
2.	Landesförderzentrum Sehen (6,07 %)	2.580	2.580
<b>Summe</b>		<b>25.530</b>	<b>25.530</b>

514 01	124	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.</b>	<b>89,0</b> 81,8	<b>92,3</b>	<b>92,6</b>
--------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	9.500	9.800
2.	Dienst- und Schutzkleidung	700	700
3.	Verbrauchsmittel	82.100	82.100
4.	Sonstiges	0	0
<b>Summe</b>		<b>92.300</b>	<b>92.600</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (99 %)	86.900	86.900
<b>Summe</b>		<b>86.900</b>	<b>86.900</b>

Bestand an :

	Soll 2011	Tatsächlicher Bestand am 1.2.2010
1. Selbstfahrer-Kleinbusse	2	2
2. Selbstfahrer-Pkw	1	1
<b>Zusammen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

517 01	124	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

# 10 10

## Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		

noch zu 517 01

Weggefallen.

<b>518 02</b>	124	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>23,5</b> 24,7	<b>23,6</b>	<b>23,6</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für 2 Kopiergeräte im Landesförderzentrum Sprache, 3 Kopiergeräte im Landesförderzentrum Sehen und 1 Kopiergerät im Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung, Damp.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (25 %)	625	625
	<b>Summe</b>	<b>625</b>	<b>625</b>

<b>525 01</b>	124	<b>Lehr-, Lern- und Unterrichtsmittel</b>	<b>163,4</b> 114,9	<b>155,6</b>	<b>162,4</b>
---------------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für

		2011 EUR	2012 EUR
1.	Landesförderzentrum Sehen	130.100	136.700
2.	Landesförderzentrum Sprache	20.000	20.000
3.	Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung, Damp	5.500	5.700
	<b>Summe</b>	<b>155.600</b>	<b>162.400</b>

<b>525 02</b>	124	<b>Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten</b>	<b>8,0</b> 7,9	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	4.000	4.000
2.	Landesförderzentrum Sehen (4,8 %)	192	192
	<b>Summe</b>	<b>4.192</b>	<b>4.192</b>

<b>526 05</b>	124	<b>Ärztliche Untersuchungen</b>	<b>0,5</b> 0,5	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>
---------------	-----	---------------------------------	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt z.B. für amtsärztliche und augenärztliche Gutachten.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	200	200
	<b>Summe</b>	<b>200</b>	<b>200</b>

<b>527 01</b>	124	<b>Dienstreisen</b>	<b>255,5</b> 259,4	<b>255,5</b>	<b>255,5</b>
---------------	-----	---------------------	-----------------------	--------------	--------------

10 10

Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 527 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	254.000	254.000
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	1.500	1.500
3.	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten	0	0
<b>Summe</b>		<b>255.500</b>	<b>255.500</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	1.000	1.000
2.	Landesförderzentrum Sehen (0,27 %)	636	636
<b>Summe</b>		<b>1.636</b>	<b>1.636</b>

535 01	124	<b>Krankenpflege, Arznei, Verbandsmittel, Vorsorgeuntersuchungen</b>	4,7 3,5	4,7	4,7
--------	-----	--	------------	-----	-----

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Ärztliche Hilfs-, Arznei- und Verbandsmittel	1.900	1.900
2.	Vorsorgeuntersuchungen und Heimärzte	2.400	2.400
3.	Hygiene- und Sanitär-Artikel	400	400
4.	Sonstiges	0	0
<b>Summe</b>		<b>4.700</b>	<b>4.700</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	4.600	4.600
2.	Landesförderzentrum Sehen (86 %)	86	86
<b>Summe</b>		<b>4.686</b>	<b>4.686</b>

536 01	124	<b>Kulturelle Betreuung und Freizeitgestaltung zugunsten der Internatsschülerinnen und -schüler einschließlich Sportstättenmiete in Wentorf</b>	29,7 20,4	27,1	28,1
--------	-----	---	--------------	------	------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind für

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sehen	2.000	2.000
2.	Landesförderzentrum Sprache	24.000	25.000
3.	Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung, Damp	1.100	1.100
<b>Summe</b>		<b>27.100</b>	<b>28.100</b>

# 10 10

## Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 536 01

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sehen (100 %)	2.000	2.000
2.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	24.000	25.000
<b>Summe</b>		<b>26.000</b>	<b>27.000</b>

<b>538 01</b>	<b>124</b>	<b>Schülerbeförderung, Schullandheimaufenthalte, Reisekosten des Begleitpersonals und der Schullehrerbeiräte</b>	<b>214,6</b>	<b>225,3</b>	<b>231,8</b>
			197,8		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sehen	3.600	9.100
2.	Landesförderzentrum Sprache	214.000	215.000
3.	Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung	7.700	7.700
<b>Summe</b>		<b>225.300</b>	<b>231.800</b>

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Kostenanteil Schulträger für Schülerbeförderung gem. § 114 Schlesw.-Holst. Schulgesetz	29.900	35.400
2.	Wochenendheimfahrten	192.000	193.000
3.	Schullandheimaufenthalte	1.400	1.400
5.	Reisekosten des Begleitpersonals und der Elternbeiräte	2.000	2.000
<b>Summe</b>		<b>225.300</b>	<b>231.800</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (89,57 %)	189.900	191.700
2.	Landesförderzentrum Sehen (5,76 %)	200	500
<b>Summe</b>		<b>190.100</b>	<b>192.200</b>

<b>546 99</b>	<b>124</b>	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
			1,0		

**Erläuterungen:**

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (75 %)	300	300
<b>Summe</b>		<b>300</b>	<b>300</b>

<b>671 01</b>	<b>124</b>	<b>Erstattung von Schulträgerkosten</b>	<b>1.133,5</b>	<b>701,3</b>	<b>2.115,8</b>
			835,5		

# 10 10 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		

noch zu 671 01

**Erläuterungen:**

Die veranschlagten Mittel betreffen das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Schwentimental, OT Raisdorf und das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Damp.

Für das Landesförderzentrum in Schwentimental, OT Raisdorf, werden ab dem Haushaltsjahr 2009 sämtliche vom Land zu tragenden Kosten des Schulbetriebes bei diesem Titel veranschlagt. Zu den bereits bisher im Kapitel 1010 ausgewiesenen Mitteln kommen die Aufwendungen hinzu, die bisher über den Vergütungssatz für das Internat abgerechnet worden sind.

Für das Landesförderzentrum in Damp verbleibt es bei der Veranschlagung von Mitteln bei den einzelnen Titeln des Kapitels 1010. Der Titel 671 01 enthält die dem Träger des Internats zu erstattenden anteiligen Kosten des Schulbetriebes, die bisher z.T. über die Vergütung für das Internat abgerechnet worden sind.

Die aus diesem Titel gezahlten Erstattungen werden bei der Pflegesatzberechnung als Einnahmen berücksichtigt und entlasten so den Ausgabensektor (1005 - TG 65).

Für beide Landesförderzentren wird damit die vom Landesrechnungshof Schleswig-Holstein bei seiner Prüfung der Staatlichen Schulen für Behinderte geforderte Trennung von Schul- und Internatskosten vollständig vollzogen.

<b>681 04</b>	<b>124</b>	<b>Barbeträge (Taschengelder)</b>	<b>6,2</b> 6,1	<b>6,6</b>	<b>6,6</b>
---------------	------------	-----------------------------------	-------------------	------------	------------

Der Ansatz darf bis zur Höhe der für diesen Zweck aufkommenden tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 232 01 und 233 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Schüler/innen im Landesförderzentrum Sprache.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	6.600	6.600
	<b>Summe</b>	<b>6.600</b>	<b>6.600</b>

<b>811 01</b>	<b>124</b>	<b>Erwerb von Dienstfahrzeugen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	------------------------------------	-------------------	------------	------------

<b>812 01</b>	<b>124</b>	<b>Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausstattungsgegenständen</b>	<b>23,0</b> 26,5	<b>18,0</b>	<b>18,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache		
1.1	Ersatzbeschaffungen:		
1.1.1	Teppichböden	5.000	0
1.1.2	Bällepool für die Turnhalle	0	7.000
2.	Landesförderzentrum Sehen		
2.1	Ersatzbeschaffungen:		
2.1.1	Mobiliar für das Kurshaus	13.000	0
2.1.1	Beleuchtung Kurshaus	0	11.000
	<b>Summe</b>	<b>18.000</b>	<b>18.000</b>

<b>812 03</b>	<b>124</b>	<b>Ausstattung für die Beschulung blinder und hochgradig sehbehinderter Schülerinnen und Schüler</b>	<b>0,0</b> 48,0	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--	--------------------	-------------	------------

**Erläuterungen:**

Alle zwei Jahre veranschlagt für das Landesförderzentrum Sehen:  
2 Musterarbeitsplätze für blinde Schüler/innen

<b>919 01</b>	<b>951</b>	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1010</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 bis 8 des Kapitels 1010 geleistet werden.

# 10 10

Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		

noch zu 919 01

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 359 01.

---

<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>3.692,4</b>	<b>3.395,8</b>	<b>4.775,9</b>
	3.497,8		

# 10 10 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009		
			T€		
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	6,7 5,9	6,5	6,5
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	3.606,8 3.516,5	3.679,1	3.805,1
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>3.613,5</b> 3.522,4	<b>3.685,6</b>	<b>3.811,6</b>
41 - 49		Personalausgaben	1.662,8 1.794,3	1.749,3	1.750,3
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	866,9 787,4	870,6	885,2
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	1.139,7 841,6	707,9	2.122,4
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	23,0 74,5	68,0	18,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>3.692,4</b> 3.497,8	<b>3.395,8</b>	<b>4.775,9</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-78,9</b> 24,6	<b>289,8</b>	<b>-964,3</b>

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

Das Kapitel 10 12 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

08 Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII

**Ausgaben**

- 01 Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe durch Fachveranstaltungen sowie Maßnahmen der Qualifizierung und Fortbildung
- 02 Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen
- 03 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz
- 04 Familienförderung
- 05 Investive Maßnahmen in der Jugendhilfe
- 06 Präventive Maßnahmen, Finanzierungsbeteiligung gem. § 58 JuFöG
- 07 Hilfe zur Erziehung
- 08 Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII
- 10 Förderung des Jugendtourismus aus dem Schleswig-Holstein Fonds
- 11 Seniorenpolitische Maßnahmen - Hilfen rund um den dritten Lebensabschnitt
- 12 Förderung des "Freiwilligen Sozialen Jahres"
- 13 Zuschüsse für soziale Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen
- 14 Landesinitiative Bürgergesellschaft

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 5 bis 8 verwendet werden.

**Einnahmen**

<b>112 01</b>	232	<b>Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Geldbußen gemäß § 14 Bundeserziehungsgeldgesetz und dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz wegen Verletzung der Mitwirkungspflicht.  
Bis 2010 veranschlagt bei Tit. 1003 - 112 01.

<b>119 01</b>	291	<b>Erstattung von Zuwendungen aus dem Bereich "Landesinitiative Bürgergesellschaft"</b>	<b>0,0</b> 12,1	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	--------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Maßnahmegruppe 14 zu verwenden.

<b>119 02</b>	236	<b>Einnahmen aus Veranstaltungen, Fortbildungsmaßnahmen und Informationstagen</b>	<b>1,0</b> 0,0	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Einnahmen, die durch Eintrittsgelder bei Veranstaltungen und durch Tagungsgebühren bei Fortbildungs- und Informationstagen sowie durch Beiträge zu den Verpflegungs- und Übernachtungskosten erwartet werden.  
Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben bei der Veranstaltung, bei der die Mehreinnahmen entstanden sind, verwendet werden (vgl. Tit. 535 01 MG 01 und Tit. 546 01 MG 01).

<b>119 99</b>	236	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>90,0</b> 67,1	<b>90,0</b>	<b>90,0</b>
---------------	-----	-----------------------------	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Rückflüsse von Fördermitteln aus früheren Haushaltsjahren sowie Zinsen für zu früh abgerufene Investitionszuwendungen. Der Ansatz ist geschätzt.

<b>231 02</b>	237	<b>Erstattungen des Bundes im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes</b>	<b>13.053,3</b> 10.507,4	<b>12.386,7</b>	<b>12.386,7</b>
---------------	-----	--	-----------------------------	-----------------	-----------------

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 231 02

**Erläuterungen:**

Gemäß § 8 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) in der seit dem 1. Januar 2000 geltenden Fassung trägt der Bund ein Drittel der von den Kreisen und kreisfreien Städten nach dem Gesetz erbrachten Leistungen. Die Höhe der Einnahmen richtet sich nach den tatsächlichen Ausgaben (vgl. Tit. 633 01).

<b>233 01</b>	<b>237</b>	<b>Erstattungen der Kreise und kreisfreien Städte nach § 8 des Unterhaltsvorschussgesetzes</b>	<b>7.100,0</b> 7.002,4	<b>7.100,0</b>	<b>7.100,0</b>
---------------	------------	--	---------------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

Nach § 7 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) sind die barunterhaltspflichtigen Elternteile zum Ersatz der vorschussweise erbrachten Unterhaltsleistungen heranzuziehen. Die Geltendmachung und Einziehung der Beträge erfolgt im Rahmen der Aufgabenübertragung durch das Schleswig-Holsteinische Ausführungsgesetz zum UVG durch die Unterhaltsvorschusskassen bei den Kreisen und kreisfreien Städten.

Von dem Gesamtbetrag der Einnahmen hat das Land gemäß § 8 Abs. 2 UVG ein Drittel an den Bund weiterzuleiten (vgl. Tit. 631 01).

<b>281 02</b>	<b>266</b>	<b>Erstattungen von Jugendhilfeleistungen</b>	<b>2,0</b> 0,3	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Erstattungen von Jugendhilfeleistungen.

<b>282 01</b>	<b>261</b>	<b>Zuschüsse vom Deutsch-Französischen Jugendwerk</b>	<b>20,0</b> 15,5	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 02 MG 03 zu verwenden. Es ist nur der außerschulische Bereich veranschlagt.

<b>282 02</b>	<b>261</b>	<b>Zuschüsse vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk</b>	<b>20,0</b> 11,8	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
---------------	------------	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 03 MG 03 zu verwenden. Es ist nur der außerschulische Bereich veranschlagt.

<b>282 03</b>	<b>261</b>	<b>Zuschüsse des Bundes für Maßnahmen der deutsch-israelischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b> 0,0	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
---------------	------------	---	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 05 MG 03 zu verwenden. Es ist nur der außerschulische Bereich veranschlagt.

<b>282 04</b>	<b>261</b>	<b>Zuschüsse des Bundes für Maßnahmen der deutsch-tschechischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b> 0,0	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
---------------	------------	--	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 06 MG 03 zu verwenden. Es ist nur der außerschulische Bereich veranschlagt.

<b>282 05</b>	<b>261</b>	<b>Zuschüsse des Bundes für Maßnahmen der deutsch-russischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b> 2,4	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
---------------	------------	---	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 07 MG 03 zu verwenden. Es ist nur der außerschulische Bereich veranschlagt.

<b>359 01</b>	<b>951</b>	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1012</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 919 01.

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

**08 Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII**

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Gebühren und Umlagebeträge, die nach der Schiedsstellenverordnung vom 13.12.2000 (GVOBl. SH S. 678), zuletzt geändert 15.03.2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 52), erhoben werden sollen. Vgl. MG 08 (Ausgaben).

<b>111 02</b>	276	<b>Gebühren für die Inanspruchnahme der Schiedsstelle</b>	<b>6,0</b>	<b>6,0</b>	<b>6,0</b>
(MG 08)			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die nach der Schiedsstellenverordnung vom 13.12.2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 678), zuletzt geändert 15.03.2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 52), bei Inanspruchnahme der Schiedsstelle fälligen Gebühren.

<b>233 02</b>	276	<b>Erstattungen von Verwaltungsausgaben durch öffentliche Träger</b>	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>
(MG 08)			0,0		

**Erläuterungen:**

Die nicht durch Gebühren gedeckten Kosten der Schiedsstelle sind dem Land gem. Schiedsstellenverordnung vom 13.12.2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 678), zuletzt geändert 15.03.2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 52), durch Umlage zu erstatten. Veranschlagt ist der Umlageanteil der Verbände der öffentlichen Jugendhilfeträger.

<b>261 01</b>	276	<b>Erstattungen von Verwaltungsausgaben durch freie Träger</b>	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>
(MG 08)			0,0		

**Erläuterungen:**

Die nicht durch Gebühren gedeckten Kosten der Schiedsstelle sind dem Land gem. Schiedsstellenverordnung vom 13.12.2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 678), zuletzt geändert 15.03.2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 52), durch Umlage zu erstatten. Veranschlagt ist der Umlageanteil der Verbände der freien und privaten Einrichtungsträger.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 08</b>		<b>28,0</b>	<b>28,0</b>	<b>28,0</b>
		0,0		

<b>Summe der Einnahmen</b>		<b>20.344,3</b>	<b>19.687,7</b>	<b>19.687,7</b>
		17.619,0		

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

## Ausgaben

422 01	011	<b>Bezüge und Zulagen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	0,0 0,0	1.313,5	1.267,0
428 01	011	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	0,0 0,0	1.144,6	1.103,9
526 01	232	<b>Gerichts- und ähnliche Kosten</b>	0,0 0,0	17,0	17,0

### Erläuterungen:

Kosten von Widerspruchs- und Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Bußgeldverfahren nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz bzw. Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz.

Bis 2010 veranschlagt bei Tit. 1003 - 526 01.

526 03	261	<b>Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse</b>	0,0 0,0	3,8	3,2
--------	-----	--	------------	-----	-----

### Erläuterungen:

Die Mittel sind veranschlagt für den Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) mit Arbeitskreisen.

Im Vorjahr veranschlagt bei Tit. 1001 - 526 03.

527 06	261	<b>Erstattung von Auslagen für Vorstellungsrissen Dritter (z.B. Jugendempfang beim Bundespräsidenten)</b>	1,0 0,0	0,9	0,9
--------	-----	---	------------	-----	-----

529 04	261	<b>Zur Verfügung für das Landesjugendamt und der/des Vorsitzenden des Landesjugendhilfeausschusses</b>	0,6 0,5	0,5	0,5
--------	-----	--	------------	-----	-----

### Erläuterungen:

Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen.

Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen.

Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

534 02	275	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der Fürsorgeerziehung in der Zeit um 1950 bis 1974 in Schleswig-Holstein, insbesondere im "Landesfürsorgeheim Glückstadt"</b>	25,0 128,7	5,0	0,0
--------	-----	---	---------------	-----	-----

Übertragbar.

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für die weitere Aufarbeitung der Fürsorgeerziehung in den 1950-er bis 70-er Jahren auf Grundlage der Empfehlungen des Runden Tisches Heimerziehung in Berlin u.a. mit einer Anlauf- und Beratungsstelle für Betroffene in Schleswig-Holstein und Beteiligung auf Bund-Länder-Ebene.

631 01	237	<b>Erstattungen an den Bund im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes</b>	2.366,7 2.334,1	2.366,7	2.366,7
--------	-----	---	--------------------	---------	---------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe von einem Drittel der Einnahmen bei Tit. 233 01 geleistet werden.

### Erläuterungen:

Die Kreise und kreisfreien Städte haben die barunterhaltspflichtigen Elternteile gem. § 7 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) i.V.m. § 2 des Gesetzes zur Ausführung des UVG vom 14.01.1980 (GVBl. Schl.-H. S.60) zum Ersatz der vorschussweise erbrachten Unterhaltsleistungen heranzuziehen. Die eingezogenen Beträge sind in voller Höhe an das Land abzuführen.

Von dem Gesamtbetrag der Einnahmen hat das Land gemäß § 8 Abs. 2 UVG ein Drittel an den Bund weiterzuleiten (vgl. Tit. 233 01).

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
632 01	276	<b>Kosten der "Gemeinsamen Zentralen Adoptionsstelle (GZA)"</b>	<b>120,3</b> 95,6	<b>118,2</b>	<b>118,2</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Nach bundesgesetzlicher Regelung im Gesetz über die Vermittlung der Annahme als Kind und über das Verbot der Vermittlung von Ersatzmüttern -Adoptionsvermittlungsgesetz- in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.12.2001 (BGBl. I 2002 S. 354), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 10.12.2008 (BGBl. I S. 2403), ist die Adoptionsvermittlung Aufgabe des örtlich zuständigen Jugendamtes und des Landesjugendamtes, das dafür eine zentrale Adoptionsstelle einrichten muss, für die § 13 Adoptionsvermittlungsgesetz eine personelle Mindestausstattung vorschreibt. Aus verwaltungswirtschaftlichen Gründen und aus Gründen der sonst zu geringen Auslastung beteiligt sich das Land an einer zusammen mit den Ländern Bremen, Hamburg und Niedersachsen gemeinsam errichteten zentralen Adoptionsstelle in Hamburg.					
633 01	237	<b>Erstattungen an Kreise und kreisfreie Städte im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes</b>	<b>39.160,0</b> 31.532,9	<b>37.160,0</b>	<b>37.160,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) erhalten Kinder unter 12 Jahren aus öffentlichen Mitteln Unterhaltsleistungen bis zur Höhe des Mindestunterhalts nach § 1612 a BGB, wenn sie im Bundesgebiet bei einem alleinstehenden Elternteil leben und von dem anderen Elternteil nicht oder nicht regelmäßig Unterhalt mindestens in Höhe des für Kinder derselben Altersgruppe maßgeblichen Mindestunterhalts bekommen. Die Durchführung der Aufgaben nach dem UVG wurde durch das Schleswig-Holsteinische Gesetz zur Ausführung des UVG vom 14.01.1980 (GVObI. Schl.-H. S. 60) den Kreisen und kreisfreien Städten zur Erfüllung nach Weisung übertragen. Die Aufgaben nach dem Gesetz werden gem. § 8 Abs. 1 UVG zu einem Drittel vom Bund und zu zwei Dritteln vom Land getragen (vgl. Tit. 231 02). Weniger wegen Anpassung an die tatsächliche Ausgabenentwicklung.					
636 01	291	<b>Erstattungen an Krankenkassen nach Art. 5 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) und nach § 7 a des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (GDG)</b>	<b>2.000,3</b> 1.477,2	<b>1.822,3</b>	<b>1.822,3</b>
Gegenseitig deckungsfähig mit Tit. 671 01.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Das Land hat den vorleistenden Krankenkassen seit dem 1. Januar 1996 die Kosten für Schwangerschaftsabbrüche nach § 4 des Gesetzes bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen (Art. 5 SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) zu erstatten. Der Erstattungsanspruch umfasst die Leistungsausgaben und eine Verwaltungskostenpauschale von 8 v.H. Vgl. Tit. 671 01.					
671 01	291	<b>Erstattung von Verwaltungskosten an Krankenkassen nach Art. 5 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) und nach § 7 a des Gesundheitsdienstgesetzes (GDG)</b>	<b>151,9</b> 118,1	<b>146,0</b>	<b>146,0</b>
Gegenseitig deckungsfähig mit Tit. 636 01.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Vgl. Erl. zu Tit. 636 01.					
684 02	261	<b>Beiträge und Ähnliches an Vereine und Gesellschaften</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>14,2</b>	<b>14,2</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
			<b>2011</b>	<b>2012</b>	
			<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	
1.		Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ)	2.000	2.000	
2.		Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF)	1.500	1.500	
3.		Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe e.V. (AFET)	1.500	1.500	
4.		Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAGLJÄ)	400	400	
5.		Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)	8.800	8.800	
<b>Summe</b>			<b>14.200</b>	<b>14.200</b>	

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>684 05</b>	236	<b>Zuschüsse an Betreuungsvereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege</b>	<b>595,5</b> 582,5	<b>506,2</b>	<b>506,2</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel (Förderprogramm)					
Veranschlagt zur Schulung und fachlichen Begleitung vor allem ehrenamtlich tätiger Betreuer/innen sowie für die Personal- und Sachausgaben von anerkannten Betreuungsvereinen im Rahmen des Gesetzes zur Reform des Rechts der Vormund- und Pflegschaft für Volljährige (Betreuungsgesetz) i.V.m. dem Gesetz zur Ausführung des Betreuungsgesetzes-AGBtG vom 17. Dezember 1991 (GVOBl. Schl.-H. S. 693), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juli 2001 (GVOBl. Schl.-H. S. 96). Richtlinien über die Förderung von anerkannten und gemeinnützigen Betreuungsvereinen vom 01. Januar 2009 (Amtsbl. Schl.-H. S. 162).					
Ziel:					
Durch die Landes- und Kommunalförderung sollen die nach § 1908 f BGB anerkannten Betreuungsvereine					
- die Beschäftigung einer ausreichenden Zahl an geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten,					
- diese beaufsichtigen und weiterbilden,					
- ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer gewinnen,					
- die Ehrenamtler in ihre Aufgaben einführen, sie fortbilden und beraten,					
- planmäßig über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen informieren sowie Bevollmächtigte beraten,					
- einen Erfahrungsaustausch zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen.					
Kennzahlen:					
20 anerkannte Betreuungsvereine mit ca. 60 Mitarbeitern.					
Seit Beginn der Landesförderung 1992 haben die Betreuungsvereine mit Stand vom 31.12.2008 insgesamt 1.778 ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer geworben. Diese haben zu dem angegebenen Stichtag insgesamt 4.577 Betreuungen übernommen. Im Geschäftsjahr 2008 haben die Vereine 11.023 Beratungen in Betreuungsangelegenheiten geführt.					
<b>684 24</b>	291	<b>Zugunsten der Stiftung Familie in Not für die Maßnahme "Kein Kind ohne Mahlzeit"</b>	<b>600,0</b> 600,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Künftig wegfallend.					
<b>919 01</b>	951	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1012</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 bis 8 des Kapitels 1012 geleistet werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Vgl. Tit. 359 01.					
<b>01</b>		<b>Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe durch Fachveranstaltungen sowie Maßnahmen der Qualifizierung und Fortbildung</b>			
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.					
<b>535 01</b>	236	<b>Kosten für Veranstaltungen und Informationen</b>	<b>70,0</b> 53,3	<b>55,0</b>	<b>49,0</b>
(MG 01)					
Der Ansatz darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 119 02 für die Veranstaltung, bei der die Mehreinnahmen entstanden sind, überschritten werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind Ausgaben für die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und Kooperationsveranstaltungen in Form von Informationsveranstaltungen, Fachtagungen, Seminaren, Workshops etc. sowie für Publikationen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik.					
<b>546 01</b>	266	<b>Kosten für Fortbildung und Qualifizierung im Rahmen der Weiterentwicklung der Jugendhilfe, Landesjugendhilfeplanung</b>	<b>60,2</b> 52,9	<b>60,2</b>	<b>60,2</b>
(MG 01)					
Der Ansatz darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 119 02 für die Veranstaltung, bei der die Mehreinnahmen entstanden sind, überschritten werden.					

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 546 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind

- Ausgaben für gesetzlich vorgeschriebene Fortbildungsmaßnahmen, die das Land als überörtlicher Träger der Jugendhilfe gem. § 85 Abs. 2 Ziff. 8 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe durchführt. Die Fortbildungsmaßnahmen finden in Form von Fachtagungen, Fachkonferenzen und Schulungen von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt und können auch die Herausgaben von Fachpublikationen und Informationen beinhalten.

- Ausgaben für die Förderung und Fortentwicklung der Landesjugendhilfeplanung gem. § 80 SGB VIII und § 56 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) durch Gutachten, Expertisen, Fachveranstaltungen und Projekte im Rahmen von Fachplanungen.

Vorgesehen für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	die Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen	25.000	25.000
2.	die Landesjugendhilfeplanung	10.200	10.200
3.	Fachkongresse und Fortbildungsmaßnahmen von Dritten, an deren Durchführung ein Landesinteresse besteht und das Land als Kooperationspartner mit eingebunden wird	25.000	25.000
<b>Summe</b>		<b>60.200</b>	<b>60.200</b>

<b>684 01</b>	266	<b>Zuschüsse für Modellvorhaben in der Kinder- und Jugendhilfe</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0		

**Erläuterungen:**

Die Modellvorhaben werden aus den Ansätzen der Maßnahmegruppe 06 gefördert.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>		<b>130,2</b>	<b>115,2</b>	<b>109,2</b>
		106,2		

## 02 Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe

<b>534 01</b>	291	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben im Rahmen der Information von Eltern</b>	<b>120,0</b>	<b>59,5</b>	<b>49,0</b>
(MG 02)			119,5		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Ausgaben für die Erstellung und den Versand von Informationsbroschüren für Eltern über das Zusammenleben mit neugeborenen Kindern gem. § 4 Abs. 1 des Gesetzes zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein vom 29. Mai 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 270).

<b>534 03</b>	266	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben im Rahmen der Einrichtung einer einheitlichen Telefonnummer für Schleswig-Holstein (Kinderschutztelefon)</b>	<b>120,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			0,0		

<b>535 02</b>	266	<b>Kosten für interdisziplinäre Fortbildung und Qualifizierung</b>	<b>100,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
(MG 02)			63,4		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Ausgaben für Maßnahmen der Fortbildung und Qualifizierung gem. § 6 des Gesetzes zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein vom 29. Mai 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 270).

<b>633 07</b>	291	<b>Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte für frühe Hilfen für Familien</b>	<b>750,0</b>	<b>600,0</b>	<b>450,0</b>
(MG 02)			696,8		

**Erläuterungen:**

Die Mittel sind veranschlagt für Maßnahmen gem. § 7 Abs. 3 i.V.m. § 8 des Gesetzes zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein vom 29. Mai 2008 (GVOBl. Schl.-H. S.270).

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

<b>684 04</b>	266	<b>Zuschüsse zu Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Kinderschutzgesetzes</b>	<b>54,0</b>	<b>120,0</b>	<b>120,0</b>
(MG 02)			0,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Die Mittel sind im Rahmen des Projekts "Bündnis für Teilhabe" veranschlagt zur Unterstützung der Kreise und kreisfreien Städte bei ihrer Arbeit für eine verbesserte Teilhabe von Kindern und Jugendlichen.

Ziel:

Verbesserung der Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen.

Kennzahlen:

Einrichtung von 15 Standorten.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>	<b>1.144,0</b>	<b>829,5</b>	<b>669,0</b>
	879,7		

**03 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

<b>632 02</b>	272	<b>Beteiligungen Schleswig-Holsteins an gemeinsamen Jugendschutzinstitutionen der Länder und am gemeinsamen länderübergreifenden Informationsportal</b>	<b>29,7</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>
(MG 03)			31,9		

**Erläuterungen:**

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	Kosten für die Altersfreigabeentscheidungen durch die Ständigen Vertreter der obersten Landesjugendbehörden ber der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)	11.200	11.200
2.	Kosten für die Altersfreigabeentscheidungen durch die Ständigen Vertreter der obersten Landesjugendbehörden bei der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK)	4.300	4.300
3.	Kosten der Überprüfung der Angebote von Telemedien und der Unterstützung der obersten Landesjugendbehörden bei deren Aufgaben sowie Beratung und Schulung bei Telemedien / Gemeinsame Stelle jugendschutz.net	10.000	10.000
4.	Kosten des Fachkräfteportals Kinder- und Jugendhilfe	4.500	4.500
	<b>Summe</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>

<b>634 01</b>	261	<b>Gemeinschaftsaktion "Schleswig-Holstein - Land für Kinder"</b>	<b>143,0</b>	<b>80,0</b>	<b>80,0</b>
(MG 03)			143,0		

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 634 01

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt sind Mittel für einen Fonds zugunsten der Aktion "Schleswig-Holstein - Land für Kinder". Der Fonds setzt sich zusammen aus Landesmitteln, Mitteln des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. und eingeworbenen Spenden. Unterstützt werden insbesondere Maßnahmen der Gemeinschaftsaktion sowie Maßnahmen der Mitbestimmung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an kommunalen Planungsprozessen im Zuge der Umsetzung des § 47 f der Gemeindeordnung.

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Grundsätze der Förderung der Gemeinschaftsaktion "Schleswig-Holstein - Land für Kinder" vom 17. Januar 2005.

**Ziel:**

Ziel der Gemeinschaftsaktion ist, die Alltagssituation von Kindern zu verbessern, auf günstige Lebensverhältnisse und Umweltbedingungen für Kinder sowie auf eine kinder- und familienfreundliche Gesellschaft in Schleswig-Holstein hinzuwirken.

**Kennzahlen:**

20 Maßnahmen.

<b>681 01</b>	261	<b>Zuschüsse für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements</b>	<b>413,0</b>	<b>413,0</b>	<b>413,0</b>
(MG 03)			419,2		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt sind

- Mittel für die Erstattung des durch die Inanspruchnahme der Freistellung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit entstandenen Bruttoverdienstaufalles gemäß § 23 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158). Das Land erstattet den Kommunen auf Nachweis die von den Kommunen für den Verdienstaufall verauslagten Beträge.
- Mittel zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit durch weitere Maßnahmen gem. § 73 Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Vorgesehen für:

	2011 EUR	2012 EUR
1. die Erstattung des Verdienstaufalles	410.000	410.000
2. die Förderung des ehrenamtlichen Engagements	3.000	3.000
<b>Summe</b>	<b>413.000</b>	<b>413.000</b>

<b>681 02</b>	261	<b>Zuschüsse für Maßnahmen im Rahmen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
(MG 03)			15,5		

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 282 01 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Das Deutsch-Französische Jugendwerk gewährt nach Maßgabe besonderer Förderrichtlinien aus einem Gemeinschaftsfonds, der sich aus Mitteln der beiden Regierungen speist, Zuschüsse für die in Artikel 2 des Abkommens über die Errichtung eines Deutsch-Französischen Jugendwerks vom 5. Juli 1963 (BGBl. II S. 1613) aufgeführten Maßnahmen.

Die Mittel sind veranschlagt für die Anmeldung außerschulischer deutsch-französischer Jugendbegegnungen (vgl. Tit. 282 01).

<b>681 03</b>	261	<b>Zuschüsse für Maßnahmen im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
(MG 03)			11,8		

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 282 02 geleistet werden.

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 681 03

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk gewährt nach Maßgabe besonderer Förderrichtlinien für den Jugendaustausch aus einem Gemeinschaftsfonds, der sich aus Mitteln der beiden Regierungen speist, Zuschüsse für die im Rahmen des Abkommens über das Deutsch-Polnische Jugendwerk vom 17. Juni 1991 stattfindenden Veranstaltungen.

Die Mittel sind veranschlagt für die Förderung außerschulischer deutsch-polnischer Jugendbegegnungen (vgl. Tit. 282 02).

<b>681 05</b>	261	<b>Maßnahmen im Rahmen der deutsch-israelischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 03)			0,0		

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 282 03 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Die Mittel sind veranschlagt für Sondermaßnahmen außerschulischer deutsch-israelischer Jugendbegegnungen gem. Nr. III 3.4.1.3 Abs 1 Buchst. b) und c) der Richtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) vom 28.08.2009 (GMBI. 2009, S 783 ff.).

<b>681 06</b>	261	<b>Maßnahmen im Rahmen der deutsch-tschechischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 03)			0,0		

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 282 04 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Die Mittel sind veranschlagt für Sondermaßnahmen außerschulischer deutsch-tschechischer Jugendbegegnungen gem. Nr. III 3.4.1.3 Abs 1 Buchst. b) und c) der Richtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) vom 28.08.2009 (GMBI. 2009, S 783 ff.).

<b>681 07</b>	261	<b>Maßnahmen im Rahmen der deutsch-russischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 03)			2,4		

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 282 05 geleistet werden

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Die Mittel sind veranschlagt für die Durchführung deutsch-russischer Jugendbegegnungen. Gefördert werden die Austausche und Begegnungen von Jugendgruppen sowie Fachkräften der Jugendarbeit im sogenannten Länderverfahren. Grundlage für die Förderung ist das Sonderprogramm des Kinder- und Jugendplans des Bundes für den deutsch-russischen Jugendaustausch gem. Nr. III 3.4.1.3 Abs. 1 Buchst. b) und c) der Richtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) vom 28.08.2009 (GMBI. 2009, S. 783 ff.).

<b>684 07</b>	261	<b>Zuschüsse für die Internationale Jugendarbeit</b>	<b>86,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
(MG 03)			49,8		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Die Mittel sind gemäß § 13 des Jugendförderungsgesetzes (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) in Anlehnung an die Richtlinien des Kinder- und Jugendplanes des Bundes vom 19.12.2000 (KJP) veranschlagt für die Förderung von Begegnungen zwischen schleswig-holsteinischen und ausländischen Jugendgruppen bzw. Fachkräften sowie für internationale Maßnahmen der Jugendarbeit mit besonderer jugendpolitischer Bedeutung.

**Ziel:**

Die Kooperation zwischen jungen Menschen aus Schleswig-Holstein und dem Ausland ist intensiviert.

**Kennzahlen:**

30 Maßnahmen mit insges. 1.000 TN, davon 500 weiblich und 500 männlich.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien zur Förderung des internationalen Jugendaustausches vom 19. Februar 2007 (Amtsbl. Schl.-H. S. 191). Verlängerung der Geltungsdauer vom 10. Dezember 2009 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1460).

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>684 08</b>	261	<b>Zuschüsse zu Projekten der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			45,2		
		Künftig wegfallend.			
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.			
<b>684 09</b>	261	<b>Zuschüsse zur institutionellen Förderung der auf Landesebene anerkannten Jugendverbände</b>	<b>1.069,8</b>	<b>1.033,4</b>	<b>913,0</b>
(MG 03)			1.069,4		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2011	2012	
		Neuverpflichtung insgesamt	813	813	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2012	813		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2013		813	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2014			
		Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff			
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Zuwendungstitel (Förderprogramm)			
		Ziel:			
		Die Vielfalt und unterschiedliche fachliche Ausrichtung der Träger gewährleistet ein umfassendes Angebot für Kinder und Jugendliche.			
		Kennzahlen:			
		30 Jugendverbände (davon 16 mit Jugendbildungsreferentinnen und- referenten), 2.960 Bildungsangebote, 144 Qualifizierungsmaßnahmen.			
		Die Mittel sind veranschlagt gemäß §§ 3, 4, 8, 9, 75, 79 und 85 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) i.V.m. §§ 2 Abs. 2, 4, 6, 7, 8 Abs. 1 Nr. 1 u. 2 und 20 des Jugendförderungsgesetzes (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) zur Förderung der Jugendverbände.			
		Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien für die institutionelle Förderung der auf Landesebene anerkannten Jugendverbände (Verbandsrichtlinie) vom 16. April 2007 (Amtsbl. Schl.-H. 2007, S. 302). Verlängerung der Geltungsdauer vom 10. Dezember 2009 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1460).			
<b>684 10</b>	261	<b>Zuschüsse an den Landesjugendring</b>	<b>358,3</b>	<b>340,0</b>	<b>310,0</b>
(MG 03)			362,5		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2011	2012	
		Neuverpflichtung insgesamt	250	250	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2012	250		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2013		250	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2014			
		Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff			

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 684 10

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Ziel:

Die Beratung und fachliche Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit ist gewährleistet. Eine jugendpolitische Interessenvertretung ist vorhanden.

Kennzahlen:

24 Mitgliedsverbände und 24 Anschlussverbände auf Landesebene, 15 Kreis- und Stadtjugendringe.

Die Mittel sind veranschlagt gemäß §§ 9 Ziff. 3, 12 Abs. 2 und 74 SGB VIII i.V.m. §§ 2, 10 und 20 des Jugendförderungsgesetzes (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVBl. Schl.-H. S. 158) zur institutionellen Förderung des Landesjugendringes Schleswig-Holstein e.V..

Vorgesehen für:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	den Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.	252.900	222.900
2.	das an den Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V. angeschlossene Ostsee-Jugendbüro	87.100	87.100
<b>Summe</b>		<b>340.000</b>	<b>310.000</b>

zu 1.) Förderung des Landesjugendringes Schleswig-Holstein e.V.

Die Mitteln sind u.a. vorgesehen für:

		2011 EUR	2012 EUR
1.	die Mädchenarbeit in der Jugendverbandsarbeit	39.200	39.200
2.	den Betrieb und die Bewirtschaftung der Jugendbildungsstätte "Haus Rothfos" in Mözen	0	0
3.	den Betrieb des beim Landesjugendring angesiedelten Schleswig-Holsteinischen Jugendservers	29.000	29.000
<b>Summe</b>		<b>68.200</b>	<b>68.200</b>

<b>684 11</b>	261	<b>Förderung der landesweit tätigen Beratungs- und Organisationsstelle im Bereich der Schwulen- und Lesbenarbeit NA Sowas</b>	<b>42,5</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>
(MG 03)			42,5		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt zur Förderung der Beratungsstelle "Na Sowas".

<b>684 16</b>	261	<b>Zuschüsse zur institutionellen Förderung von überregionalen freien Trägern</b>	<b>647,5</b>	<b>536,6</b>	<b>482,4</b>
(MG 03)			640,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

2011

2012

Neuverpflichtung insgesamt

476

475

Davon fällig Haushaltsjahr 2012

476

Davon fällig Haushaltsjahr 2013

475

Davon fällig Haushaltsjahr 2014

Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Ziel:

Kinder und Jugendliche nutzen eine Vielfalt an Bildungsangeboten und erwerben individuelle und soziale Kompetenzen. Kindern, Jugendlichen und Eltern stehen qualifizierte Beratungs- und Hilfsangebote bei Gewalt gegen Kinder zur Verfügung.

Kennzahlen:

12 landesweit tätige Träger.

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 684 16

Die Mittel sind veranschlagt gemäß §§ 4, 9, 14, 73 und 74 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) i.V.m. §§ 2, 21, 26, 27 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) vom 05. Februar 1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) für die institutionelle Förderung von überregionalen freien Trägern in der Jugendhilfe.

		2011 EUR	2012 EUR
1.	Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, Arbeitsgemeinschaften und Verbände der kulturellen Jugendbildung	234.300	184.300
2.	Vereine, Verbände und selbstorganisierte Gruppen zur Förderung der Mädchenarbeit	0	0
3.	Überregionale Träger des Kinder- und Jugendschutzes	302.300	298.100
<b>Summe</b>		<b>536.600</b>	<b>482.400</b>

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien für die institutionelle Förderung von überregional tätigen Trägern in der Jugendhilfe vom 08. Juni 2010 (Amtsbl. Schl.-H. S. 440).

<b>685 01</b>	261	<b>Ferienwerk Schleswig-Holstein</b>	<b>370,0</b>	<b>250,0</b>	<b>250,0</b>
(MG 03)			370,1		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Die Mittel sind veranschlagt für Maßnahmen gemäß § 11 Abs. 3 Kinder- und Jugendhilfegesetz - SGB VIII - i.V.m. § 19 Jugendförderungsgesetz vom 05. Februar 1992.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien zur Förderung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen (Ferienwerksrichtlinie) vom 20. Dezember 2006 (Amtsbl. Schl.-H. 2007 S. 47).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>		<b>3.329,8</b>	<b>2.828,0</b>	<b>2.623,4</b>
		3.203,3		

## 04 Familienförderung

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

<b>681 04</b>	234	<b>Zuschüsse für die Familienferienerholung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 04)			-1,8		

Weggefallen.

<b>684 12</b>	236	<b>Zuschüsse für Angebote zur Bildung, Beratung und Unterstützung von Familien und anderen Lebensgemeinschaften</b>	<b>1.142,5</b>	<b>1.024,8</b>	<b>907,1</b>
(MG 04)			1.097,1		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)		2011	2012
Neuverpflichtung insgesamt		170	170
Davon fällig Haushaltsjahr 2012		170	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013			170
Davon fällig Haushaltsjahr 2014			
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff			

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 684 12

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Ziel:

Ein plurales Bildungs-, Beratungs- und Informationsangebot für Familien ist sichergestellt.

Kennzahlen:

zu Erl. Nr. 1.: 32 Familienbildungsstätten

zu Erl. Nr. 2: 5 Beratungsstellen für Familien und Alleinerziehende mit besonderen Beratungsbedarfen

zu Erl. Nr. 3: 9.000 Beratungsstunden (7.000 Einzel-, 2.000 Paarberatungen)

zu Erl. Nr. 4: 100 Veranstaltungen

zu Erl. Nr. 5: 10 Maßnahmen

Die Mittel sind gem. §§ 16 - 18 und § 74 Abs. 1 SGB VIII veranschlagt zur Sicherstellung eines pluralen Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebots von Familien und anderen Lebensgemeinschaften. Gefördert werden die laufenden Personal- und Sachkosten der landesweit tätigen Einrichtungen.

Vorgesehen für:

		2011	2012
		EUR	EUR
1.	die 32 Familienbildungsstätten (FBS) der freien Wohlfahrtsverbände	635.200	523.100
2.	die Förderung von speziellen Beratungsangeboten	147.500	147.500
3.	den Landesverband Pro Familia	170.000	170.000
4.	die landesweite lesbisch-schwule Emanzipationsarbeit des HAKI e.V. Kiel	32.100	26.500
5.	innovative Projekte der Lokalen Bündnisse für Familien	40.000	40.000
	<b>Summe</b>	<b>1.024.800</b>	<b>907.100</b>

Zu Nr. 1:

Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zu den Personal- und Sachausgaben der Familienbildungsstätten in Schleswig-Holstein (Förderrichtlinie - Familienbildungsstätten) vom 29. November 2010 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1114).

Zu Nr. 5:

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zu den Ausgaben innovativer Projekte der Lokalen Bündnisse für Familien in Schleswig-Holstein vom 30. Mai 2009 (Amtsbl. Schl.-H. S. 613).

<b>684 13</b>	236	<b>Zuschüsse an Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz</b>	<b>2.040,1</b> 1.877,5	<b>2.040,1</b>	<b>2.040,1</b>
---------------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

(MG 04)

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt sind Zuwendungen für die Beratungen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vom 27.07.1992 (BGBl. I S. 1398), geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.08.1995 (BGBl. I S. 1050) und Art. 1 des Gesetzes vom 26.08.2009 (BGBl. I S. 2990).

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinien des Landes Schleswig-Holstein über die Förderung von Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen Freier Träger nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vom 10.12.2010 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1173).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 04</b>		<b>3.182,6</b> 2.972,8	<b>3.064,9</b>	<b>2.947,2</b>
------------------------------------	--	---------------------------	----------------	----------------

**05 Investive Maßnahmen in der Jugendhilfe**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

<b>883 03</b>	271	<b>Zuweisungen für Investitionen in Stätten der Jugendarbeit kommunaler Träger</b>	<b>90,0</b> 89,4	<b>90,0</b>	<b>81,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

(MG 05)

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 883 03

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2011	2012
Neuverpflichtung insgesamt	55	55
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	55	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013		55
Davon fällig Haushaltsjahr 2014		
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Die Mittel sind auf der Grundlage von § 74 Abs. 6 SGB VIII sowie § 22 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) veranschlagt für Bau, Erwerb, Einrichtung und Bauerhaltung von Stätten der Jugendarbeit kommunaler Träger.

Aus den veranschlagten Mitteln werden diverse kleinere Projekte mit einem Zuwendungsbedarf bis 25,5 T€ finanziert. Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinie zur Förderung von Investitionen in Stätten der Jugendarbeit vom 24. September 2004 (Amtsbl. Schl.-H. S. 830); Verlängerung der Geltungsdauer vom 10. Dezember 2009 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1460).

**Ziel:**

Kindern und Jugendlichen stehen jugendgerechte und zeitgemäße Stätten der Jugendarbeit in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Strukturnachteile im Land sind ausgeglichen und besonders kleine und/oder ländliche Räume sind unterstützt.

**Kennzahlen:**

jeweils ca. 4 Baumaßnahmen in den Haushaltsjahren 2011 und 2012.

<b>893 01</b>	<b>273</b>	<b>Zuschüsse für Investitionen in Familienbildungsstätten</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>45,0</b>
(MG 05)			50,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Die Mittel sind auf der Grundlage von § 16 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII und §§ 29 bis 31 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) veranschlagt für den Neu-, Um- und Ausbau sowie die Modernisierung und Instandsetzung von Familienbildungsstätten.

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinie zur Förderung von Investitionen in Familienferienstätten, Müttergenesungseinrichtungen und Familienbildungsstätten vom 16.12.2004 (Amtsbl. Schl.-H. 2005 S. 3).

Aus rechtlichen Gründen sind Zuschüsse zu Investitionen in Müttergenesungseinrichtungen und Familienferieneinrichtungen nicht mehr möglich.

**Ziel:**

Ein bedarfsgemäßes, zeitgemäßes und preiswertes Angebot für Familien, Kinder und Jugendliche im Bereich der Familienbildungsstätten ist sichergestellt.

**Kennzahlen:**

Deckung des Investitionsbedarfs bei zwei Familienbildungsstätten.

<b>893 03</b>	<b>271</b>	<b>Zuschüsse für Investitionen in Stätten der Jugendarbeit freier Träger</b>	<b>360,0</b>	<b>360,0</b>	<b>324,0</b>
(MG 05)			944,3		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2011	2012
Neuverpflichtung insgesamt	200	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	200	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013		200
Davon fällig Haushaltsjahr 2014		
Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff		

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 893 03

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Die Mittel sind auf der Grundlage von § 74 Abs. 6 SGB VIII sowie § 22 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) veranschlagt für Bau, Erwerb, Einrichtung und Bauerhaltung von Stätten der Jugendarbeit freier Träger.

Aus den veranschlagten Mitteln werden u.a. diverse kleinere Projekte mit einem Zuwendungsbedarf von bis zu 25,5 T€ finanziert.

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinie zur Förderung von Investitionen in Stätten der Jugendarbeit vom 24. September 2004 (Amtsbl. Schl.-H. S. 830); Verlängerung der Geltungsdauer vom 10. Dezember 2009 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1460).

Ziel:

Kindern und Jugendlichen stehen jugendgerechte und zeitgemäße Stätten der Jugendarbeit in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Kennzahlen:

Ca. 15 kleinere Projekte in 2011,

ca. 13 kleinere Projekte in 2012.

<b>893 05</b>	271	<b>Zuschüsse für Investitionen in Jugendherbergen</b>	<b>205,0</b>	<b>205,0</b>	<b>184,5</b>
(MG 05)			205,0		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2011	2012	
		Neuverpflichtung insgesamt	185	185	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2012	185		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2013		185	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2014			
		Davon fällig Haushaltsjahr 2015 ff			

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Ziel:

Kindern, Jugendlichen und Familien stehen bedarfsgerechte, zeitgemäße und preiswerte Unterkünfte in Jugendherbergen zu Freizeit- und Bildungszwecken in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Kennzahlen:

1 Baumaßnahme (Modernisierung einer Jugendherberge) pro Jahr.

Vorgesehen zur verstärkten Förderung von Investitionsmaßnahmen bei Jugendherbergen des DJH-Landesverbandes Nordmark e. V. sowie zur Grundsaniierung alter Jugendherbergen.

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinie zur Förderung von Investitionen in Stätten der Jugendarbeit vom 24. September 2004 (Amtsbl. Schl.-H. S. 830); Verlängerung der Geltungsdauer vom 10. Dezember 2009 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1460).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 05</b>			<b>705,0</b>	<b>705,0</b>	<b>634,5</b>
			1.288,7		

**06 Präventive Maßnahmen, Finanzierungs-  
beteiligung gem. § 58 JuFöG**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

<b>633 02</b>	266	<b>Zuweisungen für präventive Maßnahmen örtlicher Jugendhilfeträger</b>	<b>845,0</b>	<b>645,0</b>	<b>645,0</b>
(MG 06)			692,4		

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 633 02

**Erläuterungen:**

Die Mittel sind vorgesehen für präventive Maßnahmen der örtlichen Träger der Jugendhilfe, insbes. für Leistungen nach den §§ 16 bis 18 SGB VIII, und zur Kofinanzierung von XENOS und anderer Bundes- und EU-Programme. Es können auch Maßnahmen zur Betreuung von jugendlichen Intensivtätern gefördert werden.

<b>633 03</b>	266	<b>Beteiligung an Aufwendungen zum Schutz junger Menschen</b>	<b>306,8</b>	<b>306,8</b>	<b>306,8</b>
(MG 06)			306,8		

**Erläuterungen:**

Die Mittel sind vorgesehen für den Bedarf im Bereich der Einzelfall unabhängigen Maßnahmen zur Absicherung der drei Kinderschutzzentren Kiel, Lübeck und Westküste mit je 76,7 T€ sowie zur Absicherung der Zufluchtstätte für Mädchen LOTTA mit ebenfalls 76,7 T€.

<b>684 14</b>	266	<b>Zuschüsse für präventive Maßnahmen freier Träger und Initiativen</b>	<b>370,0</b>	<b>320,2</b>	<b>320,2</b>
(MG 06)			283,1		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Die Mittel sind vorgesehen für präventive Maßnahmen der freien Träger, Vereine und Verbände, insbes. für Leistungen nach den §§ 16 bis 18 SGB VIII, und zur Kofinanzierung von XENOS und anderer Bundes- und EU-Programme. Es können auch Maßnahmen zur Betreuung von jugendlichen Intensivtätern gefördert werden.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 06</b>	<b>1.521,8</b>	<b>1.272,0</b>	<b>1.272,0</b>
	1.282,3		

## 07 Hilfe zur Erziehung

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

<b>633 04</b>	265	<b>Erstattung von Kosten der Hilfe zur Erziehung Minderjähriger ohne gewöhnlichen Aufenthalt und an unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Asylbewerber</b>	<b>3.790,9</b>	<b>3.265,9</b>	<b>3.265,9</b>
(MG 07)			2.236,8		

**Erläuterungen:**

Die Erstattungen sind gem. § 89 und §§ 89 b bis e SGB VIII vom Land (überörtlicher Träger) zu leisten. Die Kostenerstattung nach § 89, §§ 89 b, c und e SGB VIII erfolgt an die örtlichen Träger im Land Schleswig-Holstein, wenn für deren Zuständigkeit der tatsächliche Aufenthalt der Hilfeempfänger maßgeblich ist. Die Fälle der Kostenerstattung nach § 89 d Abs. 3 SGB VIII werden dem Land vom Bundesverwaltungsamt zugewiesen. Für die Entscheidung über die Zahl der zugewiesenen Fälle sind die Bevölkerungszahlen der Bundesländer und der Kostenaufwand für die Erziehungshilfen maßgeblich. Unbegleitete minderjährige Asylbewerber/innen werden nach einem Beschluss der Jugendministerkonferenz vom 10./11.11.1994 als Fälle nach § 89 d Abs. 3 SGB VIII angesehen.

<b>687 01</b>	265	<b>Erstattung von Jugendhilfeleistungen an Deutsche im Ausland</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für die Gewährung von Leistungen der Jugendhilfe an Deutsche im Ausland, deren Geburtsort in Schleswig-Holstein liegt. Das Land ist gem. § 88 Abs. 1 SGB VIII ab 1993 zur Kostenerstattung gesetzlich verpflichtet.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 07</b>	<b>3.790,9</b>	<b>3.265,9</b>	<b>3.265,9</b>
	2.236,8		

## 08 Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei MG 08 überschritten werden. Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

**Erläuterungen:**

Nach § 78 g SGB VIII sind in den Ländern durch Rechtsverordnung Schiedsstellen für Streit- und Konfliktfälle aus den Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen nach § 78 b SGB VIII einzurichten. Für Schleswig-Holstein wird die Geschäftsstelle der Schiedsstelle vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit gestellt. Die Kosten der Schiedsstelle und deren Geschäftsstelle sollen nach der Schiedsstellen-Verordnung vom 13.12.2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 678), zuletzt geändert 15.03.2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 52), durch Gebühren und Umlagen von den Verbänden der öffentlichen Jugendhilfeträger und der freien und privaten Einrichtungsträger gedeckt werden. Vgl. MG 08 (Einnahmen).

<b>526 02</b>	276	<b>Kosten der Schiedsstelle nach § 11 KJHSVO</b>	<b>9,0</b>	<b>9,0</b>	<b>9,0</b>
(MG 08)			0,2		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Ausgaben für die Aufwandspauschale und die Reisekosten des vorsitzenden Mitglieds und des stellvertretenden vorsitzenden Mitglieds der Schiedsstelle.

<b>546 02</b>	276	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
(MG 08)			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die sonstigen Verwaltungsausgaben der Geschäftsstelle.

---

<b>Summe der Maßnahmegruppe 08</b>			<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
			0,2		

**10 Förderung des Jugendtourismus aus dem Schleswig-Holstein Fonds**

Künftig wegfallend.

<b>546 03</b>	271	<b>Kosten für Veranstaltungen und Informationen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 10)			0,0		

Künftig wegfallend.

<b>684 03</b>	271	<b>Zuschüsse an freie Träger</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 10)			90,5		

Künftig wegfallend.

<b>893 06</b>	271	<b>Zuschüsse für Investitionen an freie Träger</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 10)			350,0		

Künftig wegfallend.

---

<b>Summe der Maßnahmegruppe 10</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			440,5		

**11 Seniorenpolitische Maßnahmen - Hilfen rund um den dritten Lebensabschnitt**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Leistungen des Landes für Maßnahmen und Projekte, durch die Lösungsansätze - auch im Generationenverbund - erprobt werden sollen, um sozial- und gesellschaftspolitische Aspekte des ständig zunehmenden Anteils älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung zu nutzen sowie Unterstützungsmöglichkeiten zu konzipieren und weiterzuentwickeln. Weitere Förderungsmaßnahmen für ältere Menschen sind veranschlagt bei folgenden Titeln:

1004 - 684 05 Ausbildung in der Altenpflege

1004 - MG 01 Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur

1005 - 684 04 Zuschüsse für soziale Zwecke an die LAG (Sozialvertrag)

1012 - 684 05 Zuschüsse an Betreuungsvereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege

1012 - 684 21 (MG 14) Ehrenamtliche Mitarbeit und Selbsthilfe

Richtlinie zur Förderung von seniorenpolitischen Maßnahmen vom 02. November 2001 (Amtsbl. Schl.-H. S. 599).

<b>531 03</b>	291	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>
(MG 11)			0,3		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Präsentation und Dokumentation von Leitprojekten der lokalen Strategie einer solidarischen und zukunftsorientierten Seniorenpolitik in Schleswig-Holstein.

<b>534 04</b>	291	<b>Wohnen im Alter</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 11)			0,0		

**Erläuterungen:**

Aufbau eines Zertifizierungssystems für Wohnanlagen des Betreuten Wohnens und Wohnen mit Service (Landespflegegesetz ab 1.8.2009).

Das Projekt endet in 2010.

<b>547 03</b>	291	<b>Veranstaltungen</b>	<b>11,1</b>	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>
(MG 11)			9,5		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Veranstaltungen des Landes, z.B. Landeskonferenzen und regionale Tagungen.

<b>684 22</b>	291	<b>Zuschüsse an Vereine, Verbände und freie Seniorinnen-/Senioren-Selbsthilfegruppen</b>	<b>100,0</b>	<b>85,0</b>	<b>85,0</b>
(MG 11)			93,1		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Implementierung des Programms "seniorTrainer/in in Schleswig-Holstein", insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung.

Ziel:

Förderung der Einbindung älterer Menschen in unsere Gesellschaft, Weiterentwicklung der Bürgergesellschaft mit den "senior-Kompetenzteams" auf Landesebene und Unterstützung der gesellschaftlichen Balance zwischen Alt und Jung.

Unterstützung des AK "Landesnetzwerk seniorTrainer/in in Schleswig-Holstein" zur überregionalen und mittelfristig landesweiten Vernetzung der "seniorKompetenzteams" und des AK "Qualifizierungs- und Fortbildungsprogramm senior Trainer/in" zur Stärkung der Multiplikatoren und Mentoren des Programms insbesondere zum Entwickeln, Durchführen und Auswerten von generationsübergreifenden Projekten.

Kennzahlen:

Einrichten von 3 neuen Standorten,

2 Grundkurse mit Hospitationsphase,

Fortbildungen und Fachtagungen für Multiplikatoren.

<b>684 23</b>	291	<b>Zuschüsse an den Landesseniorenrat</b>	<b>80,0</b>	<b>68,0</b>	<b>68,0</b>
(MG 11)			78,5		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt für Maßnahmen und Veranstaltungen des Landesseniorenrats.

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

noch zu 684 23

Ziel:

Unterstützung der Arbeit des Landesseniorenrates als unabhängige, parteipolitisch neutrale und konfessionell nicht gebundene Interessenvertretung der Senioren.

Kennzahlen:

- Mind. 1 Mitgliederversammlung pro Jahr
- Mind. 5 regionale Fachtagungen pro Jahr
- Fortbildungen für 6 Multiplikatoren (Vorstand)
- Mitwirkung in den seniorenrelevanten Landesgremien
- Auflage des Mitteilungsblattes "FORUM" vierteljährlich zu je 5.200 Exemplaren
- Ständige Aktualisierung der Internetpräsentation

<b>Summe der Maßnahmegruppe 11</b>	<b>243,7</b>	<b>166,6</b>	<b>166,6</b>
	181,4		

## 12 Förderung des "Freiwilligen Sozialen Jahres"

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Der Bedarf und die Nachfrage nach FSJ-Plätzen sind wie auch in den Vorjahren unvermindert hoch. Gründe liegen u.a. in der für Schleswig-Holstein weiterhin bestehenden angespannten Ausbildungssituation. Die Jugendarbeitslosigkeit ist dadurch weiterhin ein ernstzunehmendes Problem. Das FSJ wirkt vorübergehend positiv gegen Jugendarbeitslosigkeit. Für die sozialpflegerischen Berufe hat das FSJ grundlegende Bedeutung. Eine vergleichsweise große Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird mittlerweile über ein zuvor geleistetes freiwilliges soziales Jahr angeworben bzw. gewonnen.

Ziel:

Ausbau der vorhandenen FSJ-Landschaft zu einem qualitativ und quantitativen Angebot.

Kennzahlen:

Ab dem FSJ-Jahr 2011/2012 sollen 708 FSJ-Plätze à 1.200 € gefördert werden.

<b>682 01</b> (MG 12)	236	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen</b>	<b>108,0</b> 78,4	<b>68,8</b>	<b>68,8</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm)			
<b>683 01</b> (MG 12)	236	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen</b>	<b>159,3</b> 234,7	<b>207,6</b>	<b>207,6</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm)			
<b>684 17</b> (MG 12)	236	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen</b>	<b>683,1</b> 634,7	<b>573,6</b>	<b>573,6</b>
		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm)			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 12</b>			<b>950,4</b>	<b>850,0</b>	<b>850,0</b>
			947,8		

## 13 Zuschüsse für soziale Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und gegenseitig mit Maßnahmegruppe 14.

**Erläuterungen:**

Die Mittel werden insbesondere als Starthilfe für Projekte und zur Sicherung der Gesamtfinanzierung sozialer Maßnahmen von verbandsunabhängigen Vereinen, Stiftungen und Einzelpersonen gewährt.

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	

Ziel:

Förderung verschiedenster sozialer Maßnahmen, die von verbandsunabhängigen Organisationen entwickelt und durchgeführt werde.

Kennzahlen:

10 bis 15 geförderte Einzelprojekte mit Zuwendungsbeträgen zwischen 500 € und 10.000 €.

<b>684 18</b>	291	<b>Allgemeine soziale Maßnahmen wohlfahrtsverbandsunabhängiger Träger</b>	<b>79,4</b>	<b>67,5</b>	<b>55,6</b>
(MG 13)			63,1		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

<b>684 19</b>	291	<b>Zuschuss an den Sozialdienst Nordschleswig</b>	<b>23,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 13)			23,4		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Die Mittel waren vorgesehen für die Unterstützung der Arbeit des Sozialdienstes Nordschleswig im Bereich der Familien- und Sozialberatung für die deutsche Volksgruppe in Dänemark.

Einsparung zur Einhaltung des Konsolidierungspfades.

<b>893 07</b>	291	<b>Allgemeine soziale investive Maßnahmen wohlfahrtsverbandsunabhängiger Träger</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 13)			10,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 13</b>			<b>102,8</b>	<b>67,5</b>	<b>55,6</b>
			96,5		

## 14 Landesinitiative Bürgergesellschaft

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und gegenseitig mit Maßnahmegruppe 13. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 119 01 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Beim MASG ist auf Beschluss der Landesregierung die Landesinitiative Bürgergesellschaft als zentrale Koordinierungs- und Ansprechstelle eingerichtet worden. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist, Konzepte zur Stärkung und Förderung freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements zu entwickeln und so neue Impulse für die Verwirklichung der Bürgergesellschaft zu geben.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie über die Vergabe von Fördermitteln zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Schleswig-Holstein vom 03. März 2009 (Amtsbl. Schl.-H. S. 498).

Ziel:

Aufwertung des Stellenwertes des bürgerschaftlichen Engagements, Aufbau und Unterstützung einer breiten, engagementfreundlichen Infrastruktur.

Kennzahlen:

Ermütigung einer Vielzahl von Akteuren, sich stärker als bisher für bürgerschaftliches Engagement zu öffnen (Abfrage der Zahl der Engagierten im Verwendungsnachweis).

<b>531 05</b>	291	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
(MG 14)			9,4		

<b>533 03</b>	291	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>
(MG 14)			11,0		

<b>547 05</b>	291	<b>Veranstaltungen</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 14)			0,3		

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
633 12 (MG 14)	291	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für innovative Projekte zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements</b>  Erläuterungen: Zuwendungstitel (Förderprogramm)	5,0 6,3	4,3	4,3
681 08 (MG 14)	291	<b>Zuschüsse an sonstige Bereiche für innovative Projekte zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements</b>  Erläuterungen: Zuwendungstitel (Förderprogramm)	15,0 0,0	12,8	12,8
683 03 (MG 14)	291	<b>Zuschüsse an private Unternehmen für innovative Projekte zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements</b>  Erläuterungen: Zuwendungstitel (Förderprogramm)	10,0 18,6	8,5	8,5
684 06 (MG 14)	291	<b>Zuschüsse an Verbände, Vereine und ähnliche Institutionen für innovative Projekte zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements</b>  Erläuterungen: Zuwendungstitel (Förderprogramm)	40,0 65,9	34,0	34,0
684 21 (MG 14)	291	<b>Zuschüsse zur Stärkung des Ehrenamtes und der Selbsthilfe im sozialen Bereich</b>  Erläuterungen: Zuwendungstitel (Förderprogramm)  Gefördert wird außerhalb des Sozialvertrages (Tit. 1005 - 684 04) auf der Grundlage der Richtlinie zur Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit und Förderung von Selbsthilfegruppen im sozialen Bereich vom 01. Dezember 2008 (Amtsbl. Schl.-H. 2009, S. 88).	50,0 36,7	42,5	42,5
<b>Summe der Maßnahmegruppe 14</b>			<b>150,0</b> 148,2	<b>132,1</b>	<b>132,1</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>60.282,5</b> 50.654,0	<b>57.925,6</b>	<b>57.261,6</b>

# 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2010	Soll 2011	Soll 2012
			Ist 2009	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	97,0 79,2	107,0	107,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	20.247,3 17.539,8	19.580,7	19.580,7
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>20.344,3</b> 17.619,0	<b>19.687,7</b>	<b>19.687,7</b>
41 - 49		Personalausgaben	0,0 0,0	2.458,1	2.370,9
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	600,5 449,0	305,5	283,4
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	58.977,0 48.556,3	54.457,0	53.972,8
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	705,0 1.648,7	705,0	634,5
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>60.282,5</b> 50.654,0	<b>57.925,6</b>	<b>57.261,6</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-39.938,2</b> -33.035,0	<b>-38.237,9</b>	<b>-37.573,9</b>

**10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit**  
**Abschluss Einnahmen und Ausgaben 2011**

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamteinnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- einnahmen	
- T€ -								
10 01	Ministerium	2011		5,0				5,0
		2010		5,0				5,0
10 02	Gesundheit	2011		490,8	20.356,6	22.322,9	300,0	43.470,3
		2010		439,8	35.702,5		300,0	36.442,3
10 03	Soziales Entschädigungs- recht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht	2011		1.901,5	2.196,6			4.098,1
		2010		2.051,5	2.177,9			4.229,4
10 04	Arbeitsschutz, Sozialversiche- rungssysteme und Verbrau- cheraufklärung (Ernährung)	2011		1.563,4	375,1			1.938,5
		2010		1.413,4	449,0			1.862,4
10 05	Soziale Hilfen und Behinder- tenpolitik	2011		119,9	55.859,4		43,0	56.022,3
		2010		120,4	54.699,2		43,0	54.862,6
10 06	Arbeitsmarktpolitik	2011		12,2	16.200,0			16.212,2
		2010		12,8	15.800,0			15.812,8
10 09	Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)	2011		58,8	4.295,3			4.354,1
		2010		51,5	4.089,4			4.140,9
10 10	Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Spra- che, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)	2011		6,5	3.679,1			3.685,6
		2010		6,7	3.606,8			3.613,5
10 12	Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürger- schaftliches Engagement / Landesjugendamt	2011		107,0	19.580,7			19.687,7
		2010		97,0	20.247,3			20.344,3
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2011</b>		<b>4.265,1</b>	<b>122.542,8</b>	<b>22.322,9</b>	<b>343,0</b>	<b>149.473,8</b>
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2010</b>		<b>4.198,1</b>	<b>136.772,1</b>		<b>343,0</b>	<b>141.313,2</b>
	mehr(+)/ weniger(-)		0,0	+67,0	-14.229,3	+22.322,9	0,0	+8.160,6

Ausgaben								Jahr	Kapitel
41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben		
- T€ -									
3.870,0	1.029,2				13,0		4.912,2	2011	<b>10 01</b>
15.236,6	1.140,0		19,6		13,0	-4.042,5	12.366,7	2010	
2.986,9	662,1		79.837,6		44.862,5		128.349,1	2011	<b>10 02</b>
158,3	769,7		73.046,5		45.464,1		119.438,6	2010	
14.008,2	4.310,8		21.027,3		20,0		39.366,3	2011	<b>10 03</b>
13.407,9	4.163,0		21.773,9		46,2		39.391,0	2010	
1.896,6	48,3		19.624,6		17.253,5		38.823,0	2011	<b>10 04</b>
	42,5		19.447,2		17.398,9		36.888,6	2010	
2.159,2	764,5		744.760,8			43,0	747.727,5	2011	<b>10 05</b>
	1.161,5		742.183,2			43,0	743.387,7	2010	
877,9	2.416,0		21.225,0		1.575,0		26.093,9	2011	<b>10 06</b>
	1.933,8		21.068,5		2.100,0		25.102,3	2010	
2.382,0	622,6		138,2		50,0		3.192,8	2011	<b>10 09</b>
2.249,8	612,4		130,7		33,0		3.025,9	2010	
1.749,3	870,6		707,9		68,0		3.395,8	2011	<b>10 10</b>
1.662,8	866,9		1.139,7		23,0		3.692,4	2010	
2.458,1	305,5		54.457,0		705,0		57.925,6	2011	<b>10 12</b>
	600,5		58.977,0		705,0		60.282,5	2010	
<b>32.388,2</b>	<b>11.029,6</b>		<b>941.778,4</b>		<b>64.547,0</b>	<b>43,0</b>	<b>1.049.786,2</b>	<b>2011</b>	
<b>32.715,4</b>	<b>11.290,3</b>		<b>937.786,3</b>		<b>65.783,2</b>	<b>-3.999,5</b>	<b>1.043.575,7</b>	<b>2010</b>	
-327,2	-260,7	0,0	+3.992,1	0,0	-1.236,2	+4.042,5	+6.210,5		

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2011

-900.312,4

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2010

-902.262,5

**10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit**  
**Abschluss Einnahmen und Ausgaben 2012**

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamteinnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- einnahmen	
- T€ -								
10 01	Ministerium	2012		5,0				5,0
		2011		5,0				5,0
10 02	Gesundheit	2012		490,8	20.359,7	22.322,9	300,0	43.473,4
		2011		490,8	20.356,6	22.322,9	300,0	43.470,3
10 03	Soziales Entschädigungs- recht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht	2012		1.901,5	2.199,1			4.100,6
		2011		1.901,5	2.196,6			4.098,1
10 04	Arbeitsschutz, Sozialversiche- rungssysteme und Verbrau- cheraufklärung (Ernährung)	2012		1.563,4	383,1			1.946,5
		2011		1.563,4	375,1			1.938,5
10 05	Soziale Hilfen und Behinder- tenpolitik	2012		119,9	57.061,2		43,0	57.224,1
		2011		119,9	55.859,4		43,0	56.022,3
10 06	Arbeitsmarktpolitik	2012		9,5	16.200,0			16.209,5
		2011		12,2	16.200,0			16.212,2
10 09	Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)	2012		61,8	4.335,1			4.396,9
		2011		58,8	4.295,3			4.354,1
10 10	Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Spra- che, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)	2012		6,5	3.805,1			3.811,6
		2011		6,5	3.679,1			3.685,6
10 12	Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürger- schaftliches Engagement / Landesjugendamt	2012		107,0	19.580,7			19.687,7
		2011		107,0	19.580,7			19.687,7
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2012</b>		<b>4.265,4</b>	<b>123.924,0</b>	<b>22.322,9</b>	<b>343,0</b>	<b>150.855,3</b>
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2011</b>		<b>4.265,1</b>	<b>122.542,8</b>	<b>22.322,9</b>	<b>343,0</b>	<b>149.473,8</b>
	mehr(+)/ weniger(-)		0,0	+0,3	+1.381,2	0,0	0,0	+1.381,5

Ausgaben								Jahr	Kapitel
41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben		
- T€ -									
3.742,3	1.041,2				13,0		4.796,5	2012	<b>10 01</b>
3.870,0	1.029,2				13,0		4.912,2	2011	
2.886,8	662,1		82.240,9		44.780,7		130.570,5	2012	<b>10 02</b>
2.986,9	662,1		79.837,6		44.862,5		128.349,1	2011	
13.851,8	4.394,8		20.874,3		39,0		39.159,9	2012	<b>10 03</b>
14.008,2	4.310,8		21.027,3		20,0		39.366,3	2011	
1.829,4	63,3		19.717,0		17.855,2		39.464,9	2012	<b>10 04</b>
1.896,6	48,3		19.624,6		17.253,5		38.823,0	2011	
2.082,8	664,5		758.278,1			43,0	761.068,4	2012	<b>10 05</b>
2.159,2	764,5		744.760,8			43,0	747.727,5	2011	
846,8	2.225,0		20.700,0		1.575,0		25.346,8	2012	<b>10 06</b>
877,9	2.416,0		21.225,0		1.575,0		26.093,9	2011	
2.381,5	632,0		138,0		70,0		3.221,5	2012	<b>10 09</b>
2.382,0	622,6		138,2		50,0		3.192,8	2011	
1.750,3	885,2		2.122,4		18,0		4.775,9	2012	<b>10 10</b>
1.749,3	870,6		707,9		68,0		3.395,8	2011	
2.370,9	283,4		53.972,8		634,5		57.261,6	2012	<b>10 12</b>
2.458,1	305,5		54.457,0		705,0		57.925,6	2011	
<b>31.742,6</b>	<b>10.851,5</b>		<b>958.043,5</b>		<b>64.985,4</b>	<b>43,0</b>	<b>1.065.666,0</b>	<b>2012</b>	
<b>32.388,2</b>	<b>11.029,6</b>		<b>941.778,4</b>		<b>64.547,0</b>	<b>43,0</b>	<b>1.049.786,2</b>	<b>2011</b>	
-645,6	-178,1	0,0	+16.265,1	0,0	+438,4	0,0	+15.879,8		

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2012

-914.810,7

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2011

-900.312,4

## 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

### Abschluss Verpflichtungsermächtigungen 2011

Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Von dem Gesamtbetrag entfallen auf				
			2011	2012	2013	2014	2015 ff.
		T€					
10 02	Gesundheit	12.122,0	3.487,0	2.745,0	2.710,0	3.180,0	
10 04	Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)	800,0	200,0	200,0	200,0	200,0	
10 05	Soziale Hilfen und Behindertenpolitik	6.100,0	2.050,0	2.050,0	2.000,0		
10 06	Arbeitsmarktpolitik	4.596,0	2.304,0	1.522,0	722,0	48,0	
10 12	Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt	2.149,0	2.149,0				
	<b>Summe des Einzelplans</b>	<b>25.767,0</b>	<b>10.190,0</b>	<b>6.517,0</b>	<b>5.632,0</b>	<b>3.428,0</b>	

# 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

## Abschluss Verpflichtungsermächtigungen 2012

Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Von dem Gesamtbetrag entfallen auf		
		2012	2013	2014	2015 ff.
		T€			
10 02	Gesundheit	4.535,0	1.052,0	306,0	3.177,0
10 04	Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)	800,0	200,0	200,0	400,0
10 06	Arbeitsmarktpolitik	4.250,0	2.250,0	1.500,0	500,0
10 12	Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt	2.148,0	2.148,0		
	<b>Summe des Einzelplans</b>	<b>11.733,0</b>	<b>5.650,0</b>	<b>2.006,0</b>	<b>4.077,0</b>

## 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

### Einnahmen der Maßnahme- / Titelgruppen 2011

Kapitel MG/TG	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamt- einnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- verfahren	
- T€ -								
<b>10 02</b>	Gesundheit							
<b>65</b>	Verletztenversorgung auf See	2011		0,0	156,2		156,2	
		2010		0,0	0,0		0,0	
<b>10 03</b>	Soziales Entschädigungs- recht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht							
<b>01</b>	Erstattungen zu den Leistun- gen für Opfer von Gewalttaten	2011		150,0	990,0		1.140,0	
		2010		150,0	1.047,0		1.197,0	
<b>02</b>	Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 145 Abs. 1 SGB IX	2011		1.705,0			1.705,0	
		2010		1.705,0			1.705,0	
<b>10 04</b>	Arbeitsschutz, Sozialversiche- rungssysteme und Verbrau- cheraufklärung (Ernährung)							
<b>01</b>	Erstattungen von Zuschüssen für Maßnahmen der Pflegeein- frastruktur	2011			0,0		0,0	
		2010			0,0		0,0	
<b>10 05</b>	Soziale Hilfen und Behinder- tenpolitik							
<b>01</b>	Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI	2011		15,0	39,5		54,5	
		2010		15,0	39,5		54,5	
<b>65</b>	Erstattungen von sozialgesetz- lichen Leistungen	2011		0,0	35.253,9		35.253,9	
		2010		0,0	34.909,7		34.909,7	
<b>10 06</b>	Arbeitsmarktpolitik							
<b>01</b>	Jugendaufbauwerk Schleswig- Holstein	2011		9,5	500,0		509,5	
		2010		9,5	400,0		409,5	
<b>02</b>	Arbeitsmarktpolitische Maß- nahmen- Abwicklung "Arbeits- platzoffensive" und "Arbeit für Schleswig-Holstein"	2011		2,7			2,7	
		2010		3,3			3,3	
<b>10 12</b>	Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürger- schaftliches Engagement / Landesjugendamt							
<b>08</b>	Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII	2011		6,0	22,0		28,0	
		2010		6,0	22,0		28,0	
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2011</b>		<b>1.888,2</b>	<b>36.961,6</b>		<b>38.849,8</b>	
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2010</b>		<b>1.888,8</b>	<b>36.418,2</b>		<b>38.307,0</b>	

# 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2011

Kapitel MG/TG  Bezeichnung	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
- T€ -									

**10 01** Ministerium

**01** Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2011

2010

**10 02** Gesundheit

**01** Gemeinschaftseinrichtungen der Länder im Bereich des Gesundheitswesens

2011

2010

**02** Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege

2011

2010

**03** Krankenhausfinanzierung

2011

2010

**06** Maßnahmen zur Abwehr von Bioterrorismus und Bekämpfung hochansteckender, gefährlicher Krankheiten

2011

2010

**08** Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung an psychisch-, drogen- und alkoholabhängigen Straftätern/innen

2011

2010

**61** Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs

2011

2010

**62** Besondere präventive und gesundheitspolitische Maßnahmen

2011

2010

**63** Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien

2011

2010

**64** Sanierungsuntersuchungen

2011

2010

**65** Verletztenversorgung auf See

2011

2010

**67** Krebsregister

2011

2010

**68** Gesundheitsberichterstattung

2011

2010

**69** Umweltmedizin, umweltbezogener Gesundheitsschutz, Bade- und Trinkwasserhygiene

2011

2010

826,5

824,2

826,5

824,2

99,5

36,8

93,3

33,0

40.000,8

44.645,7

33.983,5

45.075,1

826,5

824,2

136,3

126,3

84.646,5

79.058,6

27,0

27,0

32.435,7

30.490,1

32.435,7

30.490,1

970,0

1.325,0

1.014,6

1.369,6

744,0

808,0

754,8

816,6

0,0

0,0

0,0

0,0

0,0

0,0

0,0

0,0

0,0

0,0

25,0

393,8

102,2

0,0

521,0

113,0

171,8

56,0

0,0

340,8

1.666,3

0,0

1.669,3

1.636,3

0,0

1.639,3

165,8

0,0

165,8

165,8

0,0

165,8

75,0

642,5

109,2

673,8

# 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2011

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									

### 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

#### 01 Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten

2011	4.500,0	4.500,0
2010	4.213,8	4.213,8

#### 02 Erstattung der Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 152 SGB IX

2011	525,5	525,5
2010	625,5	625,5

#### 03 Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)

2011	13,5	13,5
2010	13,0	13,0

#### 04 Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG)

2011	1.702,0	1.702,0
2010	1.702,0	1.702,0

#### 05 Entschädigungen nach dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG)

2011	10,5	10,5
2010	10,5	10,5

#### 06 Durchführung der Wiedergutmachung

2011	2,0	3,0	5,0
2010	2,0	3,0	5,0

#### 07 Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz

2011	7.295,0	7.295,0
2010	7.652,0	7.652,0

#### 61 Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien

2011	
2010	

#### 62 Sanierungsuntersuchungen

2011	
2010	

### 10 04 Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)

#### 01 Förderung von Maßnahmen der Pflegeinfrastruktur

2011	2.557,4	17.253,5	19.810,9
2010	2.819,1	17.398,9	20.218,0

#### 02 Niedrigschwellige Betreuungs- und Unterstützungsstrukturen für Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf

2011	230,0	230,0
2010		

#### 09 Einrichtungen für die gesundheitliche Prävention - Schwerpunkt: Ernährung, Bewegung, betriebliche Gesundheitsförderung

2011	13,0	238,3	251,3
2010	13,0	241,5	254,5

#### 61 Vorsitz des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI)

2011	0,0	0,0
2010		

# 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2011

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									

### 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

#### 01 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI

2011	11,5						43,0	54,5
2010	11,5						43,0	54,5

#### 02 Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)

2011								
2010								

#### 07 Fonds zur Herstellung der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen

2011				0,0				0,0
2010				400,0				400,0

#### 10 Berichte über soziale Lagen der Bevölkerung in Schleswig-Holstein

2011	50,0							50,0
2010	50,0							50,0

#### 62 Besondere soziale Maßnahmen des Landes

2011				0,0		0,0		0,0
2010				321,7		0,0		321,7

#### 65 Sozialgesetzliche Leistungen

2011				678.795,9				678.795,9
2010				665.506,8				665.506,8

### 10 06 Arbeitsmarktpolitik

#### 01 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein

2011	300,0			325,0		1.575,0		2.200,0
2010	150,0			400,0		2.100,0		2.650,0

#### 02 Zusätzliche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (ESF)

2011	54,0			0,0				54,0
2010	0,0			0,0				0,0

#### 03 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

2011				0,0				0,0
2010				68,5				68,5

#### 04 Zukunftsprogramm Arbeit (ZP Arbeit) 2007 bis 2013 - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

2011	2.041,0			20.900,0				22.941,0
2010	1.743,0			20.600,0				22.343,0

### 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

#### 01 Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe durch Fachveranstaltungen sowie Maßnahmen der Qualifizierung und Fortbildung

2011	115,2			0,0				115,2
2010	130,2			0,0				130,2

#### 02 Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen

2011	109,5			720,0				829,5
2010	340,0			804,0				1.144,0

#### 03 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz

2011				2.828,0				2.828,0
2010				3.329,8				3.329,8

#### 04 Familienförderung

2011				3.064,9				3.064,9
2010				3.182,6				3.182,6

## 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

### Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2011

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									
<b>05</b>	Investive Maßnahmen in der Jugendhilfe								
	2011							705,0	705,0
	2010							705,0	705,0
<b>06</b>	Präventive Maßnahmen, Finanzierungsbeteiligung gem. § 58 JuFöG								
	2011				1.272,0				1.272,0
	2010				1.521,8				1.521,8
<b>07</b>	Hilfe zur Erziehung								
	2011				3.265,9				3.265,9
	2010				3.790,9				3.790,9
<b>08</b>	Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII								
	2011		10,0						10,0
	2010		10,0						10,0
<b>10</b>	Förderung des Jugendtourismus aus dem Schleswig-Holstein Fonds								
	2011		0,0		0,0		0,0		0,0
	2010		0,0		0,0		0,0		0,0
<b>11</b>	Seniorenpolitische Maßnahmen - Hilfen rund um den dritten Lebensabschnitt								
	2011		13,6		153,0				166,6
	2010		63,7		180,0				243,7
<b>12</b>	Förderung des "Freiwilligen Sozialen Jahres"								
	2011				850,0				850,0
	2010				950,4				950,4
<b>13</b>	Zuschüsse für soziale Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen								
	2011				67,5		0,0		67,5
	2010				102,8		0,0		102,8
<b>14</b>	Landesinitiative Bürgergesellschaft								
	2011		30,0		102,1				132,1
	2010		30,0		120,0				150,0
<b>Summe</b>	<b>2011</b>	<b>99,5</b>	<b>3.095,0</b>		<b>806.533,6</b>		<b>64.281,4</b>	<b>43,0</b>	<b>874.052,5</b>
<b>Summe</b>	<b>2010</b>	<b>93,3</b>	<b>2.967,7</b>		<b>788.443,1</b>		<b>65.335,0</b>	<b>43,0</b>	<b>856.882,1</b>

# 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

## Einnahmen der Maßnahme- / Titelgruppen 2012

Kapitel MG/TG	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamt- einnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- verfahren	
- T€ -								
<b>10 02</b>	Gesundheit							
<b>65</b>	Verletztenversorgung auf See	2012		0,0	159,3		159,3	
		2011		0,0	156,2	0,0	156,2	
<b>10 03</b>	Soziales Entschädigungs- recht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht							
<b>01</b>	Erstattungen zu den Leistun- gen für Opfer von Gewalttaten	2012		150,0	1.012,0		1.162,0	
		2011		150,0	990,0		1.140,0	
<b>02</b>	Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 145 Abs. 1 SGB IX	2012		1.705,0			1.705,0	
		2011		1.705,0			1.705,0	
<b>10 04</b>	Arbeitsschutz, Sozialversiche- rungssysteme und Verbrau- cheraufklärung (Ernährung)							
<b>01</b>	Erstattungen von Zuschüssen für Maßnahmen der Pflegeein- frastruktur	2012			0,0		0,0	
		2011			0,0		0,0	
<b>10 05</b>	Soziale Hilfen und Behinder- tenpolitik							
<b>01</b>	Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI	2012		15,0	39,5		54,5	
		2011		15,0	39,5		54,5	
<b>65</b>	Erstattungen von sozialgesetz- lichen Leistungen	2012		0,0	35.605,7		35.605,7	
		2011		0,0	35.253,9		35.253,9	
<b>10 06</b>	Arbeitsmarktpolitik							
<b>01</b>	Jugendaufbauwerk Schleswig- Holstein	2012		9,5	500,0		509,5	
		2011		9,5	500,0		509,5	
<b>02</b>	Arbeitsmarktpolitische Maß- nahmen- Abwicklung "Arbeits- platzoffensive" und "Arbeit für Schleswig-Holstein"	2012		0,0			0,0	
		2011		2,7			2,7	
<b>10 12</b>	Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürger- schaftliches Engagement / Landesjugendamt							
<b>08</b>	Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII	2012		6,0	22,0		28,0	
		2011		6,0	22,0		28,0	
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2012</b>		<b>1.885,5</b>	<b>37.338,5</b>	<b>0,0</b>	<b>39.224,0</b>	
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2011</b>		<b>1.888,2</b>	<b>36.961,6</b>	<b>0,0</b>	<b>38.849,8</b>	

# 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2012

Kapitel MG/TG  Bezeichnung	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
- T€ -									

**10 01** Ministerium

**01** Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2012

2011

**10 02** Gesundheit

**01** Gemeinschaftseinrichtungen der Länder im Bereich des Gesundheitswesens

2012

2011

826,5

826,5

826,5

826,5

**02** Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege

2012

2011

99,5

99,5

36,8

36,8

136,3

136,3

**03** Krankenhausfinanzierung

2012

2011

40.000,8

40.000,8

44.645,7

44.645,7

84.646,5

84.646,5

**06** Maßnahmen zur Abwehr von Bioterrorismus und Bekämpfung hochansteckender, gefährlicher Krankheiten

2012

2011

25,0

25,0

2,0

2,0

0,0

0,0

27,0

27,0

**08** Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung an psychisch-, drogen- und alkoholabhängigen Straftätern/innen

2012

2011

34.818,1

32.435,7

34.818,1

32.435,7

**61** Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs

2012

2011

44,6

44,6

720,0

970,0

764,6

1.014,6

**62** Besondere präventive und gesundheitspolitische Maßnahmen

2012

2011

10,8

10,8

744,0

744,0

754,8

754,8

**63** Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien

2012

2011

0,0

0,0

0,0

0,0

0,0

0,0

**64** Sanierungsuntersuchungen

2012

2011

0,0

0,0

0,0

0,0

**65** Verletztenversorgung auf See

2012

2011

25,0

25,0

420,9

393,8

77,1

102,2

0,0

0,0

523,0

521,0

**67** Krebsregister

2012

2011

3,0

3,0

1.666,1

1.666,3

40,0

0,0

1.709,1

1.669,3

**68** Gesundheitsberichterstattung

2012

2011

165,8

165,8

0,0

0,0

165,8

165,8

**69** Umweltmedizin, umweltbezogener Gesundheitsschutz, Bade- und Trinkwasserhygiene

2012

2011

34,2

34,2

75,0

75,0

109,2

109,2

# 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2012

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									

<b>10 03</b>	Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht								
<b>01</b>	Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten								
	2012				4.600,0				4.600,0
	2011				4.500,0				4.500,0
<b>02</b>	Erstattung der Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 152 SGB IX								
	2012				525,5				525,5
	2011				525,5				525,5
<b>03</b>	Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)								
	2012				13,5				13,5
	2011				13,5				13,5
<b>04</b>	Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG)								
	2012				1.672,0				1.672,0
	2011				1.702,0				1.702,0
<b>05</b>	Entschädigungen nach dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG)								
	2012				10,5				10,5
	2011				10,5				10,5
<b>06</b>	Durchführung der Wiedergutmachung								
	2012		2,0		3,0				5,0
	2011		2,0		3,0				5,0
<b>07</b>	Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz								
	2012				7.095,0				7.095,0
	2011				7.295,0				7.295,0
<b>61</b>	Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien								
	2012								
	2011								
<b>62</b>	Sanierungsuntersuchungen								
	2012								
	2011								
<b>10 04</b>	Arbeitsschutz, Sozialversicherungssysteme und Verbraucheraufklärung (Ernährung)								
<b>01</b>	Förderung von Maßnahmen der Pflegeinfrastruktur								
	2012				2.518,0		17.855,2		20.373,2
	2011				2.557,4		17.253,5		19.810,9
<b>02</b>	Niedrigschwellige Betreuungs- und Unterstützungsstrukturen für Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf								
	2012				230,0				230,0
	2011				230,0				230,0
<b>09</b>	Einrichtungen für die gesundheitliche Prävention - Schwerpunkt: Ernährung, Bewegung, betriebliche Gesundheitsförderung								
	2012		13,0		155,3				168,3
	2011		13,0		238,3				251,3
<b>61</b>	Vorsitz des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI)								
	2012		20,0						20,0
	2011		0,0						0,0

# 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2012

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									

### 10 05 Soziale Hilfen und Behindertenpolitik

#### 01 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI

2012	11,5						43,0	54,5
2011	11,5						43,0	54,5

#### 02 Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)

2012  
2011

#### 07 Fonds zur Herstellung der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen

2012				0,0				0,0
2011				0,0				0,0

#### 10 Berichte über soziale Lagen der Bevölkerung in Schleswig-Holstein

2012	50,0							50,0
2011	50,0							50,0

#### 62 Besondere soziale Maßnahmen des Landes

2012				0,0		0,0		0,0
2011				0,0		0,0		0,0

#### 65 Sozialgesetzliche Leistungen

2012				690.406,7				690.406,7
2011				678.795,9				678.795,9

### 10 06 Arbeitsmarktpolitik

#### 01 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein

2012	300,0			300,0		1.575,0		2.175,0
2011	300,0			325,0		1.575,0		2.200,0

#### 02 Zusätzliche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (ESF)

2012	54,0			0,0				54,0
2011	54,0			0,0				54,0

#### 03 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

2012				0,0				0,0
2011				0,0				0,0

#### 04 Zukunftsprogramm Arbeit (ZP Arbeit) 2007 bis 2013 - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

2012	1.871,0			20.400,0				22.271,0
2011	2.041,0			20.900,0				22.941,0

### 10 12 Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, bürgerschaftliches Engagement / Landesjugendamt

#### 01 Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe durch Fachveranstaltungen sowie Maßnahmen der Qualifizierung und Fortbildung

2012	109,2			0,0				109,2
2011	115,2			0,0				115,2

#### 02 Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen

2012	99,0			570,0				669,0
2011	109,5			720,0				829,5

#### 03 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz

2012				2.623,4				2.623,4
2011				2.828,0				2.828,0

#### 04 Familienförderung

2012				2.947,2				2.947,2
2011				3.064,9				3.064,9

# 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2012

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									
<b>05</b>	Investive Maßnahmen in der Jugendhilfe								
	2012						634,5		634,5
	2011						705,0		705,0
<b>06</b>	Präventive Maßnahmen, Finanzierungsbeteiligung gem. § 58 JuFöG								
	2012				1.272,0				1.272,0
	2011				1.272,0				1.272,0
<b>07</b>	Hilfe zur Erziehung								
	2012				3.265,9				3.265,9
	2011				3.265,9				3.265,9
<b>08</b>	Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII								
	2012		10,0						10,0
	2011		10,0						10,0
<b>10</b>	Förderung des Jugendtourismus aus dem Schleswig-Holstein Fonds								
	2012		0,0		0,0		0,0		0,0
	2011		0,0		0,0		0,0		0,0
<b>11</b>	Seniorenpolitische Maßnahmen - Hilfen rund um den dritten Lebensabschnitt								
	2012		13,6		153,0				166,6
	2011		13,6		153,0				166,6
<b>12</b>	Förderung des "Freiwilligen Sozialen Jahres"								
	2012				850,0				850,0
	2011				850,0				850,0
<b>13</b>	Zuschüsse für soziale Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen								
	2012				55,6		0,0		55,6
	2011				67,5		0,0		67,5
<b>14</b>	Landesinitiative Bürgergesellschaft								
	2012		30,0		102,1				132,1
	2011		30,0		102,1				132,1
<b>Summe</b>	<b>2012</b>	<b>99,5</b>	<b>2.928,5</b>		<b>819.042,1</b>		<b>64.827,5</b>	<b>43,0</b>	<b>886.940,6</b>
<b>Summe</b>	<b>2011</b>	<b>99,5</b>	<b>3.095,0</b>		<b>806.533,6</b>		<b>64.281,4</b>	<b>43,0</b>	<b>874.052,5</b>

Zu Tit. 1004 - 686 05 MG 09

**Übersicht**  
über den Wirtschaftsplan 2009/2010  
der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. - Sektion Schleswig-Holstein -

		Ist 2009 T€	Soll 2010 T€	Soll 2011 T€
<b>1.</b>	<b>Ausgaben</b>			
	1.1 Personalausgaben	130,3	123,5	123,5
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	56,4	79,3	79,3
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>186,7</b>	<b>202,8</b>	<b>202,8</b>
<b>2.</b>	<b>Einnahmen</b> (ohne Zuwendungen)	<b>109,7</b>	<b>125,8</b>	<b>125,8</b>
<b>3.</b>	<b>Zuwendungen</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>
	Zuwendungen des Landes	77,0	77,0	77,0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>186,7</b>	<b>202,8</b>	<b>202,8</b>
<b>4.</b>	<b>Personalübersicht</b>			
	Angestellte	2,5	2,5	2,5

**Wirtschaftsplan 2011/2012  
des Sondervermögens  
Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch -Neuntes Buch- (SGB IX)**

<b>Titel</b>	<b>Zweckbestimmung</b>	<b>Ist 2009 T€</b>	<b>Soll 2010 T€</b>	<b>Soll 2011 T€</b>	<b>Soll 2012 T€</b>
<b>Einnahmen</b>					
111 01	Ausgleichsabgabe von privaten und öffentlichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern	13.563,1	12.100,0	13.000,0	13.000,0
112 01	Geldbußen und Säumniszuschläge	25,2	26,0	26,0	26,0
162 01	Zinseinnahmen	212,4	580,0	200,0	200,0
181 01	Rückflüsse aus Darlehen	1.877,9	1.500,0	1.500,0	1.500,0
232 01	Zuweisungen von Ländern	567,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
359 01	Entnahme aus der Rücklage	21.517,2	28.224,2	28.058,2	25.863,2
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>38.919,6</b>	<b>43.430,2</b>	<b>43.784,2</b>	<b>41.589,2</b>
<b>Ausgaben</b>					
<u>Haushaltsvermerk:</u> Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen geleistet werden. Deckungsfähig innerhalb des Sondervermögens.					
526 01	Kosten für Gutachten und Sachverständige für Projekte und Modellvorhaben	---	---	40,0	40,0
531 01	Aufklärungsmaßnahmen	---	---	40,0	40,0
533 01	Leistungsentgelte an die Integrationsfachdienste im Rahmen der Strukturverantwortung	---	---	4.500,0	4.500,0
533 02	Werkverträge/Leistungsentgelte an andere Träger (u.a. unterstützte Beschäftigung nach § 38 a Abs. 3)	---	---	125,0	125,0
533 03	Werkverträge/Leistungsentgelte an Träger von Modellvorhaben	---	---	1.170,0	1.170,0
534 01	Schulungsmaßnahmen	58,8	150,0	92,0	103,0
631 01	Abführung an den Bund (Ausgleichsfonds)	2.770,6	4.114,0	2.600,0	2.600,0
632 01	Zuweisungen an andere Länder - Ausgleich zwischen den Integrationsämtern	0,0	0,0	0,0	0,0
633 01	Zuweisungen an Kommunen für Modellvorhaben	---	---	544,0	544,0
681 01	Zuschüsse an schwerbehinderte Menschen	1.948,1	1.500,0	100,0	100,0
683 01	Zuschüsse an Arbeitgeberinnen/Arbeitgeber	0,0	3.000,0	1.500,0	1.500,0
683 02	Zuschüsse an Integrationsprojekte für Sachkosten	---	---	110,0	110,0
683 03	Prämien und Preise	---	---	1.000,0	1.100,0
684 01	Zuschüsse für Modellvorhaben	---	---	1.000,0	1.000,0
862 01	Darlehen an Arbeitgeberinnen/Arbeitgeber für Investitionen	---	---	500,0	500,0
862 02	Darlehen an Integrationsprojekte für Investitionen	---	---	500,0	500,0
863 01	Darlehen an schwerbehinderte Menschen für Investitionen	128,1	2.608,0	100,0	100,0
892 01	Zuschüsse an Arbeitgeberinnen/Arbeitgeber für Investitionen	---	---	3.000,0	3.000,0
892 02	Zuschüsse an Integrationsprojekte für Investitionen	---	---	500,0	500,0
893 01	Zuschüsse an schwerbehinderte Menschen für Investitionen	5.789,8	4.000,0	500,0	500,0
919 01	Zuführung an die Rücklage	28.224,2	28.058,2	25.863,2	23.557,2

**Zusätzliche Erläuterungen  
für den Aufgabenbereich  
Arbeitsmarktpolitik (Kapitel 1006)**

<b>Globale Zielbeschreibung</b>	<p>1. Ziel ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Humanressourcen und der Unternehmenspotentiale in Schleswig-Holstein Zur Erreichung dieses Ziels wurden folgende strategische Ziele festgelegt:</p> <p>a) Stärkung des Beschäftigungspotenzials und des Humankapitals in Unternehmen b) Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein c) Integration von benachteiligten Personen in den Arbeitsmarkt und den Erhalt ihrer Beschäftigungsfähigkeit</p> <p>2. Ziel des Jugendaufbauwerks Schleswig-Holstein (JAW) mit seinen landesweit 20 Einrichtungen ist, für Jugendliche und junge Erwachsene aufbauende Arbeit zu leisten und sie zugleich geistig und körperlich weiterzubilden (§ 1 JAW-Gesetz) Das Jugendaufbauwerk bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen beruflich qualifizierende Bildung und Ausbildung sowie Beschäftigung und in steigendem Umfang präventive berufsorientierende Maßnahmen an allgemein bildenden Schulen.</p>			
<b>Maßnahmen zur Zielerreichung</b>	<b>Mengen</b>	<b>Qualitäten/ Bürger- orientierung</b>	<b>Kosten</b>	<b>Fachliche Zielerreichung</b>
<p>Zu 1.) Förderperiode 2007 bis 2013</p>	<p>- Anzahl geförderter Beschäftigte Ziel in 2013: 7.000 Ist 2007: 650 Ist 2008: 1.652 Ist 2009: 1.408</p> <p>- Anzahl der geförderten Schüler/- innen Ziel in 2013: 38.500 Ist bis 2009: 11.922</p> <p>- Anzahl zusätzlich geschaffener Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche Ziel in 2013: 4.200 Ist 2007: 622 Ist 2008: 622 Ist 2009: 622</p> <p>- Anzahl der geförderten Teilnehmer in Projekten Ziel in 2013: 4.900 Ist 2007: 300 Ist 2008: 1.325 Ist 2009: 3.881</p>		<p><u>Gesamt- ausgaben</u> (in Mio. €) Ist 2007: 6,6 2008: 39,2  2009: 47,4  Soll  2010: 49,2 2011: 41,4 2012: 41,8 2013: 41,2  <u>davon</u>  <u>Landesmittel</u> (in Mio. €)  Ist 2007: 2,0 2008: 9,5 2009: 9,8  Soll 2010: 10,2 2011: 9,8 2012: 10,2 2013: 12,0</p>	<p>Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten</p> <p>Verringerung der Schulabgänger ohne Schulabschluss</p> <p>Reduzierung der Arbeitslosenquote der unter 25-jährigen Ziel in 2013: 6,4% in 2007: 9,3% in 2008: 8,3% In 2009: 8,6%</p> <p>Integration von benachteiligten Personen in den Arbeitsmarkt</p>

<p>Zu 2.) Teilnehmerzahlen an JAW- Einrichtungen (nur Vollzeitmaß- nahmen gem. SGB II u. SGB III)</p>	<p>Ist 2007: 2.800 Ist 2008: 2.950 Ist 2009: 2.500 Soll 2010: 2.500 Soll 2011: 3.000 Soll 2012: 3.000</p>		<p>Gesamtaus- gaben / Landes- mittel: (in Mio. €)</p> <p>2009: 2,1 2010: 2,1 2011: 1,57 2012: 1,57</p>	
<p><b>Gründe der Zielumsetzung</b></p>	<p><u>Zu 1 a) Stärkung des Beschäftigungspotenzials und des Humankapitals in Unternehmen</u> Wachstum und damit Arbeitsplätze können nachhaltig nur durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Humankapitals und der Unternehmenspotentiale erzielt werden. Unternehmen und deren Beschäftigte müssen sich und ihr Know-how ständig weiterentwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Aufgrund fehlender finanzieller und zeitlicher Ressourcen sowie entsprechenden Wissens zur Organisation und Systematisierung von Weiterbildung bestehen hierbei vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Defizite. Für Schleswig-Holstein mit seiner sehr kleinteilig geprägten Wirtschaftsstruktur ist daher die Unterstützung von KMU bei ihrer Anpassung an den strukturellen Wandel von großer Bedeutung. Im Fokus dieses Ziels steht daher die Steigerung der Anpassungsfähigkeit von KMU und ihrer Beschäftigten, um deren nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und damit deren Beschäftigungspotenzial zu steigern.</p> <p><u>Zu 1 b) Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein</u> Die Erhöhung des allgemeinen Bildungsniveaus ist eine der wesentlichen Grundlagen für die langfristige Erzielung von mehr Beschäftigung in Schleswig-Holstein. Gleichzeitig ist dies auch der Schlüsselfaktor zur Senkung der überdurchschnittlich hohen Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein. Mit Blick auf den demografischen Wandel werden gut ausgebildete Jugendliche immer mehr zu einem der wichtigsten Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe des Landes.</p> <p><u>Zu 1 c) Integration von benachteiligten Personen in den Arbeitsmarkt und den Erhalt ihrer Beschäftigungsfähigkeit</u> Die Vermittlungschancen in den Arbeitsmarkt haben sich für einzelne Personengruppen besonders verschlechtert. Zu den Personengruppen, die überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen sind, gehören neben Jugendlichen vor allem Langzeitarbeitslose. Des Weiteren werden, bedingt durch die zunehmende Globalisierung und den Strukturwandel, die Beschäftigungschancen Geringqualifizierter in Zukunft noch weiter abnehmen. Daher soll durch verschiedene Maßnahmen eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt und der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitslosen in Schleswig-Holstein erreicht werden. Hierbei soll insbesondere der Zugang zum Arbeitsmarkt für besonders benachteiligte Personen verbessert werden; dazu zählen u.a. Langzeitarbeitslose, Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen und Migranten, Geringqualifizierte sowie Ältere.</p> <p><u>Zu 2) JAW</u> Die Investitionen des Landes wurden und werden in den JAW-Einrichtungen insbesondere zur Erfüllung der Anforderungen der BA und weitergehender rechtlicher Vorgaben eingesetzt. Nach dem Strukturwechsel 2005-2009 besteht ein erhöhter erheblicher Bedarf an Investitionsmitteln in kostenintensiven Bereichen der JAW-Einrichtungen (z.B. Haustechnik, Standortsanierung) insbesondere bei zwei kommunalen JAW. Hinzu kommt, dass einerseits die Preisentwicklung auf dem Energiemarkt und andererseits dessen technische Entwicklung energetische Maßnahmen nahe legen. Die JAW-Einrichtungen sind aufgefordert, bei Sanierungsmaßnahmen stets entsprechende Modernisierungen zu prüfen. Damit können Kosten der berufsqualifizierenden Maßnahmen direkt gesenkt werden. Eine umfangreiche Kürzung oder gar Einstellung der Förderung der Investitionsmaßnahmen hätte zwangsläufig die Schließung einzelner Einrichtungen zur Folge. Damit würde der Fortbestand des JAW-Verbundes gefährdet, der eine herausragende Landesressource im Bereich der präventiven Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik darstellt und immer noch von öffentlicher Verantwortung für die nachwachsende Generation getragen wird, unabhängig von formalen Trägerstrukturen. Gerade die Kommunen, die sich entschieden haben, dass JAW in eigener Trägerschaft zu halten, benötigen einen finanziellen Anschub für die Zukunftsfähigkeit ihrer Bildungsinfrastruktur. Ein Rückzug aus der Förderung würde Ansätze im kommunalpolitischen Bildungswesen für mehr Kohärenz und Effizienz verhindern. Dies widerspräche auch</p>			

	bundespolitischen Entwicklungen in diesem Bereich (z.B. Ausweitung der Förderprogramme für Übergangsmagements). Die Nachteile von nicht erfolgten Investitionen gehen vollständig zu Lasten der Kommunen.
<b>Externe Zielgruppen</b>	Öffentlichkeit
<b>Vereinbarungszeitraum</b>	01.01.2011 - 31.12.2012
<b>Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt</b>	Einzelplan 10 Kapitel 1006
<b>Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln</b>	<u>zu 1.</u> - Operationelles Programm des Landes Schleswig-Holstein für den Europäischen Sozialfonds (ESF) im Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in der Förderperiode 2007 - 2013. - VO (EG) Nr. 1083/ 2006, VO (EG) Nr. 1828/ 2006, VO (EG) Nr. 1081/ 2006 - Landeshaushaltsordnung Schleswig-Holstein (LHO) <u>zu 2.</u> - Landesgesetz über das Jugendaufbauwerk vom 13.Dezember 1949 (GVObI. Schl.H. 1950, S. 11) - Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Jugendaufbauwerks Schleswig-Holstein (JAW) vom 01.08.1995.

Anlage zum Kapitel 1009

**Zusätzliche Erläuterungen**  
für den  
Aufgabenbereich: Soziale Maßnahmen  
Kostenträgergruppe: Landesförderzentren für Körperbehinderte

<b>Globale Zielbeschreibung</b>				
<i>Sonderpädagogische Förderung Hörgeschädigter in Schleswig-Holstein durch Verwirklichung einer den persönlichen Möglichkeiten entsprechenden Bildung und Erziehung und die selbst bestimmte Befähigung zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft</i>				
<b>Maßnahmen / Kostenträger</b>	<b>Mengenergebnisse</b>	<b>Qualitätskennzahl/ - Indikator bzw. Bürgerorientierung - 2011/2012</b>	<b>Kosten/ Effizienz</b>	<b>Fachliche Zielerreichung</b> Anteil in %
	<b>2011/2012</b>			
<u>Landesförderzentrum Hören</u>	Anzahl Schüler/Kinder	Anzahl Lehrerwochenstunden	Kosten pro Schüler/Jahr	
	Gesamt: 847/869	Gesamt: 1.522,0		Beurteilung durch Eltern
Frühförderung Hörgeschädigter: Beratung u. Einzelförderung Kurse - Seminare	185/195	288,5/295		sehr zufrieden 40 zufrieden 55 eher nicht zufrieden 5 nicht zufrieden 0
Integrative Beschulung Hörgeschädigter: Beratung u. Einzelförderung Kurse - Seminare	515/525	589/595		Beurteilung durch Schüler, Eltern und Lehrkräfte
Stationäre Schule: Gehörlosenschule Grundschule, Hauptschule	147/149	644,5/632		sehr zufrieden 40 zufrieden 55 eher nicht zufrieden 5 nicht zufrieden 0
Schwerhörigen-Grundschule, Hauptschule, Realschule	15/14			Schulabschlüsse; Integration in Berufsausbildung; weitere Fördermaßnahme
	132/135			
<u>Internat für Hörgeschädigte</u>	Berechnungstage (Grundlage 365 Tage)	Anzahl Betreuer(VK)/Kinder 1/3,06 – 1/3,87	Kostendeckung durch den Pflegesatz	Beurteilung der Betreuung durch Betreute und Sorgeberechtigte
Betreuung: Stationär	21.535/21.594	Kinder/Wohngruppe 8-10 je Gruppe	100 %	sehr zufrieden 35 zufrieden 50 eher nicht zufrieden 10 nicht zufrieden 5
Teilstationär	232/230			
Kurse: Hörtraining, Wechselgruppe				
Kurse/Seminare Stationär	1.224/1.223			
Teilstationär	2.151/2.109			
<u>Cochlear Implant Centrum:</u>	Berechnungstage	Nachbehandlungs-Zeitraum: 2 Jahre 60 Behandlungstage	Kostendeckung durch den Pflegesatz:	Erfolg - Einführung in das Hören und den Lautspracherwerb
Intensivkurse	1.450/1.500		100 %	sehr erfolgreich 99,5 erfolgreich 0,0 nicht erfolgreich 0,5

<b>Gründe der Zielumsetzung</b>	Gesellschaftliche Anforderung nach Integration behinderter Kinder in die Gemeinschaft				
<b>Externe Zielgruppen</b>	Hörgeschädigte Kinder, deren Familien und soziale Partner				
<b>Zeitraum der Vereinbarung</b>	1 Jahr				
<b>Position im Landeshaushalt</b>	Einzelplan: 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit Kapitel: 1009 Landesförderzentrum Hören				
<b>Formelle Grundlagen</b>	Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz (SchulG) vom 24.01.2007 Landesverordnung über sonderpädagogische Förderung (SoFVO) vom 20.07.2007 SGB IX, SGB XII Landesrahmenvertrag für Schleswig-Holstein, Pflegesatzvereinbarungen, Vergütungsvereinbarungen				
<b>Zur Zielerreichung zur Verfügung gestellte Ressourcen</b>	<b>Budget (Beträge in T€)</b>	<b>Ist 2009</b>	<b>Plan 2010</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Plan 2012</b>
	Einnahmen	4.628,5	4.140,9	4.354,1	4.396,9
	Personalausgaben (ohne Schule)	1.958,8	2.249,8	2.382,0	2.381,5
	Sachausgaben	711,6	743,1	760,8	770,0
	Investitionen	63,7	33,0	50,0	70,0
	Verrechnungen/Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	Überschuss	1.894,4	1.115,0	1.161,3	1.175,4
	<p>Sonstige Bewirtschaftungsmaßnahmen gemäß Haushaltsvermerk:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deckungsfähigkeit Ausgaben HG 4 zugunsten HG 5 und 8,</li> <li>- Deckungsfähigkeit Ausgaben HG 5 zugunsten HG 8,</li> <li>- Deckungsfähigkeit Ausgaben Kapitel 1009 und 1010 gegenseitig innerhalb der jeweiligen HG,</li> <li>- Einnahmen bei Leertiteln bzw. Mehreinnahmen bei OG 11 und 12 sowie bei den Titeln 232 01, 233 01, 236 01 und 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei HG 5 und 8 verwendet werden.</li> </ul> <p>Außerdem gilt: Nicht verbrauchte Mittel der HG 4 bis 8 können in eine Budgetausgleich-Rücklage eingestellt werden. In den Folgejahren können Deckungslücken z. B. in drittmittelfinanzierten Bereichen durch eine Entnahme aus der Rücklage gedeckt werden (vgl. Haushaltsvermerk zu Tit. 1009-919 01).</p>				
<b>Zeitplan</b>	Daueraufgabe				
<b>Berichtswesen</b>	Jahresbericht; unterjähriger Bericht auf Anforderung				

# Stellenplan Stellenübersichten

	Seite
Kap. 10 01 Ministerium	164
Kap. 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht	168
Kap. 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)	171
Kap. 10 10 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)	172
Abschluss Stellenpläne und -übersichten	174
Umwandlungen 2011	176

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

		Stellenanzahl			Vom Soll 2010 waren am 01.02.2010 besetzt mit	
		2010	2011	2012	beamteten Hilfskräften	Arbeit- nehmern
<b>422 01</b>						
<b>FESTE GEHÄLTER</b>						
<i>Bes. Gruppe</i>						
B10	Staatssekretäre/-innen	1	1	1		
B7	Ministerialdirigenten/-innen	1	1	1		
B5	Ministerialdirigenten/-innen	2	2	2		
B2	Ministerialräte/-innen	4	5	5		
<b>AUFSTEIGENDE GEHÄLTER</b>						
<i>Bes. Gruppe</i>						
A16	Ministerialräte/-innen	23	21	20		1
A15	Regierungsdirektoren/-innen, Regierungsgewerbedirektoren/- innen, Regierungsmedizinaldirek- toren/-innen, Regierungsschemie- direktoren/-innen, Regierungslandwirtschaftsdirekto- ren/-innen, Regierungsveterinärdi- rektoren/-innen	23	23	23		3
A14	Oberregierungsräte/-innen, Ober- regierungswerberäte/-innen, Oberregierungslandwirtschafts- räte/-innen, Oberregierungsche- mieräte/-innen, Oberregierungsveterinärräte/- innen	9	7	7		2
A13 LG 2.2	Regierungsräte/-innen, Regie- rungsveterinärräte/-innen, Regie- rungslandwirtschaftsräte/-innen, Regierungsschemieräte/-innen	2	1	1		
A13 LG 2.1	Oberamtsräte/-innen	51	51	51		
A12	Amtsräte/-innen	41	38	38		
A11	Regierungsamt männer/-frauen, Gewerbeamt frauen/-männer	18	16	16		2
A10	Regierungsoberinspektoren/- innen, Gewerbeoberinspektoren/- innen	9	6	6		
A9 LG 2.1	Regierungsinspektoren/-innen	1	0	0		
A9 LG 1.2	Amtsinspektoren/-innen	3	3 <sup>1)</sup>	3 <sup>1)</sup>		
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	1	1	1		1
A7	Regierungsobersekretäre/-innen	1	0	0		
<b>Summe :</b>		190	176	175	0	9

1) 1 Stelle ist mit einer Amtszulage gem. Fußnote 3 zu BesGr. A 9 BBesO ausgestattet.

**Planstellen künftig wegfallend:**

1 Stelle	A16	am 01.03.2014	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A16	am 01.07.2016	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A16	am 01.04.2012	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A15	am 01.06.2014	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A15	am 01.06.2021	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A15	am 01.02.2017	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2007/2008)

# 10 01 Ministerium

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

1 Stelle	A13 LG 2.1		mit Ausscheiden eines Personalratsmitgliedes gemäß § 12 Abs. 5 HG 1991	(aus HH 1993)
1 Stelle	A13 LG 2.1	am 01.04.2029	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 LG 2.1	am 01.11.2020	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 LG 2.1	am 01.02.2017	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 LG 2.1	am 01.10.2027	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 LG 2.1	am 01.04.2014	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2009/2010)
1 Stelle	A12	am 01.07.2013	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A11	am 01.04.2017	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A11	am 01.06.2017	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)

**Vermerke:**

1 Stelle	A13 LG 2.1	Darf nur zu 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A12	dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2002)

**Nachrichtlich:**

Freistellung mit Dienstbezügen für:  
- die Stellen sind im Stellenplan enthalten -

			2010	2011	2012
-	<b>Stiftung "Familie in Not"</b>				
1	A 16	Ministerialräte/-innen	1	1	
2	A 13	Oberamtsräte/-innen	1	1	
<i>Summe zu -</i>			2	2	0
<b>Zusammen</b>			<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Veränderungen in 2011</b>													
1	B2					1						+1	entsprechend der tatsächlichen Besetzung gem. § 14 Abs. 3 HG 2009/2010
2	A16		1									-2	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (wirksamwerden kw-Vermerk -01.02.2012-)
3							1						nach E 15Ü entsprechend der tatsächlichen Besetzung
4	A15		1									0	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (wirksamwerden kw-Vermerk -01.04.2012-)
5				1									übertragen von 0302 - 42201
6	A14		1									-2	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (wirksamwerden kw-Vermerk -01.02.2010-)
7							1						nach E 14 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
8	A13 LG 2.2		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
9	A12		1									-3	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (wirksamwerden kw-Vermerk -01.02.2011-)
10			2										10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
11	A11		2									-2	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
12	A10		3									-3	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
13	A9 LG 2.1		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
14	A7		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
<b>Summe:</b>			14	1		1	2					-14	
<b>Veränderungen in 2012</b>													
15	A16		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (wirksamwerden des kw-Vermerks -01.07.2011- aus HH 2004/2005)
<b>Summe:</b>			1									-1	

**Stellenanzahl**

2010      2011      2012

428 01

*Entgeltgruppe*

SD B 5	2	2	2
SD B 2	1	0	0
AT	0	0	0
E15 Ü	7	8	8
E15	8	8	8
E14	6	7	7
E13	0	0	0
E12	21	21	21
E11	8	8	8
E10	5	5	5
E9	8	8	8
E8	17	16	16
E6	12	12	12
E5	24	23	23
E3	0	0	0
E2	1	1	1

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

Praktikant	1	4	4
<b>Summe :</b>	121	123	123

**Stellen künftig wegfallend:**

- 1 Stelle E12 mit Wegfall der Kostenerstattung (aus HH 2003)
- 1 Stelle E8 mit Wegfall der Erstattungspflicht (aus HH 2000)

**Vermerke:**

- 1 Stelle E12 darf nur mit einer/einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2006)
- 1 Stelle E6 darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2002)
- 1 Stelle E5 darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2004/2005)
- 1 Stelle E2 darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2002)

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Veränderungen in 2011</b>													
1	SD B 2						1					-1	entsprechend der tatsächlichen Besetzung gem. § 14 Abs. 3 HG 2009/2010
2	E15 Ü					1						+1	von BesGr. A 16 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
3	E14					1						+1	von BesGr. A 14 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
4	E8		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
5	E5		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
6	Praktikant	3										+3	kostenneutral, Mittel im Personalkostenbudget bereits veranschlagt (s. 1001-427 05)
<b>Summe:</b>		3	2			2	1					+2	

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl			Vom Soll 2010 waren am 01.02.2010 besetzt mit	
	2010	2011	2012	beamteten Hilfskräften	Arbeit- nehmern
<b>422 01</b>					
Bedarf an planmäßigen Beamtinnen und Beamten:					
<b>FESTE GEHÄLTER</b>					
<i>Bes.Gruppe</i>					
B3	Direktor/-in des Landesamtes für soziale Dienste	1	1	1	
B2	Ministerialräte/-innen	1	1	1	
<b>AUFSTEIGENDE GEHÄLTER</b>					
<i>Bes.Gruppe</i>					
A16	Leitende Regierungsdirektoren/-innen, Leitende Medizinaldirektoren/-innen	3	3	3	
A15	Regierungsdirektoren/-innen, Regierungsmedizinaldirektoren/-innen	13	13	13	
A14	Oberregierungsräte/-innen, Oberregierungsmedizinalräte/-innen	10	9	9	
A13 LG 2.2	Regierungsräte/-innen, Regierungsmedizinalräte/-innen	1	1	1	
A13 LG 2.1	Oberamtsräte/-innen	9	9	9	
A12	Amtsräte/-innen	15	15	15	
A11	Regierungsamt männer/-frauen	30	29	29	
A10	Regierungsoberinspektoren/-innen	28	22	22	4
A9 LG 2.1	Regierungsinspektoren/-innen	3	1	1	1
A9 LG 1.2	Amtsinspektoren/-innen	22	21 <sup>1)</sup>	21 <sup>1)</sup>	
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	42	39	39	4
A7	Regierungsobersekretäre/-innen	22	14	14	2
A6 LG 1.2	Regierungsobersekretäre/-innen	0	0	0	
<b>Summe :</b>		200	178	178	0
					11

1 ) 6 Stellen sind mit einer Amtszulage gem. Fußnote 3 zu BesGr. A 9 BBesO ausgestattet

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Veränderungen in 2011</b>													
1	A14		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
2	A11		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
3	A10		2									-6	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
4							4						nach E 10 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
5	A9 LG 2.1		1									-2	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
6								1					nach E 9 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
7	A9 LG 1.2		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
8	A8		1									-3	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
9							2						nach E 8 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
10	A7		8									-8	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
<b>Summe:</b>			15				7					-22	

### Stellenanzahl

2010      2011      2012

428 01

#### Entgeltgruppe

E15	1	0	0
E14	10	7	7
E13	2	1	1
E12	1	1	1
E11	3	3	3
E10	6	10	10
E9	7	7	7
E8	50	52	52
E6	32	33	33
E5	67	63	63
E4	5	5	5
E3	7	6	6
E2	8	7	7
PKW-Fahrer	1	1	1
<b>Summe :</b>	200	196	196

#### Vermerke:

- 1 Stelle E3 darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2002)
- 1 Stelle E3 darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2009/2010)

#### Stellen gesperrt:

- 1 Stelle E8 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)
- 1 Stelle E5 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)

# 10 03 Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Veränderungen in 2011</b>													
1	E15		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
2	E14		3									-3	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
3	E13		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
4	E10					4						+4	von BesGr. A 10 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
5	E9		1									0	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
6						1							von BesGr. A 9 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
7	E8					2						+2	von BesGr. A 8 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
8	E6	1										+1	kostenneutral, Kostenerstattung durch FHH im Rahmen eines Verwaltungsabkommens
9	E5		4									-4	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
10	E3		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
11	E2		1									-1	10 v.H Stellenreduzierung bis 2020 (PKEK)
<b>Summe:</b>		1	12			7						-4	

**weggefallene Vermerke:**

*Stellen gesperrt:*

- 1 Stelle E13 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)
- 1 Stelle E9 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)

# 10 09 Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl			Vom Soll 2010 waren am 01.02.2010 besetzt mit	
	2010	2011	2012	beamteten Hilfskräften	Arbeit- nehmern
<b>422 01</b>					
<b>AUFSTEIGENDE GEHÄLTER</b>					
<i>Bes.Gruppe</i>					
A13 LG 2.1 Oberamtsräte/-innen	1	1	1		
A9 LG 1.2 Amtsinspektoren/-innen	1	1 1)	1 1)		
<b>Summe :</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

1) 1 Stelle ist mit einer Amtszulage gem. Fußnote 3 zu BesGr. A 9 BBesO ausgestattet.

	Stellenanzahl		
	2010	2011	2012
<b>428 01</b>			
<i>Entgeltgruppe</i>			
E13	1	1	1
E11	1	1	1
E10	2	2	2
E9	2	2	2
E8	34	34	34
E5	4	4	4
E4	3	3	3
Auszu- bild.	1	1	1
<b>Summe :</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>48</b>

**10 10** Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

		Stellenanzahl		
		2010	2011	2012
<b>428 01</b>				
	<i>Entgeltgruppe</i>			
	<b>Staatliche Schule für Sehgeschädigte</b>			
	E8	4	4	4
	E6	2	2	2
	E5	4	4	4
<b>Summe [Staatliche Schule für Sehgeschädigte]:</b>		<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
	<b>Staatliche Internatsschule für Sprachbehinderte</b>			
	E11	2	2	2
	E9	1	1	1
	E8	22	22	22
	E6	1	1	1
	E5	1	1	1
	E4	5	5	5
<b>Summe [Staatliche Internatsschule für Sprachbehinderte]:</b>		<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>
<b>Summe :</b>		<b>42</b>	<b>42</b>	<b>42</b>

**Vermerke:**

1 Stelle	E8	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2001)
1 Stelle	E6	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2002)
1 Stelle	E5	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2002)
1 Stelle	E5	darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden	(aus HH 2007/2008)
1 Stelle	E4	darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden	(aus HH 2007/2008)



## 10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

### Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2011 / 2012

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Beamtinnen und Beamte			Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Nachwuchskräfte	Summe Spalte 4-8
			422 01 422 TG	Z. A. 422 02	im Vorb.D. 422 03			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
10 01	Ministerium	2012	175	-	-	123	-	298
		2011	176	-	-	123	-	299
		2010	190	-	-	121	-	311
10 03	Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht	2012	178	-	-	196	-	374
		2011	178	-	-	196	-	374
		2010	200	-	-	200	-	400
10 09	Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)	2012	2	-	-	48	-	50
		2011	2	-	-	48	-	50
		2010	2	-	-	48	-	50
10 10	Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)	2012	-	-	-	42	-	42
		2011	-	-	-	42	-	42
		2010	-	-	-	42	-	42
Summe		2012	355	-	-	409	-	764
		2011	356	-	-	409	-	765
		2010	392	-	-	411	-	803

**Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2011 / 2012**

in Wirtschaftsbetrieben			Leerstellen		Jahr	Bezeichnung	Kapitel
Planstellen	Stellen	Summe Spalte 10+11					
10	11	12	13	14	15	16	17
-	-	-	-	-	2012	Ministerium	10 01
-	-	-	-	-	2011		
-	-	-	-	-	2010		
-	-	-	-	-	2012	Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht	10 03
-	-	-	-	-	2011		
-	-	-	-	-	2010		
-	-	-	-	-	2012	Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentrum Hören)	10 09
-	-	-	-	-	2011		
-	-	-	-	-	2010		
-	-	-	-	-	2012	Sonder- und Förderschulen (Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung)	10 10
-	-	-	-	-	2011		
-	-	-	-	-	2010		
-	-	-	-	-	2012		Summe
-	-	-	-	-	2011		
-	-	-	-	-	2010		

10 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

**Umwandlungen 2011**

Kapitel	aus			in			Zahl
	422 01 Planmäßige Beamtinnen und Beamte BesGr.	422 02 Beamtete Hilfskräfte BesGr.	428 01 428 61 ff Arbeitnehmerin- nen und Arbeit- nehmer EntgeltGr.	422 01 Planmäßige Beamtinnen und Beamte BesGr.	422 02 Beamtete Hilfskräfte BesGr.	428 01 428 61 ff Arbeitnehmerin- nen und Arbeit- nehmer EntgeltGr.	
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>10 01</b>	<b>Ministerium</b>						
	A16 A14		SD B 2	B2		E15 Ü E14	1 1 1
<b>10 03</b>	<b>Soziales Entschädigungsrecht, Kriegsfolgelasten, Schwerbehindertenrecht</b>						
	A10 A9 LG 2.1 A8					E10 E9 E8	4 1 2
<b>Summe</b>	9	0	1	1	0	9	10